



3 1761 07014749 1

SCHUBERT.



George Tatham.

1926.

Die Schöne Mülletim } 46 min.  
Record broadcast May 1985 }  
Tis der Diskau  
Gerald Moore



*Presented to the*  
LIBRARIES *of the*  
UNIVERSITY OF TORONTO

*by*

**S. TATHAM**



Digitized by the Internet Archive  
in 2022 with funding from  
University of Toronto





**Schubert-Album.**

Sammlung

DER

**LIEDER**

für eine Singstimme mit Pianofortebegleitung  
VON

**FRANZ SCHUBERT**

kritisch revidiert  
VON

**MAX FRIEDLAENDER.**

Die Resultate der kritischen  
Revision sind Eigentum des Verlegers.

**Band I.**

9023.

**LEIPZIG**  
**C. F. PETERS.**



In alter Zeit waren Poesie und Musik unzertrennlich. Der Dichter mußte auch Sänger sein, und es gab weder Lieder ohne Worte, noch Worte ohne Lied.

Die Zeiten sind längst vorüber, aber die Erinnerung ist geblieben, und in den höchsten Momenten dichterischer Begeisterung sehnt sich die Poesie nach den Flügeln des Gesanges, ringt die Musik nach dem befreienden Wort.

Jetzt, wo höchste Vollendung in jeder Kunst ohne Teilung der Arbeit fast unerreichbar geworden, da waltet das alte Glück, wenn sich zwei Künstler, der Dichter und der Musiker, so wiederfinden und verstehen, wie Wilhelm Müller und Franz Schubert. Zwei Seelen sind hier zu einer geworden, und es scheint fast ebenso schwer, „die schöne Müllerin“ und „die Winterreise“ ohne die Schubertschen Melodien zu verstehen, als die Schubertschen Lieder ohne Worte zu singen. Die Lieder Wilhelm Müllers, wie alle wahren Volkslieder, verlangten nach Musik und haben das, was ihnen fehlte, so vollauf in der Schubertschen Musik gefunden, wie wohl kaum irgend welche Dichtungen unseres Jahrhunderts.

Ich habe schon früher einmal gesagt, und darf es wohl hier wiederholen, daß „Gedichte“, welche einem Schubert so in die Seele hinein und aus der Seele herausdringen konnten, wie „die schöne Müllerin“ und „die Winterreise“, auch uns den Grund des Herzens bewegen dürfen. Warum sollte denn die Poesie weniger Freiheit haben, als die Malerei, das Schöne aufzusuchen, wo immer ein Menschenauge es entdecken und Menschenkunst es nachschaffen kann? Niemand tadelt den Maler, wenn er statt himmelhoher Felsspitzen oder himmelweiter Meereswogen den stillen engen Talgrund auf seine Leinwand hinzaubert, voll von grünem Duft und belebt durch eine graue Mühle und ein dunkelbraunes Mühlenrad, von dem der Wasserstaub wie Silber emporsteigt und in den Sonnenstrahlen schwimmt und verschwindet. Ist das, was nicht zu gewöhnlich für den Maler ist, zu gewöhnlich für den Dichter? Ist ein Idyll in den wahrsten, wärmsten, weichsten Farben der Seele, wie „die schöne Müllerin“, weniger ein Kunstwerk, als eine Landschaft von Lessing? Nirgends finden wir in diesen Liedern einen mühsamen Gedanken oder ein mühsames Wort. So wie die schöne Frühlingswelt, so wie die öde Winterflur ist, so werden sie geschildert, aber überall belebt und begeistert durch das Dichterauge und den



Dichtergeist, die das erblicken und in Worten aussprechen, was andere nicht sehen und was die stumme Natur nicht sagen kann. Dies Erkennen des Schönen im Unbedeutenden, des Großen im Kleinsten, des Wunderbaren im Alltäglichen, ja diese Ahnung des Göttlichen bei jedem irdischen Genuß, dies ist es, was den kleinen Liedern Wilhelm Müllers ihren eigenen Reiz verleiht, und sie allen denen so lieb gemacht, welche die Freude des Sich still der Natur Hingebens im Treiben des Lebens nicht verlernt und den Glauben an das Mysterium der göttlichen Allgegenwart im Schönen, Guten und Wahren nicht verloren haben.

Was Schubert geleistet, indem er diese Lieder in das Reich der Töne erhob, gehört gewiß zu dem Höchsten, was dieser Meister je geschaffen hat. Die Melodien entquillen seiner Seele in nie versiegbarer Fülle, die Harmonien wechseln von sanfter Einfachheit zu höchster symphonischer Gewalt, und nie wohl ist ein so voller dramatischer Effekt mit so geringen Mitteln erreicht worden, als in der schönen Müllerin und der Winterreise. Was Schubert einen Liederkreis nennt, wird zu einer vollkommenen tragischen Oper, und wie ein Kupferstich oft Größeres erreicht, als ein Ölbild, so wird gewiß ein jeder, der mit mir das Glück geteilt, „die schöne Müllerin“ von Jenny Lind, oder „die Winterreise“ von Stockhausen vortragen zu hören, sich tiefer im Innersten von diesen Liedern erschüttert gefühlt haben, als von den blendenden und betäubenden Bühnenvorstellungen der Gegenwart.

Solange deutsche Ton- und Dichtkunst leben, werden diese Lieder, wie reine Edelsteine zu schönstem goldenen Schmuck gefaßt, eine Zierde in der Krone Deutschlands bleiben, und eben deshalb drängt es mich, mit diesen Zeilen dem treuen Fleiße meine Anerkennung auszudrücken, mit dem der Herausgeber dieses Werkes die alten Juwelen von allem Staub gereinigt, und ihnen für alle Zeiten ihre eigene, ursprüngliche Gestalt gesichert hat.

Oxford.

**F. Max Müller.**

# VORWORT.

---

Die ersten, zu Schuberts Lebzeiten erschienenen Drucke seiner Lieder waren zwar nicht frei von Fehlern und Ungenauigkeiten, aber doch im großen und ganzen richtig. Leider bilden sie nicht die Grundlage der von Mitte der dreißiger bis Mitte der achtziger Jahre gebräuchlichen Lesarten von Schuberts Gesängen. Die Schubert-Ausgaben dieser letzten fünf Dezennien stützen sich vielmehr fast ausschließlich auf die neuen (revidierten) Sammlungen, die mehrere Jahre nach des Komponisten Tode publiziert wurden und neben den Verzierungen, welche die Sänger jener Zeit beim Vortrag der Lieder anzubringen pflegten, auch noch eine Reihe von angeblichen „Verbesserungen“ in der Harmonie und Melodie, den Ligaturen und dynamischen Zeichen enthielten. Der Name der Bearbeiter war auf den Titelblättern nicht genannt worden, indessen dürfte die Vermutung gerechtfertigt sein, daß sich der Verleger-Komponist Anton Diabelli und Michael Vogl, der sonst hochverdiente Sänger und Freund Schuberts, unter ihrer Zahl befanden.

Man nahm es zu jener Zeit nicht eben genau mit dem musikalischen und textlichen Wortlaut der Kompositionen, und die Sänger glaubten sich berechtigt, nicht nur beim Singen die Lieder zu verändern und mit allerhand Schnörkelwerk zu versehen, sondern auch, diese „embellissements“ drucken zu lassen. Es liegen glaubwürdige Beweise vor, daß Schubert mit diesen Zutaten keineswegs einverstanden war und über die Eigenmächtigkeiten der Sänger klagte; ihnen entgegenzutreten vermochte jedoch der in bescheidener gesellschaftlicher Stellung lebende Meister nicht. Nach seinem Tode schalteten die Bearbeiter noch willkürlicher, und so ist es nicht zu verwundern, daß bei den nachgelassenen Liedern nicht einmal die ersten Drucke authentisch sind.

Der Unterzeichnete setzte sich die Wiederherstellung der von Schubert für den Druck bestimmten Form der Gesänge zum Ziel. Den achtzig Liedern, welche den vorliegenden ersten Band der revidierten Ausgabe bilden, konnte er in allen Fällen die Lesarten der Originalausgaben, und bei drei Vierteln auch die der Handschriften zu Grunde legen. Die ersten Ausgaben finden sich vollständig in der Baron Spaunschen Sammlung im Archiv der Gesellschaft der Musikfreunde in Wien. Schuberts Handschriften dagegen sind weit zerstreut, ihre Ermittlung war teilweise mit großer Mühe verknüpft, und ohne das liebenswürdige Entgegenkommen der Besitzer (resp. Archivvorstände) wäre eine annähernd befriedigende Lösung der Aufgabe nicht möglich gewesen. Der Herausgeber ist Frau Clara Schumann, Frau Baronin von Spaun, den Herren Dr. Johannes Brahms, Graf August Breunner, Alwin Craz, Nicolaus Dumba, Dr. Alb. Kopfermann, Baron Hans von Kutschera, Carl Meinert, C. F. Pohl und Graf Viktor Wimpffen für die Bereitwilligkeit, mit der sie ihm ihre Schätze zur Verfügung gestellt haben, in hohem Grade verpflichtet. Von den etwa 400 handschriftlichen Liedern, die der Unterzeichnete einsah, konnten für den gegenwärtigen Band 63 Manuskripte benutzt werden, und zwar vier Müllerlieder (No. 7, 8, 9, 15), die Winterreise (vollständig), der Schwanengesang (vollständig) und No. 1, 2, 3, 4, 5, 7, 8, 11, 15, 16, 17, 18 und 22 der „Ausgewählten Lieder“ (No. 23 der Winterreise, No. 1 des Schwanengesangs, No. 1, 2, 3, 4, 8 und 17 der „Ausgewählten Lieder“ in je zwei Exemplaren). 54 von diesen 63 Handschriften waren bisher unbekannt.

In dem **Supplementheft** dieses Bandes (Edition Peters No. 2173) sind alle diejenigen Stellen verzeichnet, bei welchen Handschrift und Druck erheblich voneinander abweichen. Der Herausgeber hofft, durch das Supplement allen Schubertfreunden den anziehenden Einblick in die verschiedenen Gestalten der Lieder zu gewähren und zugleich den musikalischen Fachkreisen die Möglichkeit der Kontrolle zu verschaffen. Das Supplement bildet nicht nur eine Varianten-

sammlung, sondern enthält auch die auf die Lieder bezüglichen biographischen und literarischen Notizen, Kompositionsdaten, Parallelstellen, den Nachweis über die Handschriften und ersten Drucke, Bemerkungen über die Transposition der Gesänge sowie eine kurze Abhandlung über die Ausführung der Vorschläge bei Schuberts Liedern.

Neben der Revision des musikalischen Teils ist der Durchsicht des Textes besondere Aufmerksamkeit zugewandt worden. Der Herausgeber besorgte sie nach den entsprechenden alten Ausgaben der Dichter, und es wurde ihm die Ehre zuteil, hierbei durch die Herren Prof. F. Max Müller in Oxford (für die Gedichte Wilhelm Müllers), und Geh. Rat Dr. G. von Loeper in Berlin (für Goethes Gedichte) unterstützt zu werden, sowie seitens der Herren Hofrat Dr. C. Beyer, Arrey von Dommer, Prof. Karl Goedeke, Dr. C. Redlich, Prof. Bernh. Scholz und der Vorsteher der Wiener K. K. Hofbibliothek wertvolle Informationen zu empfangen.

Die Richtigstellung des Textes mußte zum Teil ebenfalls in das Supplement verwiesen werden. In einigen Fällen hat Schubert die Worte des Dichters absichtlich geändert, und der Herausgeber wagte nicht, überall zu entscheiden, ob es sich um einen Schreibfehler oder um eine bewußte Änderung des Komponisten handelte. Bei manchen Liedern lag der Komposition nicht das Gedicht in der ursprünglichen Form, sondern die Version irgend einer Anthologie zu Grunde, in welcher der Text bereits verstümmelt war. Ein charakteristisches Beispiel dafür bietet der „Wanderer“. Schubert entnahm das Gedicht dem Sammelwerke: „Dichtungen für Kunstredner“ (Wien und Triest, 1815), deren Herausgeber Deinhardstein u. a. in der vierten Strophe (hier Seite 186 Zeile 1) das Wort Träume in Freunde verwandelt hatte. Dem Grundsätze getreu, überall Schuberts Lesart zu respektieren, ließ der Unterzeichnete auch hier die „wandelnd gehenden Freunde“ stehen; hätte er die poetischere Originallesart des Dichters: „Wo meine Träume wandeln gehn“ wiederhergestellt, so würde der Text anders gedruckt sein, als ihn Schubert gekannt und in Musik gesetzt hat. — Wie verführerisch es auch für einen Herausgeber sein mag, dem ursprünglichen Dichterworte überall zu seinem Rechte zu verhelfen, so muß doch in denjenigen Fällen davon Abstand genommen werden, in welchen die Verbesserung nicht mit der Vorlage des Komponisten übereinstimmen würde.

Bei den Vorarbeiten zu dieser Ausgabe hat der Unterzeichnete allerorten, namentlich aber in Wien, das freundlichste Entgegenkommen gefunden. Seine Erkenntlichkeit dafür suchte er in der gewissenhaften Verwendung des ihm anvertrauten Materials zu bezeigen. Zu besonderem Danke fühlt er sich außer den schon obengenannten Förderern seiner Arbeit noch Frau Baronin Sophie von Löwenthal-Kleyle, Frau Ida von Schweitzer, den Herren Dr. Ed. von Bauernfeld, Sir George Grove, Prof. Ed. Hanslick, Prof. Jos. Joachim, Max Kalbeck, Kapellmeister Dr. Franz Lachner und Ignatz Lachner, Dr. Hugo Riemann, Dr. Ed. Schneider, Prof. Jul. Stockhausen und Prof. Fr. Wüllner verpflichtet.

Einer späteren Zeit wird es vorbehalten bleiben, die noch fehlenden Handschriften — soweit sie nicht verloren gegangen sind — aufzufinden und so das vorliegende Werk zu vervollständigen. Insbesondere wäre es von hohem Werte, die Autogramme der Müllerlieder No. 1—6, 10—14, 16—20, sowie der Gesänge: Sei mir begrüßt, Die junge Nonne, Du bist die Ruh und Geheimes anzusehen. Der Unterzeichnete bittet die Besitzer dieser Manuskripte, sowie alle, welche ihm über sonstige handschriftliche Lieder Schuberts (oder authentische Kopieen) Mitteilung machen können, eine Nachricht an ihn gefälligst durch die C. F. Peterssche Verlagshandlung in Leipzig gelangen zu lassen.

Für die aufgewandte Mühe wird sich der Herausgeber reichlich belohnt finden, wenn ein kleiner Teil der Freude, die ihm der Einblick in die ursprüngliche Form der Lieder und ihrer Varianten bereitet hat, auf diejenigen übergehen möchte, welche diese revidierte Ausgabe benutzen werden.

Berlin.

**Max Friedlaender.**

# INHALT.

## Die schöne Müllerin.

	Seite
1. Das Wandern: <i>Das Wandern ist des Müllers Lust</i> . . . . .	4
2. Wohin?: <i>Ich hört' ein Bächlein rauschen.</i> . . . . .	6
3. Halt!: <i>Eine Mühle seh' ich blinken.</i> . . . . .	10
4. Danksagung an den Bach: <i>War es also gemeint.</i> . . . . .	12
5. Am Feierabend: <i>Hätt' ich tausend Arme</i> . . . . .	14
6. Der Neugierige: <i>Ich frage keine Blume.</i> . . . . .	18
7. Ungeduld: <i>Ich schnitt' es gern in alle Rinden ein.</i> . . . . .	20
8. Morgengruss: <i>Guten Morgen, schöne Müllerin</i> . . . . .	22
9. Des Müllers Blumen: <i>Am Bach viel kleine Blumen steh'n.</i> . . . . .	24
10. Tränenregen: <i>Wir sassen so traulich</i> . . . . .	26
11. Mein!: <i>Bächlein, lass dein Rauschen sein</i> . . . . .	28
12. Pause: <i>Meine Laute hab' ich gehängt.</i> . . . . .	32
13. Mit dem grünen Lautenbände: <i>Schad' um das schöne grüne Band</i> . . . . .	35
14. Der Jäger: <i>Was sucht denn der Jäger.</i> . . . . .	36
15. Eifersucht und Stolz: <i>Wohin so schnell</i> . . . . .	38
16. Die liebe Farbe: <i>In Grün will ich mich kleiden</i> . . . . .	41
17. Die böse Farbe: <i>Ich möchte zieh'n</i> . . . . .	43
18. Trockne Blumen: <i>Ihr Blümlein alle.</i> . . . . .	46
19. Der Müller und der Bach: <i>Wo ein treues Herze.</i> . . . . .	49
20. Des Baches Wiegenlied: <i>Gute Ruh', gute Ruh'.</i> . . . . .	52

## Winterreise.

1. Gute Nacht: <i>Fremd bin ich eingezogen</i> . . . . .	54
2. Die Wetterfahne: <i>Der Wind spielt.</i> . . . . .	58
3. Gefrorne Tränen: <i>Gefrorne Tropfen fallen.</i> . . . . .	60
4. Erstarrung: <i>Ich such' im Schnee vergebens</i> . . . . .	62
5. Der Lindenbaum: <i>Am Brunnen vor dem Tore.</i> . . . . .	67
6. Wasserflut: <i>Manche Trän' aus meinen Augen</i> . . . . .	71
7. Auf dem Flusse: <i>Der du so lustig rauschtest.</i> . . . . .	74
8. Rückblick: <i>Es brennt mir unter beiden Sohlen</i> . . . . .	78
9. Irrlicht: <i>In die tiefsten Felsengründe</i> . . . . .	82
10. Rast: <i>Nun merk' ich erst, wie müd' ich bin</i> . . . . .	84
11. Frühlingstraum: <i>Ich träumte von bunten Blumen</i> . . . . .	86
12. Einsamkeit: <i>Wie eine trübe Wolke</i> . . . . .	90
13. Die Post: <i>Von der Strasse her</i> . . . . .	92
14. Der greise Kopf: <i>Der Reif hat einen weissen Schein</i> . . . . .	96
15. Die Krähe: <i>Eine Krähe war mit mir.</i> . . . . .	98
16. Letzte Hoffnung: <i>Hie und da ist an den Bäumen</i> . . . . .	100
17. Im Dorfe: <i>Es bellen die Hunde</i> . . . . .	102
18. Der stürmische Morgen: <i>Wie hat der Sturm zerrissen.</i> . . . . .	106
19. Täuschung: <i>Ein Licht tanzt freundlich</i> . . . . .	108
20. Der Wegweiser: <i>Was vermeid' ich denn die Wege</i> . . . . .	110
21. Das Wirtshaus: <i>Auf einen Totenacker</i> . . . . .	114
22. Mut: <i>Fliegt der Schnee mir ins Gesicht</i> . . . . .	116
23. Die Nebensonnen: <i>Drei Sonnen sah ich</i> . . . . .	118
24. Der Leiermann: <i>Drüben hinterm Dorfe</i> . . . . .	120

## Schwanengesang.

(Letztes Werk.)

	Seite
1. Liebesbotschaft: <i>Rauschendes Bächlein</i> . . . . .	122
2. Kriegers Ahnung: <i>In tiefer Ruh'</i> . . . . .	126
3. Frühlingssehnsucht: <i>Säuselnde Lüfte</i> . . . . .	131
4. Ständchen: <i>Leise flehen meine Lieder</i> . . . . .	135
5. Aufenthalt: <i>Rauschender Strom</i> . . . . .	138
6. In der Ferne: <i>Wehe dem Flihenden</i> . . . . .	142
7. Abschied: <i>Ade, du muntre, du fröhliche Stadt</i> . . . . .	146
8. Der Atlas: <i>Ich unglücksel'ger Atlas</i> . . . . .	151
9. Ihr Bild: <i>Ich stand in dunkeln Träumen</i> . . . . .	154
10. Das Fischermädchen: <i>Du schönes Fischermädchen</i> . . . . .	156
11. Die Stadt: <i>Am fernen Horizonte</i> . . . . .	159
12. Am Meer: <i>Das Meer erglänzte weit hinaus</i> . . . . .	162
13. Der Doppelgänger: <i>Still ist die Nacht</i> . . . . .	164
14. Die Taubenpost: <i>Ich hab' eine Brieftaub'</i> . . . . .	166

## Ausgewählte Lieder.

1. Erlkönig: <i>Wer reitet so spät</i> . . . . .	170
2. Gretchen am Spinnrade: <i>Meine Ruh' ist hin</i> . . . . .	176
3. Heidenröslein: <i>Sah ein Knab' ein Röslein stehn</i> . . . . .	182
4. Der Wanderer: <i>Ich komme vom Gebirge her</i> . . . . .	184
5. Lob der Tränen: <i>Laue Lüfte, Blumendüfte</i> . . . . .	187
6. Sei mir gegrüsst: <i>O du Entriss'ne mir</i> . . . . .	190
7. Frühlingsglaube: <i>Die linden Lüfte sind erwacht</i> . . . . .	194
8. Die Forelle: <i>In einem Bächlein helle</i> . . . . .	197
9. Die junge Nonne: <i>Wie braust durch die Wipfel</i> . . . . .	201
10. Ave Maria: <i>Ave Maria, Jungfrau mild</i> . . . . .	206
11. Des Mädchens Klage: <i>Der Eichwald braust</i> . . . . .	210
12. Du bist die Ruh': <i>Du bist die Ruh'</i> . . . . .	212
13. Lied der Mignon: <i>Nur wer die Sehnsucht kennt</i> . . . . .	214
14. Auf dem Wasser zu singen: <i>Mitten im Schimmer</i> . . . . .	216
15. Der Tod und das Mädchen: <i>Vorüber, ach vorüber</i> . . . . .	221
16. Rastlose Liebe: <i>Dem Schnee, dem Regen</i> . . . . .	222
17. Schäfers Klagelied: <i>Da droben auf jenem Berge</i> . . . . .	225
18. Jägers Abendlied: <i>Im Felde schleich'ich</i> . . . . .	228
19. Wanderers Nachtlied: <i>Über allen Gipfeln ist Ruh'</i> . . . . .	229
20. Romanze aus Rosamunde: <i>Der Vollmond strahlt</i> . . . . .	230
21. Geheimes: <i>Über meines Liebchens Äugeln</i> . . . . .	232
22. Ständchen: <i>Horch, horch, die Lerch'</i> . . . . .	234
23. An die Musik: <i>Du holde Kunst</i> . . . . .	236
24. Lachen und Weinen: <i>Lachen und Weinen zu jeglicher Stunde</i> . . . . .	238
25. Nacht und Träume: <i>Heil'ge Nacht, du sinkest nieder</i> . . . . .	240
26. Litanei: <i>Ruh'n in Frieden alle Seelen</i> . . . . .	242
27. Nähe des Geliebten: <i>Ich denke dein</i> . . . . .	243
28. Ganymed: <i>Wie im Morgenglanze</i> . . . . .	244
29. Jägers Liebeslied: <i>Ich schieß' den Hirsch</i> . . . . .	248
30. Lied eines Schiffers an die Dioskuren: <i>Dioskuren, Zwillingsterne</i> . . . . .	250
31. An die Nachtigall: <i>Er liegt und schläft</i> . . . . .	252
32. Der Musensohn: <i>Durch Feld und Wald zu schweifen</i> . . . . .	253
33. Das Rosenband: <i>Im Frühlings Schatten fand ich sie</i> . . . . .	257
34. Liebe schwärmt auf allen Wegen: <i>Liebe schwärmt</i> . . . . .	258

# DIE SCHÖNE MÜLLERIN.

Ein Zyklus von Liedern  
von Wilhelm Müller.

## 1.

### Das Wandern.

Fr. Schubert, Op. 25.

*Mässig geschwind.*

Singstimme.

Pianoforte.

1. Das

Wan - dern ist des Mül - lers Lust, das Wan - dern! Das  
 2. Was - ser ha - ben wir's ge - lernt, vom Was - ser! Vom  
 3. seh'n wir auch den Rä - dern ab, den Rä - dern! Das  
 4. Stei - ne selbst, so schwer sie sind, die Stei - ne! Die  
 5. Wan - dern, Wan - dern, mei - ne Lust, o Wan - dern! 0

1. Wan - dern ist des Mül - lers Lust, das Wan - dern! Das  
 2. Was - ser ha - ben wir's ge - lernt, vom Was - ser! Das  
 3. seh'n wir auch den Rä - dern ab, den Rä - dern! Die  
 4. Stei - ne selbst, so schwer sie sind, die Stei - ne! Sie  
 5. Wan - dern, Wan - dern, mei - ne Lust, o Wan - dern! Herr

1. muss ein schlechter Mül-ler sein, dem nie-mals fiel das Wan-dern ein, das  
 2. hat nicht Rast bei Tag und Nacht, ist stets auf Wan-der - schaft be - dacht, das  
 3. gar nicht ger - ne stil - le steh'n, die sich mein Tag nicht mü - de dreh'n, die  
 4. tan - zen mit den mun-tern Reih'n und wol - len gar noch schnel-ler sein, die  
 5. Mei-ster und Frau Mei-ste - rin, lasst mich in Frie-den wei - ter zieh'n und

*p*

1. Wan - - dern, das Wan - - dern, das Wan - - dern, das Wan - - dern.  
 2. Was - - ser, das Was - - ser, das Was - - ser, das Was - - ser.  
 3. Rä - - der, die Rä - - der, die Rä - - der, die Rä - - der.  
 4. Stei - - ne, die Stei - - ne, die Stei - - ne, die Stei - - ne.  
 5. wan - - dern, und wan - - dern, und wan - - dern, und wan - - dern.

*pp*

*pp*

2. Vom  
 3. Das  
 4. Die  
 5. 0

*mf*

## 2. Wohin?

*Mässig.*

Ich hört' ein Bäch - lein  
 rau - schen wohl aus dem Fel - sen - quell, hin - ab zum Ta - le  
 rau - schen so frisch und wun - der - hell. Ich weiss nicht, wie mir  
 wur - de, nicht, wer den Rat mir gab, ich muss - te auch hin -  
 un - - ter mit mei - nem Wan - der - stab, ich muss - te auch hin -



un - - ter mit mei-nem Wan-der - stab. Hin - un - ter und im - mer

wei - - ter, und im-mer dem Ba - che nach, und im-mer fri - scher

rausch - - te und im - mer hel - ler der Bach, und im - mer fri - scher

*cresc.*

rausch - - te und im - mer hel - ler der Bach. Ist

*pp*

das denn mei - ne Stra-ss-e? O Bäch-lein, sprich, wo - hin? wo -

hin? sprich, wo - hin? du hast mit dei - nem Rau - - schen mir

ganz be-rauscht den Sinn, du hast mit dei - nem Rau - - schen mir

ganz be-rauscht den - Sinn. Was sag' ich denn vom

Rau - schen? das kann kein Rau - schen sein: Es sin - gen wohl die

Ni - - xen tief un - ten ih - ren Reih'n, es sin - gen wohl die

Ni - - xen tief un - ten ih - ren Reih'n. Lass

sin - gen, Ge - sell, lass rau - - schen, und wan - dre fröh - lich

nach! Es geh'n ja Müh - len - rä - - der in je - dem kla - ren

Bach, — es geh'n ja Müh - len - - rä - - der in —

je - - dem kla - ren Bach. Lass sin - gen, Ge - sell, lass

rau - - schen, und wan - dre fröh - lich nach, fröh - lich

nach, fröh - lich nach!

### 3. Halt!

*Nicht zu geschwind.*

*f* *p*

Eine Müh - le seh' ich blin - ken ausden Er - - len her - aus, durch

*fp*

Rau - - schen und Sin - gen bricht Rä - - der - ge - braus, bricht

*cresc.*

Rä - - der - ge - braus. Ei will - kommen, ei will - kom - men,

*p*

sü - sser Mühlen - ge - sang, ei will - kommen, ei will - kommen, sü - sser Mühlen - ge -

sang! Und das Haus, wie so trau - lich! und die

Fen - - ster, wie blank! und die Son - - ne, wie hel - - le vom

Him - mel sie scheint, die Son - - ne, wie hel - - le vom Him - mel sie

scheint! Ei, Bäch-lein, lie-bes Bäch-lein, war es al - - - so ge-meint? ei,

Bäch-lein, lie-bes Bäch-lein, war es al - - - so ge-meint? war es al - - - so ge-

meint? war es al - - - so ge-meint?

## Danksagung an den Bach.

*Etwas langsam.*

War es

al - so gemeint, mein rauschender Freund? dein Sin-gen, dein Klin-gen, war es al - so ge-

meint, war es al - so ge-meint? Zur Mül - le-rin hin! so lau-tet der Sinn.

Gelt, hab' ich's ver-stan-den, hab' ich's verstan-den? zur Mül - le-rin

hin, zur Mül - le-rin hin!

Hat sie dich geschickt? o-der hast mich berückt? das möcht' ich noch wis-sen, ob

*pp*

sie dich geschickt, ob sie dich geschickt. Nun wie's auch mag sein, ich

ge-be mich drein: was ich such', hab' ich fun-den, wie's im-mer mag sein. Nach

Ar-beit ich frug, nun hab' ich ge-nug, für die Hän-de, fürs Her-ze voll-auf ge-

*mf*

nug, voll-auf ge-nug!

*p* *pp dimin.*

# 5. Am Feierabend.

*Ziemlich geschwind.*

6/8

*f*

Hätt'ich tau - send Ar-me zu

*p*

rüh - ren! könnt'ich brau-send die Rä - der füh - ren! könnt'ich we-hen durch al - le

Hai - ne! könnt'ich dre - hen al - le Stei - ne! dass die schö - ne

Mül - le-rin merk - te mei - nen treu - en Sinn, dass die schö - ne



Mül - - le-rin merk - te mei - nen treu - - en Sinn!

Ach, wie ist mein Arm so schwach! was ich he - be, was ich

*decresc.*

tra-ge, was ich schneide, was ich schlage, je-der Knap-pe tut mir's nach, je-der Knap-pe tut mir's

nach. Und da sitz'ich in der gross-en Run-de, in der

still-en, kühlen Fei-er-stun - de, und der Meister spricht zu Al-len: eu-er

*p*

Werk hat mir ge - fal - len, eu - er Werk hat mir ge - fal - len; und das lie - be Mäd - chen

The first system consists of a vocal line on a single staff and a piano accompaniment on two staves. The vocal line begins with a treble clef and a key signature of one flat. The piano accompaniment starts with a grand staff (treble and bass clefs) and a key signature of one flat. The lyrics are: "Werk hat mir ge - fal - len, eu - er Werk hat mir ge - fal - len; und das lie - be Mäd - chen".

sagt — Al - - len ei - ne gu - te Nacht, Al - len ei - ne gu - te

The second system continues the vocal line and piano accompaniment. The vocal line has a treble clef. The piano accompaniment has a grand staff. Dynamics include *pp* (pianissimo) and *sf* (sforzando). The lyrics are: "sagt — Al - - len ei - ne gu - te Nacht, Al - len ei - ne gu - te".

*Etwas geschwinder.*

Nacht. Hätt' ich tau - send Ar - me zu

The third system begins with the tempo instruction *Etwas geschwinder.* The vocal line has a treble clef. The piano accompaniment has a grand staff and starts with a forte (*f*) dynamic. The lyrics are: "Nacht. Hätt' ich tau - send Ar - me zu".

rüh - - ren! könnt' ich brau - send die Rä - - der füh - - ren! könnt' ich

The fourth system continues the vocal line and piano accompaniment. The piano accompaniment features a busy, rhythmic bass line. The lyrics are: "rüh - - ren! könnt' ich brau - send die Rä - - der füh - - ren! könnt' ich".

we - hen durch al - - le Hai - - ne! könnt' ich dre - - hen al - - le

The fifth system concludes the vocal line and piano accompaniment. The piano accompaniment continues with its rhythmic pattern. The lyrics are: "we - hen durch al - - le Hai - - ne! könnt' ich dre - - hen al - - le".

Stei - - ne! dass die schö - ne Mül - - le - rin merk - - te

mei - nen, mei - nen treu - - - en Sinn, dass die schö - ne Mül - le -

rin merk - - te mei - nen, mei - nen treu - - - - en

Sinn, dass — die schöne Mül-le-rin merk-

- - te mei-nen treu-en Sinn!

# 6. Der Neugierige.

*Langsam.*

Ich fra - ge kei - ne  
Blu - me, ich fra - ge kei - nen Stern; sie kön - nen mir al - le nicht sa - gen, was  
ich er - führ' so gern. Ich bin ja auch kein Gärtner, die Ster - ne steh'n zu hoch; mein  
Bächlein will ich fragen, ob mich mein Herz be - log.

*Sehr langsam.*

Bäch - lein meiner Lie - be, wie bist du heut' so stumm! Will  
ja nur Ei - nes wis - sen, ein Wörtchen um und um, ein

Wörtchen um und um.

Ja, heisst das eine Wörtchen, das andre heisset

Nein, die beiden Wörtchenschliessen die gan-ze Welt mir ein, die

beiden Wörtchenschliessen die gan-ze Welt mir ein. 0

Bäch - - lein meiner Lie - be, was bist du wunder-lich! Will's

ja nicht weiter sa - gen, sag', Bächlein, liebt sie mich? sag',

Bächlein, liebt sie mich?

## Ungeduld.

*Etwas geschwind.*

1. Ich schnitt' es gern in al - le  
 2. Ich möcht' mir zie - hen ei - nen  
 3. Den Mor - gen - win - den möcht' ich's  
 4. Ich meint', es müsst' in mei - nen

1. Rin - den ein, ich grüb' es gern in je - den Kie - sel - stein, ich  
 2. jun - gen Star, bis dass er sprach' die Wor - te rein und klar, bis  
 3. hau - chen ein, ich möcht' es säu - seln durch den re - gen Hain; o,  
 4. Au - gen steh'n, auf mei - nen Wan - gen müsst' man's bren - nen seh'n, zu

1. möcht' es sä'n auf je - des fri - sche Beet mit Kres - sen - sa - men, der es  
 2. er sie spräch' mit mei - nes Mun - des Klang, mit mei - nes Her - zens vol - lem,  
 3. leuch - tet' es aus je - dem Blu - men - stern! trüg' es der Duft zu ihr von  
 4. le - sen wär's auf mei - nem stum - men Mund, ein je - der A - tem - zug gäb's

1. schnell ver - rät, auf je - den wei - ssen Zet - tel möcht' ich's schrei - ben:  
 2. hei - ssen Drang; dann säng' er hell durch ih - re Fen - ster - schei - ben:  
 3. nah' und fern! ihr Wo - gen, könnt ihr nichts als Rä - der trei - - ben?  
 4. laut ihr kund; und sie merkt nichts von all' dem ban - gen Trei - - ben:

1-4. Dein ist mein Herz, dein ist mein

Herz und soll es e - - - wig, e - - - wig

blei - - - ben! - ben!

## 8.

## Morgengruss.

*Mässig.*

Piano introduction in 3/4 time, marked *p*. The music features a treble and bass clef with a key signature of one sharp (F#). The melody in the treble clef consists of eighth and quarter notes, while the bass clef provides a harmonic accompaniment with chords and single notes.

Vocal line for the first system, starting with a repeat sign. The melody is written in a single treble clef with a key signature of one sharp (F#).

1. Gu - ten Mor - gen, schö - ne Mül - le - rin! wo steckst du gleich das  
 2. O lass mich nur von fer - ne steh'n, nach dei - nem lie - ben  
 3. Ihr schlum - mer - trunk'nen Äu - ge - lein, ihr tau - be - trüb - ten  
 4. Nun schüt - telt ab der Träu - me Flor, und hebt euch frisch und

Piano accompaniment for the first system, marked *pp*. It features a treble and bass clef with a key signature of one sharp (F#). The music consists of sustained chords and single notes, providing a soft harmonic background for the vocal line.

Vocal line for the second system, continuing the melody from the first system. It includes a triplet of eighth notes in the final measure of the system.

1. Köpf - chen hin, als wär' dir was ge - sche - hen?  
 2. Fen - ster seh'n, von fer - - ne, ganz von fer - ne!  
 3. Blü - me - lein, was scheu - - et ihr die Son - ne?  
 4. frei em - por in Got - - tes hel - len Mor - gen!

Piano accompaniment for the second system, including a triplet of eighth notes in the final measure. It features a treble and bass clef with a key signature of one sharp (F#).



1. Ver - driesst dich denn mein Gruss so schwer? ver -  
 2. Du blon - - des Köpf - chen, komm her - vor! her -  
 3. Hat es die Nacht so gut ge - meint, dass  
 4. Die Ler - - che wir - belt in der Luft; und

1. stört dich denn mein Blick so sehr? So muss ich wie - der  
 2. vor aus eu - rem run - den Tor, ihr blau - - en Mor - gen -  
 3. ihr euch schliesst und bückt und weint nach ih - - rer stil - len  
 4. aus dem tie - fen Her - zen ruft die Lie - - be Leid und

1. ge - hen, so muss ich wie - der ge - hen, wie - der  
 2. ster - ne ihr blau - - en Mor - gen - ster - ne, ihr Mor - gen -  
 3. Won - ne, nach ih - - rer stil - len Won - ne, nach ih - rer  
 4. Sor - gen, die Lie - - be Leid und Sor - gen, Leid und

1. ge - - - hen.  
 2. ster - - - ne!  
 3. Won - - - ne?  
 4. Sor - - - gen.

# 9. Des Müllers Blumen.

*Mässig.*

Piano introduction in G major, 6/8 time. The music features a flowing melody in the right hand and a supporting bass line in the left hand, marked with a piano (*p*) dynamic.

1. Am Bach viel klei - ne Blu - men steh'n, aus hel - len, blau - en Au - gen seh'n; der  
 2. Dicht un - ter ih - rem Fen - ster - lein, da will ich pflanzen die Blu - men ein; da  
 3. Und wenn sie tät die Äuglein zu und schläft in sü - sser, sü - sser Ruh', dann

Musical notation for the first vocal entry, corresponding to the lyrics above. It includes a treble clef, a key signature of two sharps (G major), and a 6/8 time signature. The piano accompaniment is marked *pp*.

1. Bach, der ist - des Mül - lers Freund und hell - blau Lieb - chens Au - ge scheint,  
 2. ruft ihr zu, - wenn Al - les schweigt, wenn sich ihr Haupt zum Schlummer neigt,  
 3. lis - pelt als - ein Traum - ge - sicht ihr zu: Ver - giss, ver - giss mein nicht!

Musical notation for the second vocal entry, corresponding to the lyrics above. It includes a treble clef, a key signature of two sharps (G major), and a 6/8 time signature. The piano accompaniment continues with a steady eighth-note pattern.

1. drum sind es mei - ne Blu - men, drum sind es  
 2. ihr wisst ja, was ich mei - ne, ihr wisst ja,  
 3. Das ist es, was ich mei - ne, das ist - es,

Musical notation for the final vocal entry, corresponding to the lyrics above. It includes a treble clef, a key signature of two sharps (G major), and a 6/8 time signature. The piano accompaniment is marked *pp* and *cresc.* (crescendo).

1. mei - ne Blu - - men.  
 2. was ich mei - - ne.  
 3. was ich mei - - ne.

4. Und schliesst sie früh die La - den auf, dann

schaut mit Lie - bes - blick hin-auf; der Tau in eu - ren Äu - ge-lein, das

sol - len mei - ne Trä - nen sein, die will ich

auf euch wei - nen, die will ich auf euch wei - nen.

# 10. Tränenregen.

*Ziemlich langsam.*

1. Wir  
2. Ich  
3. Und

sassen so traulich bei - sam - men im kü - len Er - len - dach, wir schauten so traulich zu -  
sah nach kei - nem Mon - de, nach kei - nem Ster - nen - schein, ich schau - te nach ih - rem  
in den Bach ver - sun - ken der gan - ze Him - mel schien, und woll - te mich mit hin -

sam - men hin - ab in den rie - seln - den Bach.  
Bil - de, nach ih - ren Au - gen al - lein.  
un - ter in sei - ne Tie - fe ziehn.

Der Mond war auch ge - kom - men, die Stern - lein hin - ter -  
Und sa - he sie nik - ken und blik - ken her - auf aus dem se - li - gen  
Und ü - ber den Wol - ken und Ster - nen da rie - sel - te munter der

drein, und schau - ten so trau - lich zu - sam - men in den sil - ber - nen Spiegel hin -  
 Bach, die Blüm - lein am U - fer, die blau - en, sie nick - ten und blickten ihr  
 Bach und rief mit Sin - gen und Klin - gen: Ge - sel - le, Ge - sel - le, mir

ein.  
 nach.  
 nach! Da

gin - gen die Au - gen mir ü - - ber, da ward es im Spie - gel so

kraus; sie sprach: es kommt ein Re - gen, a - de! ich geh' nach

Haus.

*pp*

# 11. Mein!

*Mässig geschwind.*

*mf*

Bäch-lein, lass dein Rau-schen sein!

Rä-der, stellt eu'r Brau-sen ein! all' ihr mun-ter'n Wald-vö-ge-lein, gross und klein,

*cresc.*

en-det eu-re Me-lo-dein, ————— en-det eu-re Me-lo-dein! —————

Durchden Hain aus und ein schal-le heut' ein Reim al-lein,

durch den Hain aus und ein schal-le heut' ein Reim al-lein: die ge-lieb-te

Mül-le-rin ist mein, — ist — mein, die ge-lieb-te Mül-le-rin ist

mein, ist — mein, mein, — — — mein! Früh-ling, sind das

al-le dei-ne Blü-me-lein? Son-ne, hast du kei-nen hel-lern Schein?

Ach! so muss ich ganz allein, mit dem se-li-gen Wor-te mein, un-

ver-standen in der wei-ten Schöp - - fung sein, un -

ver-standen in der wei-ten Schöp - fung sein!

Bäch-lein, lass dein Rau-schen sein! Rä - der, stellt eu'r

Brau-sen ein! all' ihr munter'n Wald-vö-ge-lein, gross und klein, en-det eu-re

Me-lo - dei'n, en-det eu-re Me-lo - dei'n!



*p*

Durch den Hain aus und ein schal-le heut' ein Reim al-lein, durch den Hain

aus und ein schal-le heut' ein Reim al-lein: die ge-lieb-te Mül-le-rin ist

mein, — ist — mein, *p* die ge-lieb-te Mül-le-rin ist mein, — ist —

*ff* *p* *ff*

mein, mein, — ist — mein!

*ff*

*ff*

# 12. Pause.

*Ziemlich geschwind.*

The musical score is set in a key with two flats (B-flat and E-flat) and a common time signature (C). The tempo is marked 'Ziemlich geschwind.' (Moderately fast). The piano accompaniment consists of a right-hand part with eighth-note chords and triplets, and a left-hand part with a steady bass line. The vocal line is in a soprano or alto range. The lyrics are in German and describe a person's emotional state of longing and pain.

*p*

Mei - ne Lau - te hab' ich ge - hängt an die Wand,

hab' sie um - schlun - gen mit ei - nem grü - nen Band - ich kann nicht mehr sin - gen, mein

Herz ist zu voll, weiss nicht, wie ich's in Rei - me zwin - gen soll.

*pp*

Mei - ner Sehnsucht al - ler - hei - ssesten Schmerz - durft' - ich aus - hauchen in Lie - der -

schertz, und wie ich klagte so süß und fein, glaubt' ich doch, mein

Lei-den wär' nicht klein. Ei, wie gross ist wohl meines Glückes Last, dass kein

Klang auf Er-den es in sich fasst, dass kein Klang auf Er-den es in sich fasst?

Nun, lie-be

Lau-te, ruh andem Na-gel hier! und weht ein Lüftchen ü-ber die Sai-ten dir, und

streift ei-ne Bie - ne mit ih-ren Flügeln dich, da wird mir so ban-ge, und es durchschauert mich!

War-um liess ich das Band auch hängen so lang? Oft

fliegt's um die Sai-ten mit seuf-zen-dem Klang. Ist es der Nach-klang-

— meiner Lie-bes-pein? Soll es das Vor-spiel neu-er Lie-der sein?

Ist es der Nachklang — meiner Lie-bes-pein? Soll es das Vor-spiel neu-er

Lie-der sein?

## Mit dem grünen Lautenbände.

*Mässig.*

1. „Schad' um das schö-ne  
2. Ist auch dein gan-zer

Musical notation for the first system, including vocal line and piano accompaniment. The piano part features a triplet in the right hand and a steady bass line in the left hand.

grü - ne Band, dass es ver-bleicht hier an der Wand, ich hab' das Grün so  
Lieb-ster weiss, soll Grün doch ha - ben sei - nen Preis, und ich auch hab' es

Musical notation for the second system, including vocal line and piano accompaniment. The piano part continues with a steady bass line and chords in the right hand.

gern, ich hab' das Grün so gern!“ So sprachst du, Lieb-chen, heut' zu mir; gleich  
gern, und ich auch hab' es gern. Weil uns - re Lieb' ist im - mer grün, weil

Musical notation for the third system, including vocal line and piano accompaniment. The piano part features a triplet in the right hand.

knüpf' ichs ab und send' es dir: Nun hab' das Grü-ne gern, — nun  
grün der Hoff-nung Fer - nen blüh'n, d'rum ha - ben wir es gern, — d'rum

Musical notation for the fourth system, including vocal line and piano accompaniment. The piano part continues with a steady bass line and chords in the right hand.

hab' das Grü - ne gern!  
ha - ben wir es gern.

Musical notation for the fifth system, including vocal line and piano accompaniment. The piano part features a triplet in the right hand.

3. Nun schlinge in die Locken dein das grüne Band ge - fäl - lig ein, du hast ja's Grün so gern, du

hast ja's Grün so gern. Dann weiss ich, wo die Hoffnung wohnt, dann weiss ich, wo die Lie - be

thront, dann hab' ich's Grün erst gern, dann hab' ich's Grün erst gern.

## 14. Der Jäger.

*Geschwind.*

1. Was

*mf* *staccato* *p*

sucht denn der Jä - ger am Mühl - bach hier? bleib, trot - zi - ger Jä - ger in dei - nem Re - vier! hier  
2. bes - ser, du blie - best im Wal - de da - zu und liessst die Mühlen und Mül - ler in Ruh'. Was

gibt es kein Wild zu ja-gen für dich, hier wohnt nur ein Rehlein, ein zahmes, für mich. Und  
tau-gen die Fischlein im grün-en Ge-zweig? was will denn das Eichhorn im bläu-li-chen Teich? Drum

willst du das zärt-li-che Reh-lein seh'n, so lass dei-ne Büchsen im Wal-de steh'n, und  
blei-be, du trot-zi-ger Jä-ger, im Hain, und lass mich mit mei-nen drei Rädern al-lein; und

lass dei-ne klaf-fen-den Hun-de zu Haus, und lass auf dem Hor-ne den Saus und Braus, und  
willst meinem Schätzchen dich machen be-liebt, so wis-se, mein Freund, was ihr Herzchen betrübt: Die

sche-re vom Kin-ne das strup-pi-ge Haar, sonst scheut sich im Garten das Rehlein für-wahr, und  
E-ber, die kommen zu Nacht aus dem Hain und bre-chen in ih-ren Kohl-gar-ten ein, und

sche-re vom Kin-ne das strup-pi-ge Haar, sonst scheut sich im Gar-ten das Rehlein für-wahr.  
tre-ten und wüh-len her-um in dem Feld; die E-ber, die schiesse, du Jä-ger-held!

1. 2.  
2. Doch 1. 2.

# 15. Eifersucht und Stolz.

*Geschwind.*

Wo - hin so schnell, so  
kraus und wild, mein lie - ber Bach? eilst du voll Zorn dem fre - chen Bru - der  
Jä - - ger nach? Kehr' um, kehr' um, und schilt erst dei - ne  
Mül - le - rin für ih - ren leich - ten, lo - sen, kleinen Flat - ter -  
sinn, -- kehr' um, kehr' um, kehr' um! Sahst du sie gestern

The musical score is in 2/4 time with a key signature of one flat (B-flat). It features a vocal line and a piano accompaniment. The piano part consists of a continuous eighth-note pattern in the right hand and a simpler bass line in the left hand. Dynamics include *mf* and *p*. The tempo is marked *Geschwind.* (Allegretto).



A - bend nicht am To - re steh'n, mit lan - - gem Hal - se nach der grossen

Stra - sse seh'n? Wenn von dem Fang der Jä - ger lu - stig zieht nach Haus,

*mf*

da steckt kein sitt - sam Kind den Kopf zum Fenster 'naus, wenn von dem Fang der Jä - ger

lustig zieht nach Haus, da steckt kein sittsam Kind den Kopf zum Fenster 'naus. Geh, Bächlein,

hin und sag' ihr das, geh, Bächlein, hin und sag' ihr das; doch sag' ihr

*p*

nicht, hörst du, kein Wort, von mei - nem trau - -

*pp*

- ri - gen Ge - sicht; sag' ihr: Er

schnitzt bei mir sich ei - ne - Pfeif' aus Rohr und bläst den Kin - - dern

schöne Tänz' und Lie - - der vor; sag' ihr, sag' ihr: Er schnitzt bei

mir sich ei - ne Pfeif' aus Rohr, sag' ihr, sag' ihr: Er

bläst den Kin - dern schö - ne Tänz' und Lie - - der vor, sag'

ihr's, sag' ihr's, sag' ihr's!

# 16.

## Die liebe Farbe.

*Etwas langsam.*

Piano introduction in G major, 2/4 time, marked *p*. The music consists of a treble and bass clef with a piano accompaniment.

Vocal line and piano accompaniment for the first system of lyrics. The piano part is marked *pp*.

1. In Grün will ich mich klei - den, in  
 2. Wohl - auf zum fröh - li - chen Ja - gen! wohl -  
 3. Grabt mir ein Grab im Wa - sen, deckt

Vocal line and piano accompaniment for the second system of lyrics. The piano part is marked *pp*.

1. grü - ne Trä - nen - wei - den: mein Schatz hat's Grün so gern, mein  
 2. auf durch Heid' und Ha - gen! mein Schatz hat's Ja - gen so gern, mein  
 3. mich mit grü - nem Ra - sen: mein Schatz hat's Grün so gern, mein

1. Schatz hat's Grün — so gern. Will su - chen ei - nen Cy -  
 2. Schatz hat's Ja - gen so gern. Das Wild, das ich ja - ge, das  
 3. Schatz hat's Grün — so gern. Kein Kreuz - lein schwarz, kein

1. pres - sen-hain, ei - ne Hei - de von grün - nen Ros - - ma - rein: Mein  
 2. ist der Tod, die Hei - de, die heiss' ich die Lie - - bes - not: Mein  
 3. Blüm - lein bunt, grün, Al - les grün so rings und rund: Mein

1. Schatz hat's Grün so gern, mein Schatz hat's Grün — so gern.  
 2. Schatz hat's Ja - gen so gern, mein Schatz hat's Ja - gen so gern.  
 3. Schatz hat's Grün so gern, mein Schatz hat's Grün — so gern.

# Die böse Farbe.

*Ziemlich geschwind.*

Ich möch - te ziehn in die Welt hinaus, hin - aus in die wei - te Welt; wenn's

nur so grün, so grün nicht wär' da draussen in Wald und Feld! Ich

möch - te die grü - nen Blät - ter all' pflücken von je - dem Zweig, ich möchte die grü - nen

Grä - ser all' wei - nen ganz to - ten - bleich, wei - nen ganz to - ten - bleich. Ach

Grün, du bö - se Far - be du, was siehst mich im - mer an so

*p*

stolz, so keck, so scha - den - froh, mich ar - men, ar - men

wei - ssen Mann? Ich möch - te lie - gen vor

*pp*

ih - rer Tür, im Sturm und Re - gen und Schnee, und

sin - gen ganz lei - se bei Tag und Nacht das ei - ne Wört - chen A -

de, das ei - ne Wörtchen A - de! Horch,

*3*

wenn im Wald ein Jagdhornschall, so klingt ihr Fensterlein, und

schaut sie auch nach mir nicht aus, darf ich doch schauen hinein. 0

bin - de von der Stirn dir ab das grü - ne, grü - ne Band, das grü - ne, grü - ne Band; a -

de, a - de! und rei - che mir zum Ab - scheid dei - ne Hand! A -

de, a - de! und rei - che mir zum Ab - scheid dei - ne Hand, zum Abschied dei - ne

Hand!

## 18.

## Trockne Blumen.

*Ziemlich langsam.*

The musical score is written in G major and 2/4 time. It consists of a vocal line and a piano accompaniment. The piano part features a steady eighth-note bass line in the left hand and a more melodic line in the right hand, often using chords. The tempo is marked 'Ziemlich langsam'.

**Lyrics:**

Ihr Blüm - lein al - le, die sie mir gab, euch  
soll man le - gen mit mir ins Grab. Wie seht ihr al - le mich an - so - weh, als  
ob ihr wüss - tet, wie mir ge - seh'?' Ihr Blüm - lein al - le, wie welk, wie blass? ihr  
Blüm - lein al - le, wo - von so nass? — Ach, Trä - nen ma - chen nicht



mai - en - grün, machen to - te Lie - be nicht wie - der blüh'n, und Lenz wird kom - men, und

Win - ter wird geh'n, und Blüm - lein wer - den im Gra - se steh'n, und Blüm - lein lie - gen in

mei - nem Grab, die Blüm - lein al - le, die sie mir gab.

Und wenn sie wandelt am Hü - gel vor - bei und denkt im Her - zen: der

meint' es treu! dann Blüm - - lein al - - le her - aus, her - aus! der

Mai ist kom-men, der Win-ter ist aus. Und wenn sie wandelt am

*pp*

Hü-gel vorbei, und denkt im Her-zen: der meint' es treu! dann Blüm - lein al - le her-

aus, heraus! der Mai ist kom-men, der Win-ter ist aus, - dann Blüm - lein al - le her-

*p* *f*

aus, her-aus! der Mai ist kom-men, der Win - ter ist aus.

*p*

*pp* *dim.*

## 19.

## Der Müller und der Bach.

*Mässig.*

(Der Müller.)

Wo ein treu-es Her-ze in Lie-be ver-

geht, da wel-ken die Li-lien auf je--dem Beet; da muss in die

Wol-ken der Voll-mond geh'n, da-mit sei-ne Trä-nen die Men-schen nicht

seh'n; — da hal-ten die Eng-lein die Au-gen sich zu und

schluch-zen und sin-gen die See--le zur Ruh! Und

(Der Bach.)

wenn sich die Lie-be dem Schmerz ent - ringt, ein Sternlein, ein neu-es, am

Him - mel er - blinkt, ein Sternlein, ein neu-es, am Him - mel er - blinkt; da

sprin-gen drei Ro-sen, halb rot und halb weiss, die wel-ken nicht wieder, aus

Dor - - nen - reis; — und die En - ge-lein schneiden die Flügel sich ab und

geh'n al - le Morgen zur Er - de her - ab, und geh'n al - le Morgen zur

Er - - de her - ab.

Ach Bäch - lein, lie - bes Bächlein, du meinst es so

gut; ach Bäch - lein, a - ber weisst du, wie Lie - - - be tut? Ach

un - - ten, da un - ten die küh - - le Ruh! ach Bäch - lein, lie - bes Bäch - lein, so

sin - ge nur zu, ach Bäch - lein, lie - bes Bächlein, so sin - ge nur zu.

## Des Baches Wiegenlied.

*Mässig.*

*p*

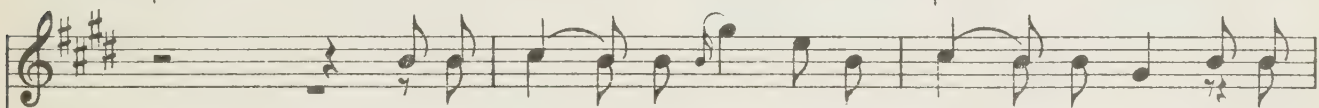
1. Gu-te Ruh', gu-te Ruh'! tu' die Au - - gen zu! gu-te  
 2. bet - ten dich kühl — auf wei - - chen Pfühl, will  
 3. Jagd - horn schallt aus dem grü - - nen Wald, wenn ein  
 4. weg, hin - weg von dem Müh - - len - steg, hin - -  
 5. Nacht, gu-te Nacht! bis al - - les wacht, - gu-te

1. Ruh', gu-te Ruh', tu' die Au - - gen zu! Wand' - rer, du mü - der, du  
 2. bet - ten dich kühl — auf wei - - chen Pfühl in dem — blau - en kri -  
 3. Jagd - horn schallt aus dem grü - - nen Wald, will ich sau - sen und brau - sen wohl  
 4. weg, hin - weg, bö - ses Mäg - - de - lein, dass ihn dein Schat - ten, dein  
 5. Nacht, gu-te Nacht! bis al - - les wacht, schlaf' aus dei - ne Freu - de, schlaf'

1. bist zu — Haus. Die — Treu' ist — hier, sollst  
 2. stal - le - nen Kämmer - lein. Her - an, her - - an, was  
 3. um dich — her. Blickt nicht her - ein, blau - e  
 4. Schat - ten nicht weckt! Wirf mir her - ein dein  
 5. aus dein — Leid! Der — Voll - mond steigt, der



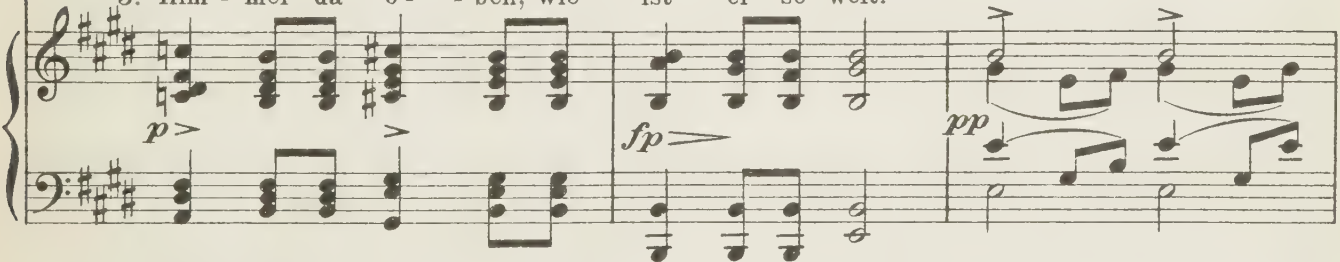
1. lie - - gen bei mir, die\_ Treu' ist hier, sollst lie - - gen bei mir,  
 2. wie - - gen\_ kann, her - - an, her - - an, was wie - - gen kann,  
 3. Blü - - me - lein, blickt nicht her-ein, blau-e Blü - - me - lein!  
 4. Tüch - lein fein, wirf mir her-ein dein Tüch - - lein fein,  
 5. Ne - - bel weicht, der Voll - mond steigt, der Ne - - bel weicht,



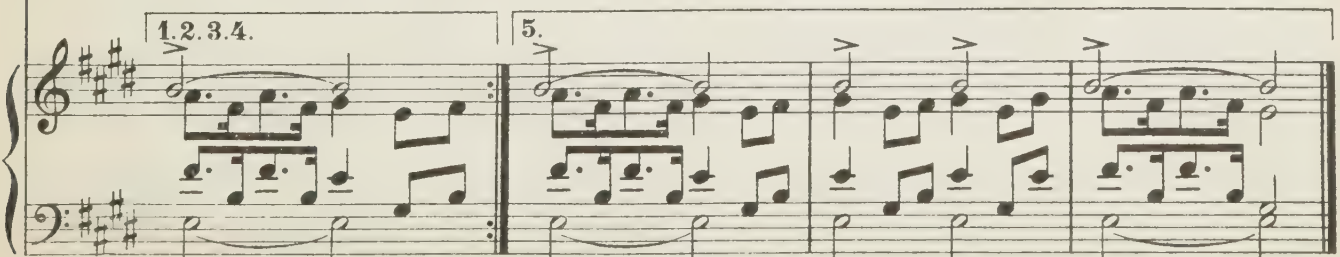
1. bis das Meer\_ will trin - ken die Bäch - lein aus, bis das  
 2. wo - get und wie - get den Kna - ben mir ein,  
 3. ihr macht mei-nem Schlä - fer die Träu - me so schwer, ihr  
 4. dass ich die Au - gen ihm hal - te be-deckt,  
 5. und der Him - mel da o - - ben, wie ist er so weit, und der



1. Meer,\_ will trin - ken die Bäch - lein\_ aus.  
 2. wo - get und wie - get den Kna - ben mir ein!  
 3. macht mei-nem Schlä - fer die Träu - me so schwer.  
 4. dass ich die Au - gen ihm hal - te be-deckt!  
 5. Him - mel da o - - ben, wie ist er so weit!



1. 2. 3. 4.  
 2. Will  
 3. Wenn ein  
 4. Hin -  
 5. Gu - te



# WINTERREISE.

Wilhelm Müller.

## 1.

### Gute Nacht.

Op. 89.

*Mässig.*

21.

Fremd bin ich ein-ge - zo - gen, fremd zieh' ich wie - der aus. Der  
Ich kann zu mei-ner Rei - sen nicht wäh - len mit der Zeit, muss

Mai war mir ge - wo - gen mit manchem Blu - men - strauss. Das Mädchen sprach von  
selbst den Weg mir wei - sen in die - ser Dun - kel - heit. Es zieht ein Mon - den -

Lie - be, die Mut - ter gar von Eh', das Mädchen sprach von Lie - be, die  
schat - ten als mein Ge - fähr - te mit, es zieht ein Mon - den - schat - ten als



Mut-ter gar von Eh'- nun ist die Welt so trü - be, der  
 mein Ge - fähr-te mit, und auf den wei-ssen Mat - ten such'

Weg ge-hüllt in Schnee, nun ist die Welt so trü - be, der Weg gehüllt in  
 ich des Wil - des Tritt, und auf den wei-ssen Mat - ten such' ich des Wil - des

Schnee.  
Tritt.

Was soll ich länger wei - len, dass man mich trieb hin - aus? Lass ir-re Hunde

heu - len vor ih-res Her-ren Haus! Die Lie-be liebt das Wan - dern-Gott

hat sie so ge-macht- von Einem zu dem An - dern Gott hat sie so ge-macht.

Die Lie - be liebt das Wan - dern - fein Liebchen, gu - te Nacht, - von

Ei - nem zu dem An - dern - fein Liebchen, gu - te Nacht!

Will dich im Traum nicht stö - ren, wär'

schad' um dei - ne Ruh', sollst meinen Tritt nicht hö - ren - sacht, sacht die Tü - re

zu! Schreib' im Vor-ü-ber-ge-hen ans Tor dir: gu-te Nacht, da-

mit du mö-gest se-hen, an dich hab' ich ge-dacht.

Schreib' im Vor-ü-ber-ge-hen ans Tor dir: gu-te Nacht, da-

mit du mö-gest se-hen, an dich hab' ich ge-dacht, an dich hab' ich ge-

*un poco rit.*

*pp un poco rit.*

dacht.

*a tempo*

*p*

*pp*

*dimin.*

## Die Wetterfahne.

*Ziemlich geschwind.*

22.

The musical score is written in 6/8 time and consists of a vocal line and a piano accompaniment. The piano part begins with a treble clef and a bass clef, with a dynamic marking of *f*. The vocal line starts with a treble clef and a key signature of one sharp (F#). The lyrics are: "Der Wind spielt mit der Wetterfahne auf meines schönen Liebchens Haus. Da dacht'ich schon in meinem Wahne, sie piff'den armen Flüchtling aus. — Er hätt' es e-her be-mer-ken sol-len, des Hau-ses auf-ge-steck-tes Schild, so hätt' er nim-mer su-chen wol-len im Hauseintreu-es Frau-en-bild." The piano accompaniment features various dynamics including *f*, *p*, *cresc.*, and *f*, and includes trills (*tr*) in the right hand.

Der Wind spielt mit der Wet-terfah-ne auf mei-nes schö-nen Lieb-chens Haus.

Da dacht'ich schon in meinem Wahne, sie piff'den ar- men Flücht-ling aus. — Er

hätt' es e-her be-mer-ken sol-len, des Hau-ses auf-ge-steck-tes Schild, so

hätt' er nim-mer su-chen wol-len im Hauseintreu-es Frau-en-bild.

(leise)

Der Wind spielt drin-nen mit den Her-zen wie auf dem Dach, nur nicht so laut.

The first system features a vocal line in treble clef and a piano accompaniment in grand staff. The piano part includes dynamic markings *pp* and *pp* at the beginning and end of the system, respectively.

(laut)

Was fra-gensienach meinen Schmerzen? ihr Kind ist ei - ne rei - - che Braut.

The second system continues the vocal line and piano accompaniment. The piano part includes dynamic markings *cresc.*, *cresc.*, and *f*.

(leise)

Der Wind spielt drin-nen mit den Her-zen wie auf dem Dach, nur nicht so laut.

The third system features a vocal line and piano accompaniment. The piano part includes dynamic markings *pp tr* and *tr*.

(laut)

Was fra - gen sie nach meinen Schmer-zen? was fra - gen sie nach meinen

The fourth system continues the vocal line and piano accompaniment. The piano part includes dynamic markings *cresc.*, *mf*, and *cresc.*.

Schmerzen? ihr Kind ist ei - - ne rei - - che Braut.

The fifth system features a vocal line and piano accompaniment. The piano part includes a dynamic marking *f*.

The sixth system shows the piano accompaniment for the final system, including dynamic markings *tr*, *pp*, and *tr*.

## Gefror'ne Tränen.

*Nicht zu langsam.*

23.

The musical score is written in G minor (three flats) and 4/4 time. It consists of a vocal line and a piano accompaniment. The piano part features a steady eighth-note accompaniment in the left hand and chords in the right hand. Dynamics include *pp*, *fp*, and *decresc.*. The vocal line is in a single system with lyrics in German.

Ge - fror' - ne Tropfen fal - len von mei - nen Wan - gen ab:  
 ob es mir denn ent - gan - gen, dass ich ge - wei - net hab'? dass ich ge - wei - net  
 hab'? Ei Tränen, mei - ne  
 Tränen, und seid ihr gar so lau, dass ihr er - starrt zu Ei - se, wie

küh-ler Mor-gen-tau? Und dringt doch aus der Quel - - le\_ der

Brust so\_ glü-hend heiss, als woll - tet ihr zer - schmel - zen des

gan-zen Win-ters Eis, des gan-zen Winters Eis,- ihr dringt doch aus der

Quel - - le\_ der Brust so glü-hend heiss, als woll - tet ihr zer -

schmel - zen des gan-zen Win-ters Eis, des gan-zen Win-ters Eis!

(stark)

# 4. Erstarrung.

*Ziemlich schnell.*

24.

such' im Schnee ver- - ge - bens nach ih - rer Trit - te Spur, - wo

sie an mei - nem Ar - me — durch - strich die grü - ne Flur, - ich

such' im Schnee ver- - ge - - bens nach ih - rer Trit - te Spur, wo



sie an mei-nem Ar - - me durch - strich die grü - ne Flur.

Ich will den Bo - - den küs - sen, durch - drin - gen Eis und

Schnee mit mei - - - nen hei - ssen Trä - - nen, bis ich die

Er - de, die Er - - - de seh', ich will den Bo - den

küs - sen, durch - drin - gen Eis und Schnee mit mei - - - nen hei - ssen

Trä - - nen bis ich die Er - de, die Er - - - de

seh'. Wo

*p* *pp legato*

find' ich ei - ne Blü - te, wo find' ich grü - nes Gras? die

Blu - mensind er - - stor - - ben, der Ra - - sen sieht so blass, die

*cresc.* *p* *fp*

Blu - - mensind er - - stor - - ben, der Ra - - sen sieht so blass. Wo

*cresc.* *p*

find' ich ei - ne Blü - te, wo find' ich grü - nes Gras? —

*cresc.* *f* *p*

Soll denn kein An - - ge - den - ken ich

neh - men mit von hier? — Wenn mei - ne Schmer - zen —

schwei - gen, — wer — sagt mir dann von ihr? — Soll

denn kein An - ge - den - - ken ich neh - men mit von hier? Wenn

mei - ne Schmerzen schwei - gen, wer sagt mir dann von ihr?

Mein Herz ist wie er - stor - ben, kalt starrt ihr Bild da -

rin: schmilzt je — das Herz mir wie - - der, fließt auch ihr

*f* *decrease.* *p*

Bild, ihr Bild da - - hin. Mein Herz ist wie er -

*ff*

en.  
ber"  
stor-ben,  
frei-en  
kalt starrt ihr Bild da - rin, schmilzt je — das Herz mir

wie - - der, fließt auch ihr Bild, ihr Bild da -

*ff* *decrease.* *p*

hin, — ihr Bild da - hin.

*un poco ritard.* *f* *a tempo* *p* *3*

*pp* *dim.*

## 5.

## Der Lindenbaum.

*Mässig.*

25.

Am Brunnen vordem To-re da steht ein Linden-baum; ich träumt' in seinem

Schatten so man-chen sü-ssen Traum. Ich schnitt in sei-ne Rin-de so manches lie-be

Wort; es zog in Freud'und Lei-de zu ihm mich im-mer fort.

Ich

*pp*

musst' auch heu-te wan- -dern vor - bei in tie - fer Nacht, da

hab' ich noch im Dun - kel die Au- - -gen zu - ge - macht. Und

sei- - -ne Zweige rausch - ten, als rie - - -fen sie mir zu: komm'

her zu mir, Ge - sel - - le, hier find'st du dei - ne Ruh!

Die kal - - - ten Win - de blie - - sen mir

grad' ins An - - ge - sicht, der Hut flog mir vom

*cresc.*

Kop - - - fe, ich wen - - - de - te mich

*decresc.*

nicht.

*p*

*decresc.*

Nun

*fp*

*ppp*

bin ich manche Stun - de ent - fernt von je - nem Ort, und

im - - mer hör'ich's rau - schen: du fän - dest Ru - he dort! Nun bin ich manche

Stun - de ent - fernt von je - nem Ort, und im - mer hör'ich's rau - schen: du

fän - - dest Ru - he dort, du fän - - dest Ru - he dort!

*pp*

*decresc.* *dim.*



# 6. Wasserflut.

*Langsam.*

26.

Man - che Trän' aus mei - nen Au - gen ist ge - fal - len in - den Schnee:

sei - ne kal - ten Flocken sau - gen dur - stig ein das hei - sse Weh, —

dur - stig ein das hei - sse Weh.

Wenn die Grä - - ser spros - sen wol - - len,

weht da - her ein lau - er Wind, und das Eis — zer - springt in Schol - len,

und der wei - che Schnee zer - rinnt, und der wei - che Schnee zer - rinnt.

*pp*

Schnee, du weisst von mei - nem Seh - nen, sag' wo - hin doch geht dein Lauf?

Fol - ge nach nur mei - nen Trä - nen, nimmt dich bald das Bäch - lein auf, —

nimmt dich bald das Bäch-lein auf.

*pp*

Wirst mit ihm — die Stadt durch-zie - - hen,

*3*

munt'-re Stra-ssen ein und aus; fühlst du mei - - ne Trä-nen glü - - hen,

*2*

da — ist mei - ner Lieb - sten Haus, da — ist mei - ner Lieb - sten

*(stark)*

*f*

Haus.

*pp*

*3*

## Auf dem Flusse.

*Langsam.*

Der du so lu - stig

*staccato*  
*pp*

rauschtest, du hel - ler, wil - der Fluss, wie still bist du ge - wor - den, gibst

*(sehr leise)*

kei - nen Schei - de - gruss. Mit har - ter, star - rer

*pp*

*(sehr leise)*

Rin - de hast du dich ü - ber - deckt, liegst kalt und un - be -

*ppp*

weg - lich im San - de aus - ge - streckt. In

dei - ne Dek - - ke grab' ich mit ei - nem spit - zen Stein den

*pp*

Na - men mei - ner Lieb - - sten und Stund' und Tag hin - ein: den

Tag des er - - - sten Gru - sses, den Tag, an dem - ich -

ging; um Nam' und Zah - - len win - - - det sich

ein zer - broch' - ner Ring.

*dimin.* *pp*

Mein Herz, in die - sem Ba - che

er - - kennst du - - nun dein Bild? Ob's

un - - ter sei - - ner Rin - de wohl auch so rei - ssend

schwillt, ob's wohl auch so rei - ssend

schwillt? Mein Herz, in die - sem Ba - che er -

kennst du — nun dein Bild? Ob's

*cresc.*

un - - ter sei - - ner Rin - de wohl auch so rei - - send

*f*

schwillt, ob's wohl auch so rei - send

*tr*

schwillt, ob's wohl auch so rei - send schwillt?

*sfz* *fp*

*decresc.* *pp*

# 8. Rückblick.

*Nicht zu geschwind.*

28.

First system of musical notation, measures 28-30. Treble and bass clefs. Dynamics: *p*, *sfp*.

Second system of musical notation, measures 31-33. Treble and bass clefs. Dynamics: *fp*.

Third system of musical notation, measures 34-36. Treble and bass clefs. Dynamics: *f*, *p*.

Es brennt mir un - ter bei - den Soh - len, tret' ich auch schon auf

Fourth system of musical notation, measures 37-40. Treble and bass clefs. Dynamics: *p*, *cresc.*

Eis und Schnee, ich möcht' nicht wie - der A - tem ho - len, bis ich nicht mehr die

Fifth system of musical notation, measures 41-44. Treble and bass clefs. Dynamics: *f*, *p*, *cresc.*

Tür - me seh', hab' mich an je - den Stein ge - - sto - ssen, so

Sixth system of musical notation, measures 45-48. Treble and bass clefs. Dynamics: *f*, *p*.



eilt' ich zu der Stadt hin - aus; die Krä - hen war - fen Bäll' und

Schlossen auf mei-nen Hut von je - dem Haus, die Krä - hen war - fen Bäll' und

Schlossen auf mei-nen Hut von je - dem Haus.

Wie an - ders hast du mich emp - fan - - gen, du Stadt der Un - be - stän - dig -

keit! an dei-nen blanken Fenstern san - gen die Lerch und Nachtigall im

Streit. Die runden Linden-bäume blüh - ten, die kla-ren Rinnen rauschten

hell, und ach, zwei Mäd - chenau - gen glüh - - ten! — da

*cresc.*

war's geschehn um dich, Ge - sell! und ach, zwei Mädchenaugen glüh - ten! — da

*p* *cresc.* *p*

war's ge-schehn um dich. Ge - sell! Kömmt

mir der Tag in die Ge - dan-ken, möcht'ich noch ein-mal rückwärts sehn, möcht'

*cresc.* *f* *p*

ich zu-rük-ke wie-der wanken, vor ih-rem Hause stil-le stehn, kömmt mir der Tag in die Ge-

*cresc.* *f* *pp*

dan-ken, möcht' ich noch ein-mal rückwärts sehn, möcht'

ich zu-rük-ke wie-der wan-ken, vor ih-rem Hau-se stil-le stehn, möcht'

*pp*

ich zu-rük-ke wie-der wan-ken, vor ih-rem Hau-se stil-le

*fp*

stehn, vor ih-rem Hau-se stil-le stehn.

*decresc.* *pp* *dimin.*

# 9. Irrlicht.

*Langsam.*

29. *p* >

In die tief-sten

Fel-sengrün-de lock-te mich ein Irr-licht hin: Wie ich ei-nen Ausgang fin-de,

liegt nicht schwer mir in dem Sinn, liegt nicht schwer mir in dem Sinn.

Bin ge-wohnt das Ir-re-ge-hen, 'sführt ja je-der Weg zum Ziel: unsre

Freu - den, uns-re Lei - den, Al-les ei-nes Irrlicht's Spiel, Al-les ei-nes Irrlicht's

Spiel! Durch des Berg - strom's trockne Rin - nenwind'ich

ru - - - hig mich hin - ab - je - der Strom - wird's Meer ge - - win - nen, je - des

Lei - - den auch sein Grab, je - der Strom - wird's Meer ge - - win - nen, je - des

Lei - - den auch sein Grab.

# 10. Rast.

*Mässig.*

30. Nun

merk' ich erst, wie müd' ich bin, da ich zur Ruh' mich le - ge; das Wan - dern hielt mich

mun - ter hin auf un - wirtba - rem We - ge. Die Fü - sse frugen nicht nach Rast, es

war zu kalt zum Ste - hen; der Rück - ken fühl - te kei - ne Last, der

Sturm half fort mich we - hen, der Rück - ken fühl - te kei - ne Last, der

*p* *dimin.* *(leise)* *(stark)* *pp* *cresc.* *f* *pp* *cresc.*

Sturm half fort mich we - hen. In

The first system of music features a vocal line in the upper staff and a piano accompaniment in the lower two staves. The key signature has two flats (B-flat and E-flat), and the time signature is 3/4. The vocal line begins with a quarter note G4, followed by eighth notes A4-B4, and a quarter rest. The piano accompaniment consists of a steady eighth-note pattern in the right hand and a bass line in the left hand. A *dimin.* marking is present in the piano part towards the end of the system.

ei - nes Köhlers en - gem Haus hab' Ob - dach ich ge - fun - den; doch mei - ne Glieder

The second system continues the vocal line and piano accompaniment. The vocal line has a quarter note G4, followed by eighth notes A4-B4, and a quarter rest. The piano accompaniment maintains the eighth-note pattern. A *pp* marking is present in the piano part at the beginning of the system.

ruh'n nicht aus: so brennen ih - re Wun - den. Auch du, mein Herz, in Kampf und Sturm so

The third system continues the vocal line and piano accompaniment. The vocal line has a quarter note G4, followed by eighth notes A4-B4, and a quarter rest. The piano accompaniment maintains the eighth-note pattern. A *cresc.* marking is present in the piano part, and a *p* marking is present in the vocal part.

wild und so ver - we - gen, fühlst in der Still' erst dei - nen Wurm mit

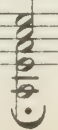
The fourth system continues the vocal line and piano accompaniment. The vocal line has a quarter note G4, followed by eighth notes A4-B4, and a quarter rest. The piano accompaniment maintains the eighth-note pattern. A *pp* marking is present in the piano part, and a *cresc.* marking is present in the piano part towards the end of the system.

heissem Stich sich re - gen, fühlst in der Still' erst dei - nen Wurm mit

The fifth system continues the vocal line and piano accompaniment. The vocal line has a quarter note G4, followed by eighth notes A4-B4, and a quarter rest. The piano accompaniment maintains the eighth-note pattern. A *f* marking is present in the piano part, and a *pp* marking is present in the piano part towards the end of the system.

heissem Stich sich re - gen!

The sixth system continues the vocal line and piano accompaniment. The vocal line has a quarter note G4, followed by eighth notes A4-B4, and a quarter rest. The piano accompaniment maintains the eighth-note pattern. A *f* marking is present in the piano part, and a *decresc.* marking is present in the piano part towards the end of the system.



# 11. Frühlingstraum.

*Etwas bewegt.*

31.

Ich

träumte von bun - ten Blu - men, so wie sie wohl blü - hen im Mai, ich

träum-te von grü - nen Wie - - sen, von lu - sti-gem Vo - gel-ge - schrei, von

*Schnell.*  
lu - stigem Vo - gel-ge - schrei. Und als die Häh - ne krächten, da ward mein Au - ge

wach; da war es kalt und fin - ster, es schrie-en die Ra-ben vom



Dach, da war es kalt und fin - - ster, es

schrieen die Ra - ben vom Dach. Doch

*Langsam.*

an den Fen - ster - schei - ben, wer mal - te die Blät - ter da? doch an den Fen - ster -

schei - ben, wer mal - te die Blät - ter da? Ihr lacht wohl ü - ber den Träu - mer, der

Blu - men im Win - ter sah, der Blu - men im Win - ter sah?

*Etwas bewegt.*

Ich

*pp*

träumte von Lieb' um Lie - be, von ei - ner schö-nen Maid, von Her - zen und von

*p*

Küs - -sen, von Won - ne und Se - -lig - keit, von Won - ne und Se - lig -

*Schnell.*

keit. Und als die Häh-ne krächten, da ward mein Her - ze wach; nun

*mf* *f* *p* *f*

sitz' ich hier al - lei - ne und den - ke dem Traume nach, nun

*p* *f* *ff* *fz*

sitz' ich hier al - lei - ne und den - ke dem Trau - me nach.

*Langsam.*  
Die Au - genschliess' ich wie - der, noch schlägt das Herz so

warm, die Au - gen schliess' ich wie - - der, noch schlägt das Herz so

warm. Wann grünt ihr Blät - ter am Fen - ster? wann halt' ich mein Liebchen im

Arm, wann halt' ich mein Liebchen im Arm?

# 12. Einsamkeit.

*Langsam.*

32.

Piano introduction in G major, 2/4 time. The piece begins with a piano (*pp*) dynamic. The right hand features a melody of eighth notes, while the left hand provides a steady accompaniment of chords. The introduction concludes with a fortissimo (*fp*) dynamic.

Wie ei - ne trü - be Wol - ke durch hei - tre Lüf - te geht, wenn

The first line of the song features a vocal melody in the right hand and piano accompaniment in the left hand. The lyrics are: "Wie ei - ne trü - be Wol - ke durch hei - tre Lüf - te geht, wenn".

in der Tan - ne Wip - fel ein mat - tes Lüft - chen weht: so zieh' ich mei - ne

The second line of the song continues the vocal melody and piano accompaniment. The lyrics are: "in der Tan - ne Wip - fel ein mat - tes Lüft - chen weht: so zieh' ich mei - ne".

Stras - se da - hin mit trägem Fuss, durch hel - les, fro - hes Le - ben ein -

The third line of the song continues the vocal melody and piano accompaniment. The lyrics are: "Stras - se da - hin mit trägem Fuss, durch hel - les, fro - hes Le - ben ein -".

sam und oh - ne Gruss. Ach, dass die Luft so ru - hig! ach,

The fourth line of the song concludes the vocal melody and piano accompaniment. The lyrics are: "sam und oh - ne Gruss. Ach, dass die Luft so ru - hig! ach,". The piano part includes dynamic markings: *cresc.*, *f*, *p*, and *fp*, as well as a *trem.* (tremolo) marking.

dass die Welt so licht! Als

*frem.* *f* *p* *fp* *cresc.* 3 3 3 3

noch die Stür - - me tobten, war ich so e-lend, so e-lend

*f* *fz* *p* *fp*

nicht. Ach, dass die Luft so ru-hig, ach, dass die Welt so licht!

*cresc.* *f* *p* *fp* *fp* *p*

Als noch die Stür - - me tob-ten,

*cresc.* 3 3 3 3 *f* *fz* *p*

war ich so e-lend, so e-lend nicht.

*fp* *pp* *dimin.*

# 13. Die Post.

*Etwas geschwind.*

33.

The musical score is written in 6/8 time with a key signature of two flats (B-flat and E-flat). It consists of a vocal line and a piano accompaniment. The piano part features a steady eighth-note bass line and a more active treble line with chords and melodic fragments. Dynamics include *p*, *cresc.*, *f*, *pp*, and *decresc.*. The vocal line has lyrics in German.

Von der  
Stra- sse her ein Post- horn klingt. Was hat es, dass es so  
hoch aufspringt, mein Herz?  
was hat es, dass es so hoch aufspringt, mein Herz,

mein Herz? Die

*fp* *fp* **1** *pp*

Post bringt kei-nen Brief für dich. Was drängst du denn so wun-der-

lich, mein Herz, mein Herz? Die

*pp* *p*

Post bringt kei-nen Brief für dich, mein Herz, mein Herz, was drängst du denn so

*cresc.* *p*

wun-derlich, mein Herz, mein Herz?

*f* *p*

First system of the musical score, showing the vocal line and piano accompaniment. The key signature is B-flat major (two flats). The piano part features a rhythmic accompaniment with eighth notes in the right hand and quarter notes in the left hand.

Second system of the musical score. The vocal line includes the lyrics: "Nun ja, die Post kommt aus der Stadt, wo". The piano accompaniment continues with the same rhythmic pattern.

Third system of the musical score. The vocal line includes the lyrics: "ich ein lie - bes Lieb - chen hatt', mein Herz!". The piano accompaniment features a *cresc.* (crescendo) marking and a *f* (forte) dynamic marking.

Fourth system of the musical score. The vocal line includes the lyrics: "wo ich ein lie - bes Lieb - chen hatt'". The piano accompaniment features a *p* (piano) dynamic marking, a *decresc.* (decrescendo) marking, and a *pp* (pianissimo) dynamic marking.

Fifth system of the musical score. The vocal line includes the lyrics: "mein Herz, mein Herz!". The piano accompaniment features a *fp* (fortissimo) dynamic marking and a first ending bracket marked with the number "1".



Willst wohl ein - mal hin - ü - ber - seh'n und fra - gen,

*pp*

wie es dort mag geh'n, mein Herz, — mein Herz? —

*pp*

willst wohl ein - mal hin - ü - ber - seh'n, mein Herz, — mein

*p*

Herz, — und fra - gen, wie es dort mag geh'n, mein Herz, —

*f*

— mein Herz? —

*fp* *p*

# 14. Der greise Kopf.

*Etwas langsam.*

34.

Der

Reif hat ei - nen weissen Schein mir ü - -ber's Haar ge - streuet;

da glaubt' ich schon ein Greis zu sein und hab' — mich sehr ge -

freu-et. Doch bald ist er hin -

weg - ge - taut, hab' wie - der schwar - ze Haa - re, dass mir's vor meiner Ju - gend

graut\_ wie weit noch bis zur Bah-re! wie

weit noch bis zur Bahre! Vom A-bend-rot zum Morgenlicht ward

man - cher Kopf zum Grei - se. Wer

glaubt's? und mei-ner ward es nicht auf die - - ser gan - zen Rei-se, auf

die - - ser gan-zen Rei - - - se!

# 15. Die Krähe.

*Etwas langsam.*

35.

Piano introduction in B-flat major, 2/4 time. The right hand features a simple melody with a fermata over the first measure. The left hand plays a rhythmic accompaniment of eighth notes, with triplets in the first two measures. Dynamics include *p* and *pp*.

First system of vocal and piano accompaniment. The vocal line begins with the lyrics "Ei - ne Krä - he war mit mir". The piano accompaniment continues with the eighth-note pattern, featuring triplets and a *pp* dynamic marking.

Second system of vocal and piano accompaniment. The vocal line continues with "aus der Stadt ge - zo - - gen, ist bis heu - te für und für". The piano accompaniment maintains the eighth-note accompaniment.

Third system of vocal and piano accompaniment. The vocal line continues with "um mein Haupt ge - fio - - gen.". The piano accompaniment continues with the eighth-note accompaniment.

Fourth system of vocal and piano accompaniment. The vocal line concludes with "Krä - he, wunder - li - ches Tier, willst mich nicht ver - las - sen?". The piano accompaniment continues with the eighth-note accompaniment.

Meinst wohl bald als Beu - - te hier mei - nen Leib zu fas - sen?

*cresc.*

Nun, es wird nicht weit mehr geh'n an dem Wan - der -

sta - - be. Krä - he, lass mich end - lich seh'n Treu - e bis zum

*cresc.*

Gra - - - - be, Krä - he, lass mich end - lich seh'n

*f* *ff* *p*

Treu - - e bis zum Gra - - - - be!

*p*

*dimin.*

## Letzte Hoffnung.

*Nicht zu geschwind.*

36. *pp*

The piano introduction consists of two staves in 3/4 time, key of B-flat major. The right hand features a melodic line with slurs and accents, while the left hand provides a rhythmic accompaniment with chords and single notes. The piece concludes with a *pp* dynamic marking.

Hie und da ist an den Bäu - men manches bun-te Blatt zu seh'n,

*pp*

The first system of the vocal and piano accompaniment. The vocal line begins with a half note followed by quarter notes. The piano accompaniment features a steady eighth-note pattern in the right hand and a more active bass line in the left hand.

und ich blei - - be vor den Bäu - - men oft - - mals in Ge - dan - ken

The second system of the vocal and piano accompaniment. The vocal line continues with quarter and eighth notes. The piano accompaniment maintains its rhythmic accompaniment, with some chordal changes in the right hand.

steh'n. Schau nach dem einen Blat-te, hänge mei - ne Hoffnung

*3*

The third system of the vocal and piano accompaniment. The vocal line has a triplet of eighth notes. The piano accompaniment features a triplet of eighth notes in the right hand, mirroring the vocal line.

dran; spielt der Wind mit meinem Blatte, zitr' ich, was ich zittern kann.

*cresc.*

The fourth system of the vocal and piano accompaniment. The vocal line ends with a quarter note. The piano accompaniment features a *cresc.* marking and a final chordal texture in the right hand.

Ach, und fällt das

*cresc.* *f*

*Etwas langsamer.*

Blatt zu Bo - den, fällt mit ihm die Hoffnung

*decresc.* *pun poco ritard.*

ab, fall' ich sel - - - ber

*a tempo* *pp* *cresc.* *f*

mit zu Bo - den, wein'

*decresc.*

wein' auf mei - ner Hoffnung Grab, wein', wein' auf mei - - ner

*pp*

Hoff - - nung Grab.

*fp* *pp*

# 17.

## Im Dorfe.

*Etwas langsam.*

37.

Es bel - - len die

Hun - - de, es ras - seln die Ket - - ten; es schla - fen die

Men - - schen in ih - - - ren Bet - - - ten,



träu - men sich Man - - ches, was sie nicht

*p* *pp*

ha - - ben, tun sich im Gu - - - ten und Ar - - gen er -

*cresc.*

la - - - ben; und mor - gen

*pp*

früh ist Al - les zer - flos - sen. -

*rit.* *a tempo*

*rit.* *a tempo dimin.*

Je nun, je nun, sie haben ihr Teil ge - nossen, und

*p*

hof - fen, und hof - fen, was sie - noch üb - - rig lie - ssen, doch

wie - der zu fin - den, doch wie - der zu fin - den auf ih - - ren Kis - sen.

*decresc.* *pp*

Bellt mich nur fort, ihr wa - - - chen

Hun - - - de, lasst mich nicht ruh'n in der Schlum - mer -

*cre -* *- scen -*

stun - - - de! Ich bin zu

*do* *p*

En - - de mit al - - - len Träu - - men, - was

will ich un - ter den Schlä-fern säu - - men? Ich bin — zu

En - - de mit al - - - len — Träu - - men, - was

will ich un - ter den Schläfern säu - - - - - men?

## Der stürmische Morgen.

*Ziemlich geschwind, doch kräftig.*

38.

The piano introduction consists of two staves in G minor, 3/4 time. The right hand features a melodic line with slurs and accents, while the left hand provides a rhythmic accompaniment with slurs and accents. The piece concludes with a triplet in both hands.

Wie hat der Sturm zer-ris-sen des Himmels graues Kleid! die

The vocal line begins with a rest followed by the lyrics. The piano accompaniment continues with slurs and accents, ending with a triplet.

Wol-ken-fet-zen flat-tern um-her in mat-tem Streit, um-her in

The vocal line continues with the lyrics. The piano accompaniment features slurs and accents, ending with a triplet.

mat-tem Streit. Und

The vocal line concludes with the lyrics. The piano accompaniment features slurs and accents, ending with a triplet and a fermata.

ro - te Feu - er - flam - men zieh'n zwi - schen ih - nen hin: das

nenn' ich ei - nen Mor - gen so recht nach mei - nem Sinn! Mein

Herz sieht an dem Him - mel ge - malt sein eig' - nes Bild, es

ist nichts als der Win - ter, es ist nichts als der Win - ter, der

Win - ter kalt und wild!

## Täuschung.

*Etwas geschwind.*

39.

Ein Licht — tanzt freundlich vor — mir her, — ich  
 folg' — ihm nach die Kreuz und Quer; ich folg' — ihm  
 gern, und seh's ihm an, — dass es — ver- lockt den Wan- ders -

mann. Ach! wer wie ich so e - lend ist, gibt

gern sich hin der bun - ten List, die hin - ter Eis und Nacht und

*cresc.*

Graus ihm weist ein hel - les, wär - mes Haus und

*p*

ei - - ne lie - be See - le drin - nur Täu - - schung

ist für mich Ge - winn!

*decresc.*

## 20.

## Der Wegweiser.

*Mässig.*

40.

Was vermeid' ich denn die We - ge, wo die andern Wand'rer geh'n,

su - che mir versteck - te Ste - - - ge durch ver - schneite Fel - sen -

hö'n? — su - che mir ver - steck - te — Ste - - ge durch ver - schnei - te — Fel - sen -

*cresc.*



höh'n, durch Fel - sen - höh'n? Ha - be

*p*

ja doch nichts be - gan - gen, dass ich Menschen soll - te scheu'n, dass ich

*pp*

Menschen soll - te scheu'n, - - - welch' ein tö - rich - tes Ver - - lan - - gen treibt mich

*fp*

in die Wü - ste - - nei - en, treibt mich in die Wü - ste - - nei'n?

*fp* *pp*

Weiser

*p*

ste - hen auf den We - gen, wei - sen auf die Städ - te zu,

und ich wand-re son - der Ma - - - ssen, oh - ne Ruh', und su - che

Ruh', und ich wand-re son - der Ma - ssen, oh - ne Ruh', und su - che

Ruh', und su - che Ruh'. Ei - nen

Wei - ser seh' ich ste - hen un - ver - rückt vor mei - nem Blick; ei - ne

Stra-sse muss ich ge - hen, ei - ne Stra-sse muss ich ge - hen, die noch

cre - - - - - scen - - - - - do

Kei - - - - - ner ging zu - rück. Ei - nen

*f* *p* *pp*

Wei - ser seh' ich ste - hen un - ver - rückt vor mei - nem Blick; ei - ne

*pp* cre - - - - -

Stra-sse muss ich ge - hen, die noch Kei - - - - - ner ging zu -

scen - - - - - do *f* *p*

rück, die noch Kei - ner ging zu - rück.

*pp*

## Das Wirtshaus.

*Sehr langsam.*

41.

The musical score is written in a key signature of one flat (B-flat) and a common time signature (C). It consists of a vocal line and a piano accompaniment. The piano part begins with a series of chords in the right hand and bass notes in the left hand, marked with *pp* (pianissimo) and *cresc.* (crescendo). The vocal line enters with the lyrics: "Auf ei - nen To - ten - ak - ker hat mich mein Weg ge - bracht. All - hier will ich ein - keh - ren, hab' ich bei mir ge - dacht. Ihr grü - nen To - ten - krän - ze könnt wohl die Zei - chen sein, die mü - de Wand - rer la - den ins küh - le Wirts - haus ein." The piano accompaniment continues with chords and bass lines, marked with *p* (piano) and *pp* (pianissimo). The score is numbered 41 in the top left corner.

Sind denn in die- sem Hau - se die

Kammern all' be- setzt? bin matt zum Nie- der- sin - ken, bin töd - lich schwer ver- letzt.

O un- barm- herz'- ge Schen- ke, doch wei- sest du mich ab? Nun

wei- ter denn, nur wei - ter, mein treu- er Wan- der- stab, nun wei- ter denn, nur wei- ter, mein

treu - er Wan - der- stab!

# 22. Mut!

*Ziemlich geschwind, kräftig.*

42. *f* Fliegt der Schnee —

— mir ins Ge - sicht, schüttl' ich ihn her - un - ter.

Wenn mein Herz — im Bu - sen spricht, sing' ich hell und mun - ter;

hö - re nicht, — was es mir

sagt, ha - be kei - ne Oh - ren, füh - le nicht, —

*p*

The musical score is written in 2/4 time with a key signature of one flat (B-flat). It consists of a vocal line and a piano accompaniment. The piano part features a rhythmic pattern of eighth and sixteenth notes, often with accents. Dynamics include *f* (forte) and *p* (piano). The score is divided into systems, with the first system starting at measure 42. The lyrics are in German and describe a scene of snow falling and a person's inner resolve.

— was es mir klagt, Kla - gen ist für To - ren.

Lu - stig in die Welt hin - ein ge - gen Wind und Wet - ter!

will kein Gott auf Er - den sein, sind wir sel - ber Göt - ter!

Lu - stig in die Welt hin - ein ge - gen Wind und Wet - ter!

will kein Gott auf Er - den sein, sind wir sel - ber Göt - ter!

## Die Nebensonnen.

*Nicht zu langsam.*

43.

The musical score is written in G major (one sharp) and 3/4 time. It consists of four systems of music. Each system includes a vocal line and a piano accompaniment. The piano accompaniment features a steady bass line with chords and some melodic movement in the right hand. Dynamics include *p*, *pp*, *mf*, and *f*. There are also accents and phrasing slurs. The lyrics are in German and describe the narrator's observation of three suns in the sky.

Drei Son-nen sah ich am Him-mel steh'n, hab' lang' und fest — sie  
 an-ge-seh'n; und sie auch stan-den da so stier, als  
 woll-ten sie — nicht weg von mir. Ach,



mei - ne Son - nen seid ihr nicht! schaut an - dern doch ins An - ge -

sicht! Ja, neu - lich hatt' ich auch wohl drei; nun

sind hin - ab die be - sten zwei. Ging'

*decresc.* *pp* *dimin.* *p*

nur die dritt' erst hin - ter - drein! Im Dun - keln wird mir

*pp*

woh - ler sein.

*f* *p* *pp*

## Der Leiermann.

*Etwas langsam.*

44. *pp*

Drüben hinterm Dor-fe steht ein Lei-er-mann,

und mit starren Fingern dreht er, was er kann.

Bar-fuss auf dem Ei-se wankt er hin und her,

und sein kleiner Tel-ler bleibt ihm im-mer leer,

und sein kleiner Tel-ler

bleibt ihm im-merleer.

Kei-ner mag ihn hö-ren, Kei-ner sieht ihn an, und die Hun-de knurren

The first system of the musical score consists of a vocal line on a single staff and a piano accompaniment on two staves. The vocal line begins with a treble clef and a key signature of one sharp (F#). The lyrics are: "Kei-ner mag ihn hö-ren, Kei-ner sieht ihn an, und die Hun-de knurren". The piano accompaniment features a rhythmic pattern of eighth and sixteenth notes in the right hand and a steady bass line in the left hand.

um den al-ten Mann. Und er lässt es ge-hen al-les, wie es will,

The second system continues the musical score. The vocal line has a rest for the first two measures, then resumes with the lyrics: "um den al-ten Mann. Und er lässt es ge-hen al-les, wie es will,". The piano accompaniment continues with its established rhythmic pattern.

dreht, und sei-ne Lei-er steht ihm nimmer still,

The third system shows the vocal line with the lyrics: "dreht, und sei-ne Lei-er steht ihm nimmer still,". The piano accompaniment includes a dynamic marking of *f* (forte) in the right hand.

dreht, und sei-ne Lei-er steht ihm nimmer still.

The fourth system continues the vocal line with the lyrics: "dreht, und sei-ne Lei-er steht ihm nimmer still." The piano accompaniment features a dynamic marking of *f* (forte) in the right hand.

Wun-der-li-cher Al-ter, soll ich mit dir geh'n?

The fifth system shows the vocal line with the lyrics: "Wun-der-li-cher Al-ter, soll ich mit dir geh'n?". The piano accompaniment features a dynamic marking of *f* (forte) in the right hand.

Willst zu mei-nen Lied-ern dei-ne Lei-er dreh'n?

The sixth system shows the vocal line with the lyrics: "Willst zu mei-nen Lied-ern dei-ne Lei-er dreh'n?". The piano accompaniment features dynamic markings of *f* (forte), *p* (piano), and *pp* (pianissimo) in the right hand.

# SCHWANENGESANG.

## 1. Liebesbotschaft.

Reclstabs.

Letztes Werk.

*Ziemlich langsam.*

45.

Rau - schen - des Bäch - lein, so sil - bern und hell,

eilst zur Ge - lieb - ten so mun - ter und schnell?

ach, trau - tes Bäch - lein, mein Bo - te sei du;

brin - ge die Grü - sse des Fer - nen ihr zu.

All' ih - re Blu - men im Gar - ten ge - pfl egt, die sie so lieb - lich am

Bu - sen trägt, und ih - re Ro - sen in pur - pur - ner Glut,

Bäch - lein er - quik - ke mit küh - len - der Flut, und ih - re Ro - sen in

pur - pur - ner Glut, Bäch - lein, er - quik - ke mit küh - len - der Flut.

Wenn sie am

*pp*

U - fer, in Träu - me ver - senkt,

mei - - - ner ge - den - - kend, das Köpf - - - - chen

hängt, trö - ste die Sü - sse mit freund - li - chem Blick,

*cresc.*

denn der Ge - lieb - te kehrt bald zu - rück, trö - ste die Sü - sse mit

freund - li - chem Blick, — denn der Ge - lieb - te kehrt bald zu -

rück.

*decresc.*

Neigt sich die Son - ne mit röt - li - chem Schein,

*pp*

wie - ge das Lieb - chen in Schlum - mer ein.

Rau - sche sie mur - melnd in sü - sse Ruh',

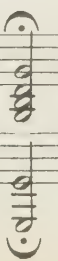
flüst - re ihr Träu - me der Lie - be zu,

flüst - re ihr Träu - me der

*pp*

Lie - be zu.

*dimin.*



# Kriegers Ahnung.

Reclst. ab.

*Nicht zu langsam.*

46.

Piano introduction in 3/4 time, key of B-flat major. The score consists of two staves. The right hand features a melodic line with eighth and sixteenth notes, while the left hand provides a harmonic accompaniment with chords and single notes. Dynamics include *pp* (pianissimo) and *fp* (fortissimo piano).

Vocal line and piano accompaniment for the first line of lyrics. The vocal line is in a soprano or alto register. The piano accompaniment continues with a similar texture to the introduction. Dynamics include *pp* and *fp*.

Vocal line and piano accompaniment for the second line of lyrics. The piano accompaniment features more complex chordal textures. Dynamics include *pp* and *fp*.

Vocal line and piano accompaniment for the third line of lyrics. The piano accompaniment includes a *cresc.* (crescendo) marking. Dynamics include *pp*, *f* (forte), and *cresc.*

Vocal line and piano accompaniment for the fourth line of lyrics. The piano accompaniment includes a *decrease.* (decrescendo) marking. Dynamics include *p* (piano), *cresc.*, *f*, and *decrease.*



*Etwas schneller.*

Wie hab' ich oft so süß ge-träumt an

*pp*

ih - rem Bu - sen warm, an ih - rem Bu - sen warm! wie

*dim.* *a*

freund-lich schien des Her - des Glut, lag sie in mei - nem Arm, lag

*tempo*

sie in mei - nem Arm! Hier,

*dimin.* *pp*

wo der Flammen düst - rer Schein ach! nur auf Waf - fen spielt,

hier fühlt die Brust sich ganz al-lein, hier fühlt die Brust sich

*fp*

ganz al-lein, der Weh-mut Trä-ne quillt, der Weh-mut

*fp*

Geschwind, unruhig.

Trä-ne quillt.

*p*

Herz! dass der Trost dich nicht ver-lässt, dass der Trost dich nicht ver-

*cresc.*

lässt! es ruft noch man-che Schlacht.

*f*

Bald — ruh' — ich wohl —

*decresc.* *pp*

und — schla - - - - fe fest, — Herz - lieb - ste,

*ppp*

gu - - - - te Nacht! Herz - lieb - ste, gu - - - - te

Nacht! Herz! dass der Trost dich nicht ver -

*cresc.*

lässt, dass der Trost dich nicht ver - lässt! — es

ruft noch man - che Schlacht.

*f* *decresc.*

Bald ruh' ich wohl und

*pp*

schla - - - fe fest, Herz - lieb - ste, gu - - - te

*ppp*

Nacht! Herz - - - lieb - - - ste, gu - te Nacht!

*Tempo I.*

*pp* *fp*

Herz - lieb - ste, gu - te Nacht!

*pp* *ppp*

## Frühlingssehnsucht.

Reclstabs.

*Geschwind.*

47.

47. *p* *cresc.*

Säu-seln-de Lüf-te we-hend so mild, blu-mi-ger Duf-te  
Grü-ssen-der Son-ne spie-len-des Gold, hof-fen-de Won-ne

at-mend er-füllt!  
brin-gest du hold,  
säu-seln-de Lüf-te we-hend so  
grü-ssen-der Son-ne spie-len-des

mild, — blu-mi-ger Duf-te at-mend er-füllt! — Wie  
Gold, — hof-fen-de Won-ne brin-gest du hold! — Wie

haucht ihr mich won - nig be - grü - ssend an! wie habt ihr dem po - chen - den  
 labt mich dein se - lig be - grü - ssen - des Bild! es lä - chelt am tief - blau - en

Her - zen ge - tan? es möch - te euch fol - gen auf luf - ti - ger  
 Him - mel so mild und hat mir das Au - ge mit Trä - nen ge -

Bahn, es möch - te euch fol - gen auf luf - ti - ger Bahn! Wo - hin? — wo - hin?  
 füllt, und hat mir das Au - ge mit Trä - nen ge - füllt! Wa - rum? — wa - rum?

Bäch - lein, so mun - ter rau - schend zu - mal, wol - len hin -  
 Grü - nend um - krän - zet Wäl - der und Höh! schimmernd er -

un - ter sil - bern ins Tal. Bäch - lein, so  
 glän - zet Blü - ten - schnee! Grü - nend um -

mun - ter rau - schend zu - mal, wol - len hin - un - ter sil - bern ins  
krän - zet Wäl - der und Höh! schim - mernd er - glän - zet Blü - ten -

Tal. Die schwe - ben - de Wel - le, dort eilt sie da -  
schnee! So drän - get sich Al - les zum bräut - li - chen

hin! Tief spie - geln sich Flu - ren und Him - mel da - rin. Was  
Licht; es schwel - len die Kei - me, die Knos - pe bricht; sie

ziehst du mich, seh - nend ver - lan - gen - der Sinn, was ziehst du mich seh - nend ver -  
ha - ben ge - fun - den, was ih - nen ge - bricht, sie ha - ben ge - fun - den, was

lan - gen - der Sinn, hin - ab? hin - ab?  
ih - nen ge - bricht: und du? und du?

Rast - lo-ses Seh - nen! Wün - schendes Herz, im - mer nur Trä - nen, Kla - ge und

Schmerz? Rast - lo-ses Seh - nen! Wün - schendes Herz, —

im - mer nur Trä - nen, Kla - ge und Schmerz? Auch ich bin mir

schwel - lender Trie - be be - wusst! Wer stil - let mir end - lich die drän - gen - de Lust?

Nur du be - freist den Lenz in der Brust, nur du be - freist den

Lenz in der Brust, nur du, — nur du! —

*ff* *decresc.* *p*



4.

# Ständchen.

Reclstab.

*Mässig.*

48.

Lei-se fle - hen

mei-ne Lie - der durch die Nacht zu dir;

in den stil - len Hain her-nie - der, Lieb - chen, komm zu mir!

Flüsternd schlan - ke Wip-fel rau - schen in des Mon - des Licht,

in des Mon - des Licht; des Ver-rä - - ters feind-lich Lau - schen

fürch-te, Hol - de, nicht, fürch-te, Hol - de, nicht.

Hörst die Nach - ti - gal-len schla-gen? ach! sie fle-hen

dich, mit der Tö - - ne sü-ssen Kla - - gen

fle - - hen sie für mich. Sie versteh'n des

Bu - sens Seh - - nen, ken-nen Lie - - bes - schmerz, ken-nen Lie - - bes -

schmerz, rüh-ren mit den Sil-ber-tö - nen je - des wei - che Herz,

je - des wei - - che Herz. Lass auch dir die Brust be - we - - gen,

*f* *cresc.*

Lieb - chen, hö - re mich! be - - bend harr'ich dir ent - ge - gen!

*f*

komm, be - glük - ke mich! komm, be - glük - ke mich,

*p* *f*

be - - glük - - - ke mich!

*decresc.* *pp*

*dimin.*

## Aufenthalt.

Reilstab.

*Nicht zu geschwind, doch kräftig.*

49.

The musical score is written for piano and voice. It consists of six systems, each with a vocal line and a piano accompaniment. The key signature is one sharp (F#) and the time signature is 2/4. The piano part features a steady accompaniment with chords and moving lines in both hands. The vocal line is a simple melody with lyrics in German. Dynamics include *p*, *sf*, and *fp*. The score is numbered 49 in the top left corner.

Rau-schen-der Strom, brau-sen-der Wald, star-ren-der  
 Fels mein Auf-ent-halt, rau-schen-der Strom, brau-sen-der  
 Wald,— star-ren-der Fels mein Auf-ent-halt.  
 Wie sich die Wel-le an Wel-le reiht,

flie - ssen die Trä - nen mir e - - wig er - neut, flie - - ssen die Trä - -

*cresc.* *f*

- - - nen mir e - wig, e - wig er - neut, flie - ssen die

Trä - nen mir e - wig er - neut.

Hoch in den Kro - nen wo - gend sich's

*decresc.* *p* *ben marcato*

regt, so un - auf - hör - lich mein Her - - ze schlägt, hoch in den Kro - nen

*mf*

wo - gend sich's regt, so un - auf - hör - lich mein Her - ze schlägt, so un - auf -

hör - lich mein Her - - - - ze schlägt.

Und wie des Fel - sen ur - al - - tes Erz, e - - wig der -

sei - - be blei - bet mein Schmerz, e - - wig der - sel - - - - be

blei - bet, blei - bet mein Schmerz, e - wig der - sel - be blei - bet mein

Schmerz.

Rau-schen-der Strom, brau-sen-der Wald, star-ren-der Fels mein Auf-ent-

*cresc.* *p*

halt, rau-schen-der Strom, brau-sen-der Wald, star-ren-der Fels,

*ff* *cresc.* *ff*

rau-schen-der Strom, brau - - - sen-der Wald mein

*decresc.* *p*

Auf-ent - halt.

*pp*

## In der Ferne.

Reclstab.

*Ziemlich langsam.*

50.

Piano introduction in G major, 3/4 time. The score consists of two staves: a treble staff with a melodic line and a bass staff with a rhythmic accompaniment. Dynamics include *fzp* (fortissimo, piano), *p* (piano), and *pp* (pianissimo). The piece features a triplet in the bass staff.

We-he dem Flie-henden Welt hinaus zie-henden! - Frem-de durch-mes-sen-den,

Vocal line and piano accompaniment for the first line of lyrics. The piano accompaniment consists of chords in the right hand and a bass line in the left hand. Dynamics include *p* (piano).

Hei-mat ver-ges-senden, Mut-terhaus has-senden, Freun-de ver-las-senden fol-get kein

Vocal line and piano accompaniment for the second line of lyrics. The piano accompaniment features a *cresc.* (crescendo) marking. Dynamics include *p* (piano).

Se-gen, ach! auf ih-ren We-gen nach, auf ih-ren We - - - gen nach!

Vocal line and piano accompaniment for the third line of lyrics. The piano accompaniment includes a *pp* (pianissimo) marking.

Piano conclusion in G major, 3/4 time. The score consists of two staves: a treble staff with a melodic line and a bass staff with a rhythmic accompaniment. Dynamics include *sfz* (sforzando), *fzp* (fortissimo, piano), *p* (piano), and *pp* (pianissimo). The piece features a triplet in the bass staff.



Her-ze, das seh-nen-de, Au-ge, das trä-nende, Sehnsucht, nie en-den-de,

heim-wärts sich wen-den-de! Bu-sen, der wal-len-de, Kla-ge, ver-hal-len-de, A-bendstern,

*cresc.* *f* *p*

*cresc.* *f* *p*

blin-kender, hoff-nungs-los sin-ken-der, hoff-nungslos sin - - - ken-der!

*pp*

*sf* *sf* *p* *pp*

Lüf-te, ihr säu - - seln-den, Wel-len, sanft kräu - - seln-den,

*pp*

Son - nen - strahl, ei - - len-der, nir - gend ver - - wei - - len-der:

die mir mit Schmer - - ze, ach! dies treu - e

Her - - ze brach, - grüsst von dem Flie - - hen-den

Welt hin - aus zie - - hen-den, Welt hin - aus zie - -

- - hen-den! Lüf - te, ihr

säu - - seln-den, Wel - len, sanft kräu - - seln-den,

Son - nen - strahl, ei - - len - der, nir - gend ver - -

*cresc.* *f*

wei - - len - - der:

*decresc.* *p*

die mir mit Schmer - - ze, ach! dies treu - e Her - - ze brach, -

grüsst von dem Flie - - hen - den Welt hin - aus zie - -

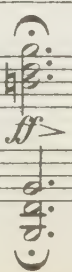
*cresc.* *f*

- - hen - den, Welt hin - aus zie - -

*decresc.* *ff*

- - hen - den!

*decresc.* *cresc.* *ff*



## Abschied.

Reclstabs.

*Mässig geschwind.*

51.

The piano introduction consists of two staves. The right hand plays a series of chords and eighth notes in a descending pattern, while the left hand plays a simple eighth-note accompaniment. The music is in a minor key and common time.

The first system of the vocal and piano accompaniment. The vocal line begins with a rest, followed by the lyrics "A - de! du". The piano accompaniment continues with the same rhythmic pattern as the introduction, with a *pp* dynamic marking.

The second system of the vocal and piano accompaniment. The vocal line continues with the lyrics "mun - tre, du fröh - li - che Stadt, A - de! Schon". The piano accompaniment remains consistent with the previous system.

The third system of the vocal and piano accompaniment. The vocal line continues with the lyrics "schar - ret mein Röss - lein mit lu - stigem Fuss; jetzt nimm noch den letz - ten, den schei - denden Gruss. Du". The piano accompaniment continues with the same rhythmic pattern.

The fourth system of the vocal and piano accompaniment. The vocal line concludes with the lyrics "hast mich wohl nie - mals noch trau - rig ge - seh'n, so kann es auch jetzt nicht beim Abschied gescheh'n, so". The piano accompaniment continues with the same rhythmic pattern.

kann es auch jetzt nicht beim Ab-schied gescheh'n. A - de, du mun-tre, du fröh - li-che

*cresc.*

Stadt. A - - de!

A -  
A -

de, ihr Bäu-me, ihr Gär-ten so grün, a - de!  
de, lie-be Son-ne, so gehst du zur Ruh', a - de!

Nun reit' ich am sil-ber-nen Stro-me ent-lang, weit schal-lend er-tö-net mein  
Nun schim-mert der blin-ken-den Ster-ne Gold. Wie bin ich euch Sternlein am

Ab-schieds-gesang; nie habt ihr ein trau-ri-ges Lied ge-hört, so wird euch auch kei-nes beim Him-mel so hold; durch-zieh'n wir die Welt auch weit und breit, ihr gebt ü - ber-all uns das

Schei-den beschert, so wird euch auch kei-nes beim Schei-den beschert. A - de, ihr treu - e Ge-leit, ihr gebt ü - ber-all uns das treu - e Ge-leit. A - de, liebe

Bäu-me, ihr Gär-ten so grün; a - de!  
Son-ne, so gehst du zur Ruh', a - de!

A - de! ihr freund-li-chen Mägd-lein dort, A -  
A - de! du schim-merndes Fen-sterlein hell, A -

de!  
de! Was schaut ihr aus blu - men-um - duf - te - tem Haus mit  
Du glän - zest so trau - lich mit däm-merndem Schein, und

schel-mischen, lok-ken-den Blick-ken her-aus? Wie sonst, so grüss' ich und schau-e mich um, doch  
la-dest so freundlich ins Hütt-chen uns ein. Vor-ü-ber, ach, ritt ich so man-ches Mal, und

nim-mer wend' ich mein Röss-lein um, doch nim-mer wend' ich mein Röss-lein um. A-  
wär' es denn heu-te zum letz-ten Mal, und wär' es denn heu-te zum letz-ten Mal? A-

de, ihr freund-li-chen Mägd-lein dort, A - - de!  
de, du schimmerndes Fen-sterlein hell, A - - de!

A-

de, ihr Ster-ne, verhül-let euch grau! A - - de! des

Fen - sterlein trü - bes, ver - schim - merndes Licht er - setzt ihr un - zäh - li - gen Ster - ne mir nicht,

darf ich hier — nicht wei - len, muss hier — vor - bei, was

hilft es, folgt ihr mir noch so treu! darf ich hier nicht wei - len, muss hier vor - bei, was

hilft es, folgt ihr mir noch so treu! A - de, ihr Ster - ne, verhül - let euch grau! A -

de!

*mf*

*pp*



## 8.

## Der Atlas.

Heine.

*Etwas geschwind.*

52.

Ich un - glück-sel' - ger At - las, ich un - - glück-sel' - ger  
 At - las! Ei - ne Welt, die gan - ze Welt der Schmer-zen, muss ich  
 tra-gen, die gan - - - ze Welt muss ich tra-gen, ich  
 tra - - ge Un - er - - träg - li - ches, und bre - chen will mir das Herz im

*f*  
*mf*  
*cresc.*

Lei - - - - - be.

*ff* *fz* *fz* *fp* 3 3 3

Du stol - zes Herz, du hast es ja ge-

wollt! Du woll - test glück - lich sein, un -

end - - - - lich glück - - lich, o - der un - end - - - lich

*fp* *decresc.* *pp*

e - - lend, un - end - - - lich e - - lend, stol - zes

*cresc.*

Herz, und jet - - - zo bist du e - - -

lend. Ich un - glück-sel'-ger At - las, ich un - - glück-sel'-ger

At - las! die gan - - ze Welt der Schmer-zen muss ich tra - gen, die gan - ze

Welt muss ich tra - gen, die gan - ze Welt der Schmer - zen muss ich tra - - -

gen!

# 9. Ihr Bild.

Heine.

*Langsam.*

53. *pp*

Ich stand in dun - keln Träu - men und

Detailed description: This system contains the first four measures of the piece. It features a vocal line in the upper staff and a piano accompaniment in the lower two staves. The key signature has four flats (B-flat major/D-flat minor) and the time signature is common time (C). The piano part begins with a piano (*pp*) dynamic. The lyrics are: 'Ich stand in dun - keln Träu - men und'.

starrt' ihr Bild-niss an, und das ge-lieb-te

*cresc.*

Detailed description: This system contains measures 5 through 8. The vocal line continues with the lyrics: 'starrt' ihr Bild-niss an, und das ge-lieb-te'. The piano accompaniment features a crescendo (*cresc.*) starting in measure 7. The lyrics are: 'starrt' ihr Bild-niss an, und das ge-lieb-te'.

Ant - litz heim-lich zu le - ben be - gann.

Detailed description: This system contains measures 9 through 12. The vocal line continues with the lyrics: 'Ant - litz heim-lich zu le - ben be - gann.'. The piano accompaniment continues with a similar texture. The lyrics are: 'Ant - litz heim-lich zu le - ben be - gann.'.

Um ih - re Lip - pen zog sich ein Lä - - cheln wun - der -

*pp*

Detailed description: This system contains measures 13 through 16. The vocal line continues with the lyrics: 'Um ih - re Lip - pen zog sich ein Lä - - cheln wun - der -'. The piano accompaniment features a piano (*pp*) dynamic. The lyrics are: 'Um ih - re Lip - pen zog sich ein Lä - - cheln wun - der -'.

bar, und wie von Weh - - muts - - trä - nen er - -

glänz - te ihr Au - gen - paar. Auch

mei - ne Trä - nen flos - sen mir von den Wan - gen her - ab -

*pp*

und ach! ich kann es nicht glau - ben, dass ich

*cresc.*

dich ver - lo - ren hab'!

*f*

# 10. Das Fischermädchen.

Heine.

*Etwas geschwind.*

54.

pp

Du schö-nes Fi-scher-mäd-chen, trei-be den Kahn ans

Land;—

komm' zu mir und set-ze dich nie-der, wir

ko-sen, Hand in Hand, komm' zu mir und set-ze dich nie-der, wir

ko-sen, Hand in Hand,— wir ko-sen, Hand in Hand.

Leg' an mein Herz dein

*dimin.*

Köpf - chen und fürch - te dich nicht zu sehr; — ver -

traußt du dich doch sorg - los täg - lich dem wil - den Meer, ver -

traußt du dich doch sorg - - los täg - lich dem wil - den Meer, —

täg - lich dem wil - den Meer!

Mein Herz gleicht ganz dem Mee - re, hat Sturm und Ebb' und

*dimin.*

Flut, — und man - che schö - ne Per - le in

sei - ner Tie - fe ruht, und man - che schö - ne Per - le in

sei - ner Tie - fe ruht, — in sei - ner Tie - fe ruht. —

*dim.*



# 11. Die Stadt.

Heine.

*Mässig geschwind.*

55.

The musical score consists of several systems. The first system shows the piano accompaniment in 3/4 time, marked *pp* and *con Pedale*. The second system continues the piano accompaniment, with a *dimin.* marking. The third system introduces the vocal line, starting with the lyrics "Am fer - nen Ho - ri -". The fourth system continues the vocal line with lyrics "zon - te er - scheint, wie ein Ne - bel - bild, die Stadt mit ih - ren". The fifth system continues the vocal line with lyrics "Tür - men, in A - benddäm - mung ge - hüllt." The piano accompaniment provides harmonic support throughout, with various textures and dynamics.

Ein  
 feuch - - ter Wind - - - zug kräu - - - selt die  
 grau - - e Was - - - ser - - bahn; mit  
 trau - - ri - gem Tak - - - te ru - - - dert der  
 Schif - - fer in mei - nem Kahn,

*pp*

*dim.*

(stark)

Die

Son - ne hebt sich noch ein - mal leuch - tend vom Bo - - den em -

por, und zeigt mir je - ne Stel - le, wo ich das Lieb - ste ver -

*ff*

lor.

*decresc.* *p* *pp*

*dimin.*

# 12. Am Meer.

Heine.

*Sehr langsam.*

56.

Das Meer er-glänz-te weit hin-aus im letz-ten A-bend -  
 schein-e; wir sa-ssen am ein-sa-men Fi-scher-haus, wir sa-ssen stumm und al-  
 lei-ne. Der Ne-bel stieg,  
 das Was-ser schwoll, die Mö-ve flog hin und  
 wie-der; aus dei-nen Au-gen lie-be-voll fie-len die Trä-nen

*molto legato*

*p* *pp*

*pp* *pp*

*cresc.*

*p* *decresc.* *pp*

nie - der. Ich sah sie fal - len auf dei - ne Hand und bin aufs Knie ge -

The first system features a vocal line starting with a rest, followed by the lyrics. The piano accompaniment begins with a treble clef and a key signature of one flat. It includes dynamic markings *pp* and *ppp*, and a tempo marking *allegro*.

sun - ken; ich hab' von dei - ner wei - ssen Hand die Trä - nen fort - ge - trun - ken.

The second system continues the vocal line and piano accompaniment. The piano part features a complex texture with many chords and includes dynamic markings *pp* and *ppp*.

Seit je - ner Stun - de verzehrt sich mein Leib, die

The third system shows the vocal line and piano accompaniment. The piano part has a more rhythmic and driving character, with dynamic markings *pp* and *cresc.*

See - - le stirbt vor Seh - nen; - mich

The fourth system continues the vocal line and piano accompaniment. The piano part features a dense texture of chords and includes dynamic markings *p* and *decresc.*

hat das unglücksel'ge Weib ver - gif - tet mit ih - ren Trä - nen.

The fifth system concludes the vocal line and piano accompaniment. The piano part features a complex texture with many chords and includes dynamic markings *pp* and *ppp*.

# 13. Der Doppelgänger.

Heine.

*Sehr langsam.*

57. *pp*

Still ist die Nacht, es ru-hen die Gas-sen,

in die - sem Hau-se wohn - te mein Schatz; sie hat schon

längst die Stadt ver - las-sen, doch steht noch das Haus auf dem-sel - ben

Platz. Da steht auch ein Mensch und starrt in die Hö - he,

*> cresc. > poco a poco*

und ringt die Hän-de vor Schmer - zens-ge-walt; — mir — graust es,

wenn ich sein Ant-litz se - he — der Mond zeigt mir mei-ne eig'- ne Ge - stalt..

— Du Dop-pel - gän-ger, du blei-cher Ge - sel - le! was äffst du nach mein

Lie-bes-leid, das mich gequält auf die-ser Stel - le so man-che Nacht, in

al - - - ter Zeit?

# 14. Die Taubenpost.

J. G. Seidl.

*Ziemlich langsam.*

58.

The piano introduction consists of two staves. The right hand plays a series of chords in a 7/8 time signature, while the left hand plays a rhythmic accompaniment of eighth notes. The tempo is marked 'Ziemlich langsam' and the dynamics are 'p'.

Ich hab' ei-ne Brief-taub' in mei-nem Sold, die ist gar er-ge-ben und

The vocal line begins with a rest, followed by the melody for the first line of lyrics. The piano accompaniment continues with chords and eighth notes. Dynamics include 'pp'.

treu; sie nimmt mir nie das Ziel zu kurz, und fliegt auch nie vor-bei.

The vocal line continues with the melody for the second line of lyrics. The piano accompaniment provides harmonic support with chords and eighth notes.

Ich sen-de sie viel-tau-sendmal auf Kundschaft täglich hin-

The vocal line continues with the melody for the third line of lyrics. The piano accompaniment continues with chords and eighth notes.

aus, vor-bei an manchem lie-ben Ort, bis zu der Liebsten Haus,

The vocal line concludes with the melody for the fourth line of lyrics. The piano accompaniment features a final flourish in the right hand.



bis zu der Liebsten Haus.

Dort schaut sie zum Fen - ster heim - lich hin - ein, be - lauscht ih - ren Blick und

*pp*

Schritt, gibt mei - ne Grü - sse scherzend ab und nimmt die ih - ren mit. Kein

Brief - chen brauch' ich zu schrei - ben mehr, die Trä - ne selbst geb' ich ihr:

*un poco cresc.*

o, sie verträgt sie si - cher nicht, gar eif - rig dient sie mir, gar eif - rig dient sie

*p*

mir. Bei

*decresc.*

Tag, bei Nacht, im Wa-chen, im Traum, ihr gilt das Al - les gleich:

*pp*

wenn sie nur wan - dern, wan-dern kann, dann ist sie ü - ber-reich!

Sie wird nicht müd, sie wird nicht matt, der Weg ist stets ihr

*pp*

neu, sie braucht nicht Lok-kung, braucht nicht Lohn, die Taub' ist so mir

treu, die Taub' ist so mir treu! Drum heg' ich sie auch so

treu an der Brust, ver - si - chert des schönsten Ge - winn's; sie

*cresc.* *decresc.*

heisst\_ die Sehnsucht! Kennt ihr sie? kennt ihr

*pp*

sie? die Bo - tin treu-en Sinn's, die Bo - tin treu-en Sinn's? Drum

heg' ich sie auch so treu an der Brust, ver - si - chert des schön - sten Ge - winn's;

*cresc.* *decresc.*

sie heisst\_ die Sehnsucht! Kennt ihr sie?

*pp*

kennt ihr sie? die Bo - tin treu-en Sinn's, die Bo - tin treu - en

Sinn's?

*p* *dim.*

# AUSGEWÄHLTE LIEDER.

## 1. Erkönig.

Goethe.

Op. 1.

59. *Schnell.* (♩ = 152.)

Wer rei - tet so spät durch Nacht und

Wind? Es ist der Va - ter mit sei - - nem

Kind; er hat den Kna - - ben wohl in dem

Arm, er fasst ihn si-cher, er hält ihn warm.

Mein Sohn, was

birgst du so bang dein Ge- sicht? — Siehst,

*cresc.* *f* *(pp)*

Va - - ter, du den Erl - kö - nig nicht?

*mf*

den Er - - len - kö - nig mit Kron' und

*p* *mf*

Schweif?— Mein Sohn, es ist ein Ne - belstreif.

„Du lie - - - bes Kind, komm,

*decresc.* *pp*

geh' mit mir! gar schö - - - ne

Spie - - le spiel' ich mit dir; manch

bun - - - te Blu - - men sind an dem

Strand, mei-ne Mut - ter hat manch gül - - - den Ge - wand.“— Mein

Va - ter, mein Va-ter, und hö - rest du nicht, was Er-len-kö-nig mir lei - se ver-

*p* *decresc.*

spricht?— Sei ru - hig, blei-be ru - hig, mein Kind: in dür-ren

Blättern säuselt der Wind.— „Willst, fei - ner Kna - be, du mit mir gehn? mei-ne

*ppp*

Töch - ter sol - len dich war - ten schön; meine Töch - ter füh - ren den nächt - lichen Reih'n und

wie - gen und tan - zen und sin - gen dich ein, sie wie - gen und tan - zen und sin - gen dich ein."

Mein Va - ter, mein Va - ter, und siehst du nicht dort Erl -

kö - nigs Töch - ter am dü - stern Ort? — Mein Sohn, mein

*decresc.*

Sohn, ich seh' es ge - nau, es schei - nen die al - ten Wei - den so

*cresc.*

grau. — „Ich

*ff* *p*

lie - be dich, mich reizt dei - ne schö - ne Ge - stalt, und bist du nicht

*pp*



wil - lig, so brauch' ich Ge - walt.“ — „Mein Va - ter, mein Va - ter, jetzt

fasst er mich an! Erl - kö - nig hat mir ein Leid's ge -

tan!“ — Dem Va - - ter grau - set's, er rei - tet ge -

*accelerando*

schwind, er hält in Ar - men das äch - - zen - de

Kind, er - reicht den Hof mit Müh' und

Not; in sei - nen Ar - men das Kind war tot.

*Recit.* *Andante.*

# Gretchen am Spinnrade.

Aus Goethes Faust.

Op. 2.

*Nicht zu geschwind.* (♩ = 72.)

60.

*sempre legato*

*pp.*

*sempre staccato*

Mei - ne Ruh' ist

hin, mein Herz ist schwer; ich fin - de, ich

*cresc. -*

fin - de sie nim - mer und nim - mer-mehr.

*decresc.*

Wo ich ihn nicht hab', ist

*pp.*

mir das Grab, die gan - ze Welt ist

*mf.*

mir ver-gällt. Mein ar - - - mer Kopf ist

mir ver-rückt, mein ar - - - mer Sinn ist

mir zer-stückt. Mei-ne

Ruh' ist hin mein Herz ist schwer; ich

fin - - de ich fin - - de sie nim - - mer und nim - - mer-

mehr. Nach ihm — nur

*decresc.* *pp*

schau' ich zum Fen - - ster hin - aus, nach ihm — nur

geh' ich aus — dem Haus. Sein ho - - her

*pp*

Gang, — sein' ed - - le Ge - stalt, sei - nes Mun - - des

*cre -*

Lä - cheln, sei - ner Au - - - gen Ge - walt, und sei - - - ner

*scen - - do - - - poco - - - a - - - poco*

Re - - de Zau - - - ber - fluss, sein

*f* *cresc.* *acceler.*

*sf*

Hän - de-druck, und ach, sein Kuss!

*ff* *sf* *sf* *sf* *pp*

*sf* *sf*

Mei-ne

Ruh' ist hin, mein Herz ist schwer; ich

fin - - de, ich fin - - de sie nim - - mer und nim - - - mer-

*cresc.*

mehr. Mein Bu - - - sen

*decresc.* *p* *cresc.*

drängt sich nach ihm hin. Ach, dürft' ich

*poco* *a poco* *e*

fas - sen und hal - - - ten ihn! und küs - - - sen

*accelerando* *f* *ff*

ihn, so wie ich wollt', an sei - - - nen

Küs - sen ver - ge - - - hen sollt', o könnt' ich ihn

küs - - sen, so wie \_\_\_\_\_ ich wollt', an sei - - - nen

Küs - - sen ver - ge - - - hen sollt', an sei - - - nen

Küs - - sen ver - ge - - - hen sollt'!

*decresc. e ritard.*

Mei - ne Ruh' \_\_\_\_\_ ist hin, mein

*pp*

Herz \_\_\_\_\_ ist schwer!

*dimin.* *ppp*

## 3.

## Heidenröslein.

Goethe.

Op. 3. N<sup>o</sup> 3.*Lieblich.* (♩ = 69.)

61. *pp*

Sah ein Knab' ein Rös-lein steh'n, Rös-lein auf der Hei - den, war so jung und

mor - gen-schön, lief er schnell, es nah' zu seh'n, sah's mit vie - len Freu - den.

*cresc.*

*nachgebend* *wie oben*

Rös-lein, Rös-lein, Rös-lein rot, Rös-lein auf der Hei - den.

*pp*

Kna-be sprach: ich bre - che dich, Rös-lein auf der Hei - den!



Rösleinsprach: ich ste - che dich, dass du e - wig denkst an mich, und ich will's nicht lei - den.

*cresc.*

*nachgebend* Röslein, Rös-lein, Rös-lein rot, *wie oben* Röslein auf der Hei - den.

*pp*

Und der wil - de Kna - be brach 's Rös-lein auf der Hei - den; Rös-lein wehr - te

sich und stach, half ihr doch kein Weh und Ach, musst' es e - ben lei - den.

*cresc.*

*nachgebend* Röslein, Röslein, Rös-lein rot, *wie oben* Röslein auf der Hei - den.

*pp*

# Der Wanderer.

Schmidt von Lübeck.

Op. 4. N<sup>o</sup> 1.

*Sehr langsam.* (♩ = 63.)

62.

Ich kom-me vom Ge-bir-ge her,

es dampft das Tal, es braust das Meer, es braust das

Meer.

Ich wandle still, bin we-nig froh,

und im-mer fragt der Seuf-zer: wo? im-mer wo? Die

Son - ne dünkt mich hier so — kalt, die Blü - - te welk, das Le - ben alt, und

was sie re - den, lee - rer Schall, ich bin ein Fremd-ling ü - ber-all.

*Etwas geschwinder.*

Wo bist du, wo bist du, mein ge - lieb - tes Land? ge -

sucht, — ge - ahnt, — und nie — — — — — ge -

*Geschwind.*

kannt! Das Land, das Land so hoffnungsgrün, so hoffnungsgrün, das

Land, wo mei - ne Ro - sen blüh'n, wo mei - ne Freun - de wandelnd geh'n, wo mei - ne To - ten

*p* *cresc.* *f*

auf - er - steh'n, das Land, das mei - ne Spra - che spricht, - o Land, - wo

*fp*

*Wie anfangs, sehr langsam.*

bist du? Ich wandle still, bin we - nig froh,

*fp* *pp* *dimin.*

und im - mer fragt der Seuf - zer: wo? im - mer wo? Im Gei - sterhauch tönt's

*dpp*

mir zurück: „Dort, wo du nicht bist, dort ist das Glück!“

*fp*

## Lob der Tränen.

A.W.v. Schlegel.

Op. 13. No 2.

*Ziemlich langsam.*

63.

*pp*

8

Lau - e Lüf - te, Blu - men - düf - te, al - le Lenz - und Ju - gend - lust; fri - scher

Lip - pen Küs - se nip - pen, sanft gewiegt an zar - ter Brust; dann der Trau - ben Nektar

rau - ben; Rei - hen - tanz und Spiel und Scherz: was die Sin - nen nur ge - win - nen: ach, er -

füllt es je das Herz, ach, er - füllt es je das Herz?

Wenn die feuch-ten Au-gen leuch-ten von der

8 *pp*

Wehmut lin - dem Tau, dann ent-sie - gelt, drin ge-spie - gelt, sich dem Blick die Him - mels -

au. Wie er - quick - lich au - gen - blick - lich löscht es je - - de wil - de

3

Glut! Wie vom Re-gen Blumen pflegen, he-bet sich der mat - te Mut, he-bet

*fp*

sich der mat-te Mut.

8 *pp*

Nicht mit sü - ssen Was - ser - flüs - sen zwang Pro - me - theus un - sern  
 Ew' - ges Seh - nen floss in Trä - nen, und um - gab die star - re

8

Leim: Nein, mit Trä - nen; drum im Seh - nen und im Schmerz sind wir da - heim. Bit - ter  
 Welt, die in Ar - men sein Er - bar - men im - mer - dar um - flu - tend hält. Soll dein

schwel - len die - se Quel - len für den erd - um - fang - nen Sinn, doch sie drängen aus den  
 We - sen denn ge - ne - sen, von dem Er - den - stau - be los, musst im Wei - nen dich ver -

*fp*

En - gen in das Meer der Lie - be hin, in das Meer der Lie - be hin.  
 ei - nen je - ner Was - ser heil' - gem Schoss, je - ner Was - ser heil' - gem Schoss.

*pp*

## Sei mir gegrüsst!

*Langsam.*

Rückert.

*Mit erhobener Dämpfung.*Op. 20. N<sup>o</sup> 1.

64. *pp*

The piano introduction consists of two staves in 3/4 time, key of B-flat major. The right hand features a melodic line with grace notes and slurs, while the left hand provides a steady accompaniment of eighth notes. The piece begins with a piano (*pp*) dynamic.

O du Ent - riss' - ne mir

The first system of the vocal and piano accompaniment. The vocal line starts with a whole note rest, followed by the lyrics 'O du Ent - riss' - ne mir'. The piano accompaniment continues with the same rhythmic pattern as the introduction.

und mei - nem Kus - se, sei mir ge - grüsst, sei mir ge -

The second system of the vocal and piano accompaniment. The vocal line continues with the lyrics 'und mei - nem Kus - se, sei mir ge - grüsst, sei mir ge -'. The piano accompaniment remains consistent.

küsst, sei mir ge - küsst! Er - reich - bar nur meinem

The third system of the vocal and piano accompaniment. The vocal line continues with the lyrics 'küsst, sei mir ge - küsst! Er - reich - bar nur meinem'. The piano accompaniment includes a *pp* dynamic marking.

Sehn - suchts - gru - sse, sei mir ge - grüsst, sei mir ge -

The fourth system of the vocal and piano accompaniment. The vocal line concludes with the lyrics 'Sehn - suchts - gru - sse, sei mir ge - grüsst, sei mir ge -'. The piano accompaniment continues with the same rhythmic pattern.



küsst, sei mir ge-küsst! Du von der Hand der

*pp*

Lie-be diesem Her-zen ge-geb'-ne, du von die-ser Brust ge-

*cresc.*

nomm'ne mir! mit die-sem Tränen-gus-se sei mir ge-grüsst,

*ff* *pp*

sei mir ge-küsst, sei mir ge-küsst! Zum Trotz der

*pp* *mf*

Fer- - ne, die sich,feind-lich tren-nend, hat zwi-schen mich und

*cresc.*

dich gestellt; dem Neid der Schicksalsmäch - te zum Ver - drus - se sei mir ge -

The first system of the musical score features a vocal line in the upper staff and a piano accompaniment in the lower staff. The vocal line begins with a treble clef and a key signature of one flat (B-flat). The lyrics are: "dich gestellt; dem Neid der Schicksalsmäch - te zum Ver - drus - se sei mir ge -". The piano accompaniment starts with a bass clef and the same key signature. It includes dynamic markings: *f* (forte), *ff* (fortissimo), *p* (piano), and *pp* (pianissimo).

grüsst, sei mir ge - küsst, sei mir ge - küsst!

The second system continues the musical score. The vocal line has the lyrics: "grüsst, sei mir ge - küsst, sei mir ge - küsst!". The piano accompaniment features a *pp* (pianissimo) dynamic marking.

Wie du mir je — im schön - sten Lenz der Lie - be mit

The third system shows the vocal line with the lyrics: "Wie du mir je — im schön - sten Lenz der Lie - be mit". The piano accompaniment includes a *pp* (pianissimo) dynamic marking.

Gruss — und Kuss — ent - ge - gen kamst, mit mei - - ner See - - le

The fourth system features the vocal line with the lyrics: "Gruss — und Kuss — ent - ge - gen kamst, mit mei - - ner See - - le". The piano accompaniment includes a *f* (forte) dynamic marking and a *cresc.* (crescendo) instruction.

glü - - hendstem Er - gus - se sei mir ge - grüsst,

The fifth system concludes the page with the vocal line lyrics: "glü - - hendstem Er - gus - se sei mir ge - grüsst,". The piano accompaniment includes dynamic markings: *ff* (fortissimo), *p* (piano), and *pp* (pianissimo).

sei mir, ge - küsst, sei mir ge - küsst! Ein Hauch der

Lie - be til - get Räum'und Zei - ten, ich bin bei dir,

du bist bei mir, ich hal - te dich in dieses Arm's Um -

schlus - se, sei mir ge - grüsst, sei mir ge -

küsst, sei mir ge - küsst!

## Frühlingsglaube.

*Ziemlich langsam.*

Uhland.

Op. 20. N<sup>o</sup> 2.

65.

Die lin - den Lüf - te sind er - wacht, sie  
 säu - seln und we - hen Tag und Nacht, sie schaf - fen an al - - len  
 En - - den, an al - len En - - den. O fri - scher Duft, o  
 neu - er Klang, o neu - er Klang! Nun, ar - mes Her - ze,

sei nicht bang! nun muss sich al - les, al - les wen - den,

nun muss sich al - les, al - les wen - den.

*cresc.* *pp*

Die Welt wird schö - ner mit

*pp*

je - dem Tag, man weiss nicht, was noch wer - den mag, das

Blü - hen will nicht en - den, es will nicht en - den; es

blüht das — fern - ste, tief - ste Tal, es blüht das

tief - ste Tal: Nun, ar - mes Herz, ver - giss der Qual!

nun muss sich al - les, al - - les wen - den, nun muss sich al - les,

*cresc.*

al - les wen - den.

*fp* *pp*

## 8.

## Die Forelle.

Schubart.

Op. 32.

*Etwas lebhaft.*

66.

*p**dim.*

The first system of the musical score consists of a vocal line and a piano accompaniment. The vocal line begins with a whole rest, followed by a half note G4, a quarter note A4, and a quarter note B4. The piano accompaniment features a steady eighth-note pattern in the right hand and a bass line in the left hand. A first sixteenth-note chord is indicated above the first measure of the piano part.

In ei - nem Bächlein hel - - le, da

schoss in fro - her Eil' die lau - ni - sche Fo - rel - - le vor -

ü - ber wie ein Pfeil. Ich stand an dem Ge - sta - - de und

sah in sü - sser Ruh' des mun - tern Fischleins Ba - - de im

kla - ren Bächlein zu, des mun - tern Fischleins Ba - - de im

kla - - ren Bächlein zu.

Ein Fi - scher mit der Ru - - te wohl

an dem U - fer stand, und sah's mit kal - tem Blu - - te, wie

sich das Fischlein wand. So lang' dem Was - ser Hel - - le, so



dacht' ich, nicht ge-bricht, so fängt er die Fo-rel - - le mit

sei - ner An-gel nicht, so fängt er die Fo-rel - - le mit

sei - - ner An-gel nicht.

Doch end - lich ward dem Die - be

die Zeit zu lang.

Er macht das Bäch - lein tük - kisch

*cresc.*

*p*

*cresc.*

trü - - be, und eh' \_\_\_\_\_ ich es ge - dacht, so zuck - te sei - ne

Ru - te, das Fisch - lein, das Fisch-lein zap - pelt d'ran, und

ich mit re-gem Blu - - te sah die Be-trog'ne an, und

ich mit re - gem Blu - - te sah die Be-trog'ne an.

*dim.* *pp*

## 9.

## Die junge Nonne.

Craigher.

Op. 43. N<sup>o</sup> 1.

67. *Mässig.*

Wie braust durch die Wip - fel der heu - len - de Sturm!

Es klir - ren die Bal - ken, es zit - tert das Haus!

Es rol - let der Donner, es leuchtet der Blitz,

und fin - ster die Nacht, und

fin - ster die Nacht, wie — das

Grab! Im - merhin, im - - merhin, —

so tobt' es auchjüngst noch in mir! Es braus - te das Le-ben, wie

jet - zo der Sturm, es beb - - ten die Glied - er, wie jet - zo das Haus, es

flamm - te die Lie - be, wie jet - zo der Blitz, und

*cresc.*

fin - ster die Brust, - und fin - ster die Brust,

*p* *p* *pp*

wie — das Grab. Nun to - be, du wil - der, ge -

*mf*

walt' - ger Sturm, im Her - - zen ist Friede, im Her - - zen ist Ruh'; des

*f* *p*

Bräu - tigamshar - ret die lie - ben - de Braut, ge - rei - nigt in prü - fen - der

*cresc.*

Glut, — der e - - wi - gen, e - - wi-gen Lie - - be ge -

traut. Ich har-re, mein Hei-land! mit seh - - nen - dem Blick! komm,

himmlischer Bräutigam, ho - - le die Braut, er -

lö - se die See - le von ir - di - scher Haft! —

Horch, fried - lich er - tö - net das Glöck - lein vom

Turm! — Es lockt mich das sü - sse Ge - tön — all -

The first system of the musical score consists of a vocal line on a single staff and a piano accompaniment on two staves. The vocal line begins with a half note 'Turm!' followed by a series of eighth and quarter notes. The piano accompaniment features a rhythmic pattern of eighth notes in the right hand and quarter notes in the left hand. The key signature has one flat, and the time signature is 4/4.

mäch - tig zu e - wi - gen Höh'n, — es lockt mich das sü - sse Ge -

*cresc.*

The second system continues the vocal line and piano accompaniment. The vocal line has a melodic line with some chromaticism. The piano accompaniment includes a dynamic marking of 'cresc.' (crescendo) in the left hand. The key signature changes to two flats.

tön — all - mäch - tig zu e - - wi - gen, e - - wi - gen Höh'n.

*p*

The third system shows the vocal line concluding the phrase. The piano accompaniment features a dense texture of sixteenth notes in the right hand and quarter notes in the left hand. A dynamic marking of 'p' (piano) is present in the right hand.

Al - le - lu - - ja!

*ppp* *dimin.*

The fourth system begins with the vocal line on a whole note 'Al - le - lu - - ja!'. The piano accompaniment starts with a dynamic marking of 'ppp' (pianissimo) and includes a 'dimin.' (diminuendo) marking. The piano accompaniment consists of quarter notes in the right hand and quarter notes in the left hand.

Al - le - lu - - ja!

*dimin.*

The fifth system continues the vocal line and piano accompaniment. The piano accompaniment features a 'dimin.' (diminuendo) marking and concludes with a final cadence. The piano accompaniment consists of quarter notes in the right hand and quarter notes in the left hand.

## Ave Maria.

Ellens dritter Gesang  
(Hymne an die Jungfrau)  
aus Walter Scott's „Fräulein vom See.“

Op. 52. No. 6.

*Sehr langsam.*

68. *pp*

A - - ve Ma-ri - - a! Jung - - frau

mild, er - hö - re einer Jungfrau Fle - hen, aus die - sem Felsen starr und

wild soll mein Ge-bet zu dir hin we - - - hen. Wir

schla - fen si - cher bis zum Mor - gen, ob Men - schen noch so grausam sind. 0



Jung-frau, sieh' der Jungfrau Sorgen, o Mut-ter, hör' ein bittend Kind!

*fp* *pp*

A - - - ve Ma-ri - - - a!

A - - - ve Ma-ri - - -

a! un - - be - fleckt! Wenn wir auf diesen Fels hin-

sin - ken zum Schlaf, und uns dein Schutz bedeckt, wird weich der har-te Fels uns

dün - - - ken. Du lä - chelst, Ro - sen - düf - te we - hen in

die - ser dumpfen Felsenluft. O Mut - ter, hö - re Kin - des Fle - hen, o

Jung - frau, ei - ne Jungfrau ruft! A - - ve Ma - ri - -

a!

A - - ve Ma - ri - - a! Rei - - ne

Magd! Der Er - de und der Luft Dä - mo - nen, von dei - nes Auges Huld ver -

The first system of the musical score consists of three staves. The top staff is the vocal line, starting with a treble clef and a key signature of one flat. The lyrics are "Magd! Der Er - de und der Luft Dä - mo - nen, von dei - nes Auges Huld ver -". The piano accompaniment is on two staves below, with a grand staff (treble and bass clefs). The piano part features a complex, rhythmic accompaniment with many sixteenth and thirty-second notes.

jagt, sie kön - nen hier nicht bei uns woh - - - nen. Wir

The second system continues the musical score. The vocal line has the lyrics "jagt, sie kön - nen hier nicht bei uns woh - - - nen. Wir". The piano accompaniment continues with its intricate rhythmic pattern. There are some triplets and slurs in the vocal line.

woll'n uns still dem Schicksal beu - gen, da uns dein heil'ger Trost anweht; der

The third system of the score. The vocal line lyrics are "woll'n uns still dem Schicksal beu - gen, da uns dein heil'ger Trost anweht; der". The piano accompaniment continues. There are triplets and slurs in the vocal line.

Jung - frau wol - le hold dich nei - gen, dem Kind, das für den Va - ter fleht!

The fourth system of the score. The vocal line lyrics are "Jung - frau wol - le hold dich nei - gen, dem Kind, das für den Va - ter fleht!". The piano accompaniment includes dynamic markings: *fp* (fortissimo piano) and *pp* (pianissimo). There are triplets and slurs in the vocal line.

A - - ve Ma - ri - - a!

The fifth system of the score. The vocal line lyrics are "A - - ve Ma - ri - - a!". The piano accompaniment continues. There are slurs and a fermata in the vocal line.

*dim.*

The sixth and final system of the score. The piano accompaniment ends with a *dim.* (diminuendo) marking. The system concludes with a double bar line and repeat signs.

## Des Mädchens Klage.

Schiller.

Op. 58. No 3.

*Sehr langsam.*

69.

The piano introduction is in 2/4 time, key of B-flat major. The right hand features a complex texture of triplets and sixteenth notes, while the left hand plays a simple bass line. The piece begins with a piano (*p*) dynamic.

The vocal line begins with a half rest, followed by a melodic phrase in B-flat major. The melody is simple and expressive, fitting the 'lament' theme.

1. Der Eich - wald braust, — die Wol - ken ziehn, — das
2. „Das Herz ist ge - stor - ben, die Welt — ist leer, — und
3. Es rin - net der Trä - nen ver - geb - licher Lauf, — die
4. „Lass rin - nen der Trä - nen ver - geb - lichen Lauf, — es

The piano accompaniment continues with a similar texture to the introduction, featuring triplets and sixteenth notes. The dynamic is marked *mf* (mezzo-forte).

The vocal line continues with a melodic phrase, including a triplet of eighth notes. The melody is simple and expressive.

1. Mägd - - lein sitzt an U - - fers Grün, es
2. wei - - - ter gibt sie dem Wun - - sche nichts mehr. Du
3. Kla - - ge, sie wek - ket die To - - ten nicht auf; doch
4. wek - - ke die Kla - ge den To - - ten nicht auf, das

The piano accompaniment continues with a similar texture to the introduction, featuring triplets and sixteenth notes. The dynamic is marked *p* (piano) and *cresc.* (crescendo).

1. bricht sich die Wel - le mit Macht, mit Macht, und  
 2. Hei - li - ge, ru - fe dein Kind, zu - rück, ich  
 3. nen - ne, was trö - stet und hei - let die Brust nach der  
 4. sü - sse - ste Glück für die trau - ern - de Brust nach der

*f* *cre - scendo*

1. sie seufzt hin - aus — in die fin - - stre Nacht, das  
 2. ha - - be ge - nos - - sen das ir - - di - sche Glück, ich  
 3. sü - - s - - sen Lie - - be ver - schwun - - de - ner Lust, ich, die  
 4. schö - - nen Lie - - be ver - schwun - - de - ner Lust, sind der

*p* *pp*

1. Au - ge vom Wei - nen ge - trü - - bet.  
 2. ha - be ge - lebt — und ge - lie - - bet!“  
 3. Himm - li - sche, will's — nicht ver - sa - - gen.  
 4. Lie - - be Schmer - zen und Kla - - gen.“

*p*

## Du bist die Ruh'.

Rückert.

Op. 59. No 3.

*Langsam.*

70.

*pp*

The piano introduction consists of two staves. The right hand plays a continuous eighth-note accompaniment in a 3/8 time signature, while the left hand provides a simple harmonic accompaniment. The key signature is two flats (B-flat and E-flat).

Du bist die Ruh', der Frie - de mild, die Sehn - sucht du, und was sie

The vocal line begins with a half note on 'Du' and continues with quarter notes. The piano accompaniment continues with the same eighth-note pattern in the right hand and a steady bass line in the left hand.

stillt. Ich wei - he dir — voll Lust und Schmerz zur Woh - nung

The vocal line has a half note on 'Ich' and a long note on 'dir'. The piano accompaniment features a change in the right hand's accompaniment pattern, becoming more rhythmic.

hier mein Aug' und Herz, — mein Aug' und Herz. — *pp*

The vocal line has a half note on 'hier' and a long note on 'Herz'. The piano accompaniment continues with the rhythmic pattern from the previous system.

Kehr' ein bei mir, und schlie - sse

The vocal line has a half note on 'Kehr' and a long note on 'sse'. The piano accompaniment continues with the rhythmic pattern.

du still hin - ter dir die Pfor - ten zu. Treib' an - dern Schmerz —

The vocal line has a half note on 'du' and a long note on 'zu'. The piano accompaniment continues with the rhythmic pattern.

aus die-ser Brust! voll sei dies Herz von dei-ner Lust, — von dei-ner

Lust. —

Dies Au - gen - zelt, von dei nem Glanz al - lein er - hellt, —

*cresc.* **f** 1

o - füll' es - ganz, — o - füll' es - ganz! —

*pp*

Dies Au - gen - zelt, von dei - nem Glanz al - lein er - hellt, —

*cresc.* **f** 1

o - füll' es - ganz, — o - füll' es - ganz! —

*pp*

## Lied der Mignon.

Aus „Wilhelm Meister“ von Goethe.

Op. 62. No 4.

*Langsam.*

71. *pp legato* *cresc.*

The piano introduction consists of two staves in 6/8 time. The right hand features a melodic line with eighth and sixteenth notes, while the left hand provides a steady accompaniment of eighth notes. Dynamics range from *pp* to *cresc.*

Nur wer die Sehn-sucht kennt, weiss, was ich lei-de,

The first system shows the vocal line and piano accompaniment. The piano part features a melodic line in the right hand and a bass line in the left hand. Dynamics include *pp*.

nur wer die Sehn-sucht kennt, weiss, was ich lei-de! Al-

The second system continues the vocal and piano accompaniment. The piano part includes a *pp* dynamic marking.

lein und ab-ge-trennt von al-ler Freu-de, seh' ich ans Fir-ma-ment nach je-ner

The third system shows the vocal line and piano accompaniment. The piano part features a *pp* dynamic marking.

Sei-te. *sehr leise* Ach! der mich liebt undkennt, *dimin.* ist in der Wei-te.

The fourth system shows the vocal line and piano accompaniment. The piano part features a *ppp* dynamic marking and a *dimin.* instruction.



*a tempo* Es schwin - delt mir, es

*cresc.*

brennt mein Ein - ge - wei - de, es schwin - delt mir, es

*f* *decresc.*

brennt mein Ein - ge - wei - de.

*p* *decresc.*

Nur wer die Sehn - sucht kennt, weiss, was ich

*pp*

lei - de, nur wer die Sehn - sucht kennt, weiss, was ich lei - de!

*sf* *pp* *f*

*cresc.* *pp*

## Auf dem Wasser zu singen.

Leopold Graf zu Stollberg.

Op. 72.

*Mässig geschwind.*

72.

The piano introduction consists of two systems of music. The first system shows the right hand with a melodic line in 6/8 time, starting with a treble clef and a key signature of three flats (B-flat, E-flat, A-flat). The left hand provides a harmonic accompaniment with chords. Dynamics include *pp* (pianissimo) and *simile*. The second system continues the melodic and harmonic development, with dynamics including *fp* (fortissimo piano).

Mit - ten im Schimmer der spie - geln - den Wel - - len

The vocal line begins with a rest, followed by the lyrics. The piano accompaniment continues with a similar melodic and harmonic pattern. Dynamics include *pp* and *sempre simile*.

glei - tet, wie Schwä - ne, der wan - ken - de Kahn; ach, auf der Freu - de sanft -

The vocal line continues with the lyrics. The piano accompaniment features a more active melodic line in the right hand. Dynamics include *mf* (mezzo-forte).

schimmernden Wel - len glei - tet die See - le da - hin wie der Kahn,

The vocal line concludes with the lyrics. The piano accompaniment features a rising melodic line in the right hand. Dynamics include *cresc.* (crescendo).

*p* ach, auf der Freu - desanft - schimmernden Wel - len *cresc.* glei - tet die See - le da -

hin wie der Kahn; *p* denn von dem Him - mel her -

ab auf die Wel - len tan - zet das A - bendrot rund um den Kahn,

tan - zet das A - bendrot rund um den

Kahn.

*decresc.*

*pp*  
 Ü - ber den Wip - feln des west - li - chen Hai - nes win - ket uns freundlich der  
*pp*

röt - li - che Schein; un - ter den Zwei - gen des öst - li - chen Hai - nes  
*mf* *mf*

säu - selt der Kal - mus im röt - li - chen Schein, un - ter den Zwei - gen des  
*cresc.* *p* *cresc.*

öst - li - chen Hai - nes säu - selt der Kal - mus im röt - li - chen Schein;  
*cresc.* *cresc.*

Freu - de des Him - mels und Ru - he des Hai - nes  
*p*

at - met die Seel' im er - rö - tenden Schein, at - - - -  
*p*

- met die Seel' im er-rö-ten-den Schein.

Ach, es ent-schwindet mit

*decresc.* *pp*

tau-i-gem Flü-gel mir auf den wie-gen-den Wel-len die Zeit.

Mor-gen ent-schin-de mit schimmern-dem Flü-gel wie-der wie ge-stern und

*mf* *cresc.*

heu-te die Zeit, mor-gen ent-schin-de mit schimmern-dem Flü-gel

*p*

wie - derwie ge - stern und heu - te die Zeit,

*cresc.*

*p*

bis ich auf hö - herem strah - lenden Flü - gel sel - ber entswin - de der

wech - selnden Zeit, sel - - - - - ber ent -

schwin - de der wech - selnden Zeit.

*f*

*p*

*fp*

*decresc.*

## Der Tod und das Mädchen.

Mässig. (♩ = 54.)

Claudius.

Op. 7. N<sup>o</sup> 3.

73.

Piano introduction in G minor, 2/4 time. The score consists of two staves: a treble staff with a melodic line and a bass staff with a rhythmic accompaniment. The tempo is marked 'Mässig' with a quarter note equal to 54 beats per minute. The dynamics are marked 'pp'.

Etwas geschwinder.

(Das Mädchen.)

Vor-ü - ber, ach, vor-ü - ber! geh', wil - der Kno - chen-mann! Ich

Vocal line and piano accompaniment for the first vocal line. The vocal line is on a single staff, and the piano accompaniment is on two staves. The tempo is 'Etwas geschwinder'. Dynamics include 'p' and 'cresc.'.

bin noch jung, geh', Lie - ber! und rüh - re mich nicht an, und

Vocal line and piano accompaniment for the second vocal line. The vocal line is on a single staff, and the piano accompaniment is on two staves. Dynamics include 'p'.

Das erste Zeitmass.  
(Der Tod.)

rühre mich nicht an.

Gib dei-ne Hand, du schön und zart Ge-bild! bin

Vocal line and piano accompaniment for the third vocal line. The vocal line is on a single staff, and the piano accompaniment is on two staves. Dynamics include 'pp' and 'dim.'.

Freund und komme nicht zu stra - fen. Sei gutes Muts! ich bin nicht wild, sollst sanft in

Vocal line and piano accompaniment for the fourth vocal line. The vocal line is on a single staff, and the piano accompaniment is on two staves. Dynamics include 'p'.

meinen Ar - men schla - fen!

Vocal line and piano accompaniment for the fifth vocal line. The vocal line is on a single staff, and the piano accompaniment is on two staves. Dynamics include 'p'.

## 16.

## Rastlose Liebe.

Goethe.

*Schnell, mit Leidenschaft.* (♩ = 152.)Op. 5. N<sup>o</sup> 1.*sempre legato*

74.

*sempre stacc.**p**cresc.**fp*

Dem Schnee, dem Re - gen, dem Wind ent -

ge - gen, im Dampf der Klüf - te, durch Ne - bel - düf - te im - - mer

zu! im - - mer zu! oh - - - ne Rast

und Ruh'l

Lie - ber durch Lei - den wollt' ich mich



schla - gen, als so viel Freu - den des Le - bens er -

*fp* *cresc.* *f*

tra - gen. Al - le das Nei - gen von Her - zen zu Her - zen,

*p* *pp*

ach, wie so ei - gen schaf - fet es Schmerzen! Wie, soll ich flieh'n?

*cresc.* *f*

Wäl - derwärts zieh'n? Al - - - les, al - - -

*cresc.* *ff*

- - - les ver - - ge - bens!

*decresc.* *p*

Kro - ne des Le - bens, Glück oh - ne Ruh', Lie - be bist du, o

*mf* *fp* *p* *fp* *cresc.*

Lie - be bist du! Glück oh - ne Ruh', Lie - be bist du!

*p* *sf* *sf*

Kro - ne des Le - bens, Glück oh - ne Ruh', Lie - be bist du, o

*f* *p* *fp* *cresc.*

Lie - be bist du, o Lie -

*f* *ff* *sf* *cresc.* *sf*

- be, - Lie - be bist du!

*p* *sf* *cresc.* *sf*

*sf* *sf* *sf*

## 17.

## Schäfers Klagelied.

Goethe.

Op. 3. N<sup>o</sup> 1.*Mässig.* (♩ = 120.)

75. *pp*

Da dro - ben auf je - nem Ber - ge da steh' ich tau - send -

*mf.* *pp.*

mal, an mei - nem Sta - be hin - ge - bo - - gen und schau - e hin - ab in das

Tal. *pp* *p*

Dann folg' ich der wei - den - den Her - de, mein.

Hündchen be - wah - ret mir sie; ich bin her - un - ter ge - kom - men

*cresc.* *p* *pp*

und weiss doch sel - ber nicht wie. Da

ste - het von schö - nen Blu - - men, da steht die gan - - ze

Wie - se so voll; ich bre - che sie, oh - ne zu wis - sen, wem ich sie

*zurückhaltend*

ge - - - - ben soll. Und Re - - gen, Sturm und Ge -

wit - - ter ver - pass' ich un - ter dem Baum. Die

Tü - re dort bleibt ver - schlossen; doch al - les ist lei - der ein Traum. Es

*pp*

ste-het ein Re - gen - bo - gen wohl ü - ber je - nem Haus! sie a-ber ist fort - ge-

zo - gen, und weit in das Land hin - aus, — hin - aus in das Land und

wei - ter, viel - leicht gar ü - ber die See. Vor - ü - ber, ihr Scha - fe, nur — vor -

ü - ber! dem Schä - fer ist gar so weh, vor - ü - ber, ihr Scha - fe, nur — vor -

ü - ber! dem Schä - fer ist gar so weh.

# Jägers Abendlied.

Goethe.

Op. 3. N<sup>o</sup> 4.

*Sehr langsam, leise.* (♩ = 63.)

76.

1. Im Fel - - - de schleich' ich still und  
 wan - - - delst jetzt wohl still und  
 ist es, denk' ich nur an -

wild, ge - spannt mein Feu - - - er - rohr, da  
 mild durch Feld und lie - - - bes Tal, und,  
 dich, als - in den Mond zu seh'n, *cresc.* ein

schwebt so licht dein lie - - bes Bild, dein sü - sses  
 ach, mein schnell ver - - rau - schend Bild stellt sich - dir's  
 stil - - ler Frie - de - kommt auf mich, weiss nicht, wie

*decrease.*

Bild mir vor, dein sü - sses Bild - mir vor. 1. 2. 3.  
 nicht ein - mal, stellt sich dir's nicht - ein - mal? 2. Du  
 mir ge - schehn, weiss nicht, wie mir - ge - 3. Mir - schehn.

*pp*

## 19.

## Wanderers Nachtlied.

Goethe.

Op. 96. N<sup>o</sup> 3.*Langsam.*

77. *(p)*

Ü - ber al - len Gip - feln ist Ruh', in al - len

Wipfeln spü - rest du kaum einen Hauch; die Vög - - lein schweigen,

schweigen im Wal - de. War - te nur, war - te nur, bal - de ru - hest du

auch, war - te nur, war - te nur, bal - de ru - hest du auch.

## Romanze

aus dem Schauspiel „Rosamunde.“  
Helmina von Chezy.

Op. 26.

*Andante con moto.*

78.

Der Voll-mond strahlt auf Ber-ges-höhn-wie hab' ich dich ver-misst! Du  
 süßes Herz! es ist so schön, wenn treu die Treu-e küsst, du süßes Herz! es  
 ist so schön, wenn treu die Treu-e küsst!  
 Was frommt des Mai-en hol-de Zier? Du warst mein Frühlings-

*pp* *pp* *p* *pp* *fp* *pp* *pp*



strahl! — Licht meiner Nacht, o läch-le mir im To - de noch ein - mal! Licht

mei-ner Nacht, o läch-le — mir im To - - de noch ein - mal!

Sie trat hinein beim Voll-mondschein, sie

blickte him-mel - wärts: — „Im Le-ben fern, im To - de dein!“ und sanft brach Herz an —

Herz, „im Le - ben fern, im To - de — dein!“ und sanft — brach Herz an — Herz.

# 21. Geheimes.

Aus dem westöstlichen Divan von Goethe.

Op. 14. N<sup>o</sup> 2.

*Etwas geschwind, zart.*

79. *Mit Verschiebung.*

*sempre pp* *fp* *fp* *pp* *pp*

Ü-ber meines

Lieb-chens Äu-geln steh'n ver-wun-dert al-le Leu-te; ich,

der Wis-sen-de, da-ge-gen, weiss recht gut, was

das be-deu-te, weiss recht gut, was das be-deu-

*ppp* *f* *p*

te. Denn es heisst: Ich lie-be

*fp* *fp* *pp* *pp*

die-sen, und nicht et-wa den und je-nen. Las-set

nur, ihr gu-ten Leu-te, eu-er Wundern, eu-er Seh- - - nen!

Ja, mit un-ge-heu-ren Mächten blik- ket sie wohl in die

Runde; doch sie sucht nur zu ver- kün- - - - den

ihm die näch- ste sü- sse Stunde, ihm die näch- - - ste

sü- sse Stun- - - - de.

## 22. Ständchen

aus Shakespeare's „Cymbeline.“  
(Zweite und dritte Strophe von Fr. Reil.)

Nachlass.

*Allegretto.*

80. *p*

1. Horch, horch, die Lerch' im  
2. Wenn schon die lie - be  
3. Und wenn dich al - les

*pp*

*Fine.*

Ä - ther - blau! und Phö - bus, neu er - weckt, — tränkt sei - ne Ros - se mit dem Tau, der  
gan - ze Nacht der Ster - ne lich - tes Heer — hoch ü - ber dir im Wech - sel wacht, so  
das nicht weckt, so wer - de durch den Ton — der Min - ne zärt - lich auf - ge - neckt! O

Blu - men - kel - che deckt, — der Blu - men - kel - che deckt. Der Rin - gel - blu - me  
hof - fen sie noch mehr, — so hof - fen sie noch mehr, dass auch dein Au - gen -  
dann er - wachst du schon, — o dann er - wachst du schon! Wie oft sie dich ans

Knos - pe schlesst die gold' - nen Äug - lein auf; mit al - lem, was da  
stern sie grüsst. — Er - wach! Sie war - ten drauf, weil du doch gar so  
Fen - ster trieb, — das weiss sie, d'rum steh' auf, und ha - be dei - nen

rei - zend ist, — du sü - sse Maid, steh' auf, mit al - lem, was da rei - zend ist, — du  
rei - zend bist; du sü - sse Maid, steh' auf, weil du doch gar so rei - zend bist; du  
Sän - ger lieb, du sü - sse Maid, steh' auf, und ha - be dei - nen Sän - ger lieb, du

*f* *decesc.*  
sü - sse Maid, steh' auf, — steh' auf, — steh' auf, — du sü - sse Maid, steh'  
sü - sse Maid, steh' auf, — steh' auf, — steh' auf, — du sü - sse Maid, steh'  
sü - sse Maid, steh' auf, — steh' auf, — steh' auf, — du sü - sse Maid, steh'

*f* *decesc.* §  
auf, — steh' auf, — steh' auf, — du sü - sse Maid, steh' auf!  
auf, — steh' auf, — steh' auf, — du sü - sse Maid, steh' auf!  
auf, — steh' auf, — steh' auf, — du sü - sse Maid, steh' auf!

*f* *decesc.* § *p* §

*Dal segno.* §

## An die Musik.

Schober.

Op. 88. No 4.

*Mässig.*

81. Du hol - de

Kunst, in wie - viel grau-en - Stun - den, wo mich des

Le - benswil - der Kreis um - strickt, hast du mein

Herz - zu war - mer Lieb' ent - zun - den, hast mich in ei - ne

bess' - re Welt ent - rückt, in ei - ne bess' - re Welt ent - rückt!

*p*

*pp*

*cresc.*

Oft hat ein

Seuf - - - zer, dei - - - ner Harf' ent - flos - sen, ein sü - sser,

hei - li - ger Ak - kord von dir den Him - mel

bess' - - rer Zei - ten mir er - schlossen, du hol - de Kunst, ich

dan - ke dir da - für, du hol - de Kunst, - ich dan - ke dir!

# Lachen und Weinen.

Rückert.

Op. 59. No 4.

*Etwas geschwind.*

82.

*pp*

The piano introduction consists of two staves in 2/4 time, marked *pp*. The right hand features a melodic line with grace notes and slurs, while the left hand provides a steady accompaniment of eighth notes.

La-chen und Wei-nen zu jeg - li-cher Stun - de ruht bei der Lieb' auf so

The vocal line begins with a rest, followed by a melodic phrase. The piano accompaniment continues with a similar rhythmic pattern.

man-cher-lei Grun - de. Mor - gens lacht' ich vor Lust, —

The vocal line continues with a melodic phrase. The piano accompaniment features a more complex texture with chords and moving lines. A *pp* marking is present at the end of the piano part.

und wa - rum ich nun wei - - ne bei des Abendes Schei - ne,

The vocal line continues with a melodic phrase. The piano accompaniment features a more complex texture with chords and moving lines. A *decresc.* marking is present in the piano part.

ist mir selb' nicht be - wusst, ist mir selb' nicht be - wusst.

The vocal line continues with a melodic phrase. The piano accompaniment features a more complex texture with chords and moving lines. A *mf* marking is present in the piano part.



*pp*

Weinen und Lachen zu jeglicher Stunde ruht bei der Lieb' auf so mancherlei

Gründe. Abends weint' ich vor Schmerz; — und wa-

rum du erwachen kannst am Morgen mit Lachen, muss ich dich fragen, o

*cresc.* *f*

Herz, muss ich dich fragen, o Herz.

*pp*

## Nacht und Träume.

Matthäus von Collin.

Op. 43. No 2.

*Sehr langsam.*

83.

Heil' - - - ge

Nacht, du sinkest nie - - der; nie - - der wal-len auch die

Träu - - me, wie dein Mondlicht durch die Räu - - me,

durch der Men - schen stil - le, stil - le Brust.

Die be - lau - schen sie - mit - Lust, die be -

lau - schen sie - mit Lust; ru - fen, wenn der Tag erwacht:

Keh - - re wieder, heilige Nacht! hol - - de Träume, kehret

wie - - - der, hol - de Träu - me, keh - ret wie - - -

der!

# 26. Litanei.

Auf das Fest „Aller Seelen.“

J. G. Jacobi.

Nachlass, Lfg. 10.

*Langsam, andächtig.*

*p*

84.

1. Ruh'n in Frie - den  
2. Lie - be - vol - ler  
3. Und die nie der

1. al - le See - len, die vollbracht ein ban - ges Quä - len, die voll-  
2. Mäd - chen See - len, de - ren Trä - nen nicht zu zäh - len, die ein  
3. Son - ne lach - ten, un - term Mond auf Dor - nen wach - ten, Gott im

1. en - det sü - ssen Traum, — le - benssatt, ge - bo - ren kaum, aus der Welt hinü - ber - schieden:  
2. fal - scher Freund ver - liess, — und die blind - e Welt verstieß: Al - le, die von hin - nen schieden,  
3. rei - nen Him - mels - licht — einst zu sehn von An - gesicht: Al - le, die von hin - nen schieden,

1. Al - le See - len ruh'n — in Frie - den!  
2. al - le See - len ruh'n — in Frie - den!  
3. al - le See - len ruh'n — in Frie - den!

*pp* *cresc.*

## Nähe des Geliebten.

Goethe.

Op. 5. No 2.

*Langsam, feierlich, mit Anmut.* M. M. ♩ = 50.

85.

1. Ich

*pp* *cresc.*

Detailed description: This block shows the beginning of the piano introduction. It consists of a vocal line (treble clef) and a piano accompaniment (grand staff). The key signature is three flats (B-flat major/D-flat minor) and the time signature is 12/8. The piano part starts with a series of chords in the right hand and a steady eighth-note bass line in the left hand. Dynamics include *pp* and *cresc.*

1. den - - - ke dein, wenn mir der Son - - - ne Schim-mer vom  
 2. se - - - he dich, wenn auf dem fer - - - nen We - ge der  
 3. hö - - - re dich, wenn dort mit dum - - - pfem Rau - schen die  
 4. bin \_\_\_\_\_ bei dir; du seist auch noch \_\_\_\_\_ so fer - ne, du

*f* *decresc. p* *pp*

Detailed description: This block contains the first vocal line and its corresponding piano accompaniment. The vocal line is in a single treble clef. The piano accompaniment is in a grand staff. Dynamics include *f*, *decresc. p*, and *pp*.

1. Mee - re strahlt; ich den - ke dein, wenn sich \_\_\_\_\_ des Mon-des Flimmer in  
 2. Staub\_ sich hebt; in tie - fer Nacht, wenn auf \_\_\_\_\_ dem schmalen Ste-ge der  
 3. Wel - le steigt. Im stil - len Hain, da geh' \_\_\_\_\_ ich oft zu lauschen, wenn  
 4. bist\_ mir nah! die Son - ne sinkt, bald leuch - - ten mir die Ster-ne. O,

*pp*

Detailed description: This block contains the second vocal line and its corresponding piano accompaniment. The vocal line is in a single treble clef. The piano accompaniment is in a grand staff. Dynamics include *pp*.

1. Quel - len malt. 2. Ich  
 2. Wand - rer bebt. 3. Ich  
 3. al - les schweigt. 4. Ich  
 4. wärest\_ du da!\_

*pp*

Detailed description: This block contains the third vocal line and its corresponding piano accompaniment. The vocal line is in a single treble clef. The piano accompaniment is in a grand staff. Dynamics include *pp*.

## Ganymed.

Goethe.

Op. 19. N<sup>o</sup> 3.*Etwas langsam.*

86.

Piano introduction in C minor, 3/4 time. The right hand features a melodic line with grace notes and slurs, while the left hand provides a steady bass accompaniment. The piece begins with a *pp* dynamic.

Wie im Mor - gen - glan - ze

The first vocal line begins with a whole rest, followed by a melodic phrase. The piano accompaniment continues with its characteristic accompaniment.

du rings mich an - glühst, Früh - ling, Ge - lieb - ter!

The second vocal line continues the melody. The piano accompaniment features a prominent triplet in the right hand.

Mit tau - send - facher Liebes - won - ne sich an mein Herze

The third vocal line features a more active melodic line. The piano accompaniment has a busy texture with many sixteenth notes.

drängt dei - ner e - - - wi - gen Wär - me hei - - - lig Ge -

The fourth vocal line continues the intense melody. The piano accompaniment includes a *p* dynamic marking and a *cresc.* marking.

fühl, un - end - - li - che Schö - - - ne!

The fifth and final vocal line concludes the piece. The piano accompaniment features a *f* dynamic marking, a *cresc.* marking, and a *p* dynamic marking.

Dass ich dich fas - sen möcht' in die - sen Arm! — Ach, an dei - nem

Bu - - sen lieg' ich und schmach - te, und dei - - ne

Blu - - men, dein Gras drän - gen sich an — mein Herz.

Du kühlst den brennenden Durst mei - nes

*p* *decesc.*

Busens, lieb - li - cher Mor - gen - wind,

*pp*

ruft drein die

Nach - ti - gall lie - bend nach mir aus dem Ne - bel - tal.

*dim.* *un poco accel.* Ich komm!  
ich kom-me!

ach! wo - hin? — wo - hin? —

Hin - auf strebt's, hin-auf! hin - auf strebt's, hin - auf!

auf strebt's, hin - auf! Es schwe-ben die Wol-ken ab - wärts, die

Wol - - ken nei - gen sich der seh - nen - den Lie - - be.



Mir! mir! in eurem Scho - sse auf - wärts! um - fan - gend um - fan - gen!

*p* *cresc.*

auf - wärts an dei - nen Bu - - sen, all - - lie - bender Va - ter! Die

*f* *p*

Wol - - ken nei - gen sich der seh - nen - den Lie - be. Mir! mir! in

eu - rem Scho - sse auf - wärts! um - fan - gend um - fan - gen! auf - wärts an dei - nen

*cresc.* *f*

Bu - - sen, all - - lie - ben - der Va - - - ter, all - - -

*ff* *p* *fp*

- - lie - ben - der Va - - - - ter!

*fp* *p* *pp* *pp* *pp* *dim.*

## Jägers Liebeslied.

Schober.

Op. 96. No 2.

*Mässig geschwind.*

87.

*p* *cresc.* *decresc.*

1. Ich  
2. Hab'  
3. Der  
4. O  
5. Wenn

5te Strophe: Blick durch -

1. schiess' den Hirsch im grünen Forst, im stil - len Tal das Reh, —  
 2. oft han - tiert in rau - her Zeit, in Sturm und Win - ter - nacht, —  
 3. wil - de Falk war mein Ge - sell, der Wolf mein Kampfge - spann; —  
 4. Schä - fer auf dem wei - chen Moos, der du mit Blu - men spielst, —  
 5. sie dann auf mich nie - der - sieht, wenn mich ihr Blick durch - glüht, —

1. den Ad - ler auf dem Klip - pen - horst, die En - te auf dem See. —  
 2. und ü - ber - eist und ein - geschneit, zum Bett den Stein ge - macht. —  
 3. mir fing der Tag mit Hund - ge - bell, die Nacht mit Hus - sah! an. —  
 4. wer weiss, ob du so heiss, so gross, wie ich, die Lie - be fühlst. —  
 5. da weiss ich, wie dem Wild geschieht, das vor dem Roh - re flieht. —

*mf*

5. Strophe: *p*

5te Strophe:

(Und doch! mit al - lem Glück ver-eint, das nur auf Er - den ist; — als)

*p* *decesc.*

1. Kein Ort, der Schutz ge - wä - hen kann, wenn mei - ne Flin - te zielt;
2. Auf Dor - nen schief ich wie auf Flaum, vom Nordwind un - ge - rührt,
3. Ein Tannreis war die Blu - men - zier auf schweissbeflecktem Hut,
4. All - nächtllich ü - bern schwarzen Wald, vom Mon - denschein um - strahlt,
5. Und doch! mit al - lem Glück ver-eint, das nur auf Er - den ist, —

*dolce* *pp*

(5te Strophe fehlen beide Takte.)

5te Strophe: be - ste

5te Strophe: Ar - me schliesst,

1. und den - noch hab' ich har - ter Mann die Lie - be auch ge - fühlt, — und
2. doch hat der Lie - be zar - ten Traum die rau - he Brust ge - spürt, — doch
3. und den - noch schlug die Lie - be mir ins wil - de Jä - ger - blut, — und
4. schwebt kö - nigs - hehr die Licht - ge - stalt, wie sie kein Mei - ster malt, schwebt
5. als wenn der al - ler - be - ste Freund mich in die Ar - me schliesst, als

*pp* *pp*

5te Strophe: al - ler -

5te Strophe: in die

1. den - noch hab' ich har - ter Mann die Lie - be auch ge - fühlt! —
2. hat der Lie - be zar - ten Traum die rau - he Brust ge - spürt. —
3. den - noch schlug die Lie - be mir ins wil - de Jä - ger - blut. —
4. kö - nigs - hehr die Licht - ge - stalt, wie sie kein Mei - ster malt. —
5. wenn der al - ler - be - ste Freund mich in die Ar - me schliesst! —

*p* *decesc.* *pp*

# Lied eines Schiffers an die Dioskuren.

Mayrhofer.

Op. 65. No 1.

*Langsam.*

88.

Di - os - ku - ren, Zwi - lings - ster - ne, die ihr

leuch - tet meinem Na - chen, mich be - ru - - higt auf dem

Mee - re eu - re Mil - de, eu - er Wa - chen, eu - re Mil - de, eu - er Wa -

chen. Wer auch fest in sich be - grün - det, un - ver - zagt dem Sturm be -

geg - net, fühlt sich doch in eu - ren Strah - len dop - pelt mu - tig und ge -

seg - net. Die - ses Ru - - der, das ich

*pp*

schwin - ge, Mee - res - flu - ten zu zer - tei - len, hän - ge

ich, so ich ge - bor - gen, auf an eu - - res Tem - pels

Säu - len, Di - os - ku - ren, Zwi - lings - ster - - -

*pp*

ne.

*ppp*

## An die Nachtigall.

Matthias Claudius.

Op. 98. N<sup>o</sup> 1.*Mässig.*

89. *p*

Er

liegt und schläft an mei - nem Her - zen, mein guter Schutzgeist sang ihn ein, mein guter

Schutzgeist sang ihn ein, und ich kann fröh - lich sein und scherzen, kann

je - - der Blum' und je - des Blatt's mich freu'n. Nach - ti - gall, ach! Nach - ti - gall,

*pp* *cresc.*

ach! sing' mir den A - - - mor nicht wach!

*p* *pp*

## Der Musensohn.

Goethe.

Op. 92. No 1.

*Ziemlich lebhaft.*

90.

Piano introduction in 6/8 time, marked *Ziemlich lebhaft.* The score consists of two staves: a treble staff with a melody of eighth notes and a bass staff with a simple accompaniment of eighth notes. Dynamics include *p* and *fp*.

Durch Feld und Wald zu schwei - fen, mein Liedchen weg zu pfei - fen, so geht's von Ort zu

Piano accompaniment for the first line of lyrics, continuing the rhythmic pattern of the introduction.

Ort, so geht's von Ort zu Ort! Und nach dem Tak - te re - get und nach dem Mass be -

Piano accompaniment for the second line of lyrics.

we - get sich al - les an mir fort, — und nach dem Mass be - we - get sich al - les an mir

Piano accompaniment for the third line of lyrics.

fort.

Ich

Piano accompaniment for the final line of lyrics, ending with a double bar line and a key signature change to three sharps.

kann sie kaum er - war - ten, die er - ste Blum' im Gar - ten, die er - ste Blüt' am —

*pp*

Baum. Sie grüssen mei - ne Lie - der, und kommt der Winter wie - der, sing'

ich noch je - nen — Traum, sing' ich — noch je - nen, — je - - nen

Traum. Ich sing' ihn in der Wei - te, auf Ei - ses Läng' und Brei - te, da

*cresc.* *mf*

blüht der Win - ter schön, da blüht der Win - ter schön! Auch die - se Blü - te schwin - det, und



neu-e Freu-de fin - det sich auf be-bau-ten Höh'n, — und neu-e Freu-de fin - det sich

auf be-bau-ten Höh'n.

Denn wie ich bei der Lin - de das jun - ge Völkchen fin - de, so - gleich er -

reg' ich - sie. Der stumpfe Bursche bläht sich, das stei - fe Mädchen

dreht sich nach mei - ner Me - lo - die, nach mei - ner, mei - ner -

Me - - lo - die. Ihr gebt den Soh - len Flü - gel und

*cresc.* *mf*

treibt durch Tal und Hü - gel den Lieb - ling weit von Haus, den Lieb - ling weit von

Haus. Ihr lie - ben, hol - den Mu - sen, wann ruh' ich ihr am Bu - sen auch end - lich wie - der

*p* *pp*

aus, — wann ruh' ich ihr am Bu - sen auch end - lich wie - der aus?

*ritard.* *a tempo* *ritard.* *a tempo* *mf*

*decresc.* *f*

## Das Rosenband.

Klopstock.

Nachlass, Lfg. 28.

*Mässig, lieblich.*

91.

Im Frühlingschatten fand ich sie; da band ich sie mit Ro-sen - bändern:sie

fühl' es nicht und schlummer - te. Ich sah sie an; mein Le-ben hing mit diesem

Blick an ih-rem Le - ben; ich föhl' es wohl und wusst' es nicht. Doch

lis - pelt' ich ihr sprach - los zu und rauschte mit den Ro - sen - bän - dern:da

wach - te sie vom Schlum - mer auf. Sie sah mich an; ihr Le - ben

hing mit die - sem Blick an mei - nem Le - ben, und um uns ward E -

ly - - si - - um.

## 34.

## Liebe schwärmt auf allen Wegen.

## Ariette der Claudine

aus: Claudine von Villa Bella von Goethe.

*Andante, quasi Allegretto.*

92. Lie - - - be schwärmt auf al - len We - gen,

Oboi.  
Violini.  
pp Basso.  
Fag.

Oboi.  
Viol.  
Fag.

Treu - - - e wohnt für sich al -

lein;  
Lie - - - be kommt euch rasch ent - ge - gen,

auf - - - ge - sucht will Treu - - - e

sein. Lie - - - be schwärmt auf al - len We - gen,

*cresc.*

Treu - - - e wohnt für

sich al - - - lein; Lie - - - be

schwärmt auf al - len We - gen, auf - - - ge - -

sucht will - - - Treu - - - e sein, auf - - - ge - -

sucht will - - - Treu - - - e sein.

*pp*

*pp*

\*

# Textrevision

zu

## Franz Schuberts Liedern

(Schubert-Album. I. Band.)

Von

Max Friedlaender.

Verzeichnis der ursprünglichen Lesarten der Dichter, soweit Schuberts Text von ihnen abweicht. \*)

### Die schöne Müllerin.

Komponiert 1823.

Wilhelm Müllers Liederreihe: Die schöne Müllerin („im Winter zu lesen“) enthält 23 Gedichte nebst einem Prolog und Epilog. Letztere beiden sowie drei andere Gedichte des Zyklus hat Schubert nicht komponiert. Die Gedichte stammen aus dem Jahre 1817 und erschienen gesammelt 1821.

1. **Das Wandern.** Überschrift beim Dichter: Wanderschaft.

2. **Wohin.**

(Textänderungen wie Seite 6: Ich mußte gleich hinunter

„ 8: Dort unten ihren Reihn

brachte Müller erst in späteren Auflagen seiner Dichtungen an, welche Schubert nicht mehr benutzt hat. Ebenso verhält es sich mit Varianten in No. 4, 5, 6, 9, 13 und 16.)

3. **Halt.**

Seite 10 Zeile 3 beim Dichter: Eine Mühle seh ich blicken.

5. **Am Feierabend.**

Seite 15 Zeile 3 beim Dichter: Jeder Knappe tut es nach

12. **Pause.**

Seite 33 Zeile 1: Meint' ich doch, mein Leiden.

Seite 33 Zeile 6: Da wird mir bange.

15. **Eifersucht und Stolz.**

Seite 38 Zeile 1: Wohin so schnell, so kraus, so wild

17. **Die böse Farbe.**

Seite 45 Zeile 1: Horch, wenn im Wald ein Jagdhorn ruft

19. **Der Müller und der Bach.**

Seite 50 Zeile 3: halb rot, halb weiß.

### Winterreise.

Komponiert 1827 (No. 1—12 im Februar, No. 13—24 im Oktober).

Müllers Liederreihe: Die Winterreise erschien 1824. Die erste Hälfte des Zyklus hatte der Dichter bereits ein Jahr vorher im Taschenbuch: Urania veröffentlicht; dieses Taschenbuch bildete Schuberts Vorlage für die Lieder No. 1—12. — In dieser Buchausgabe v. J. 1824 änderte Müller nicht nur an vielen Stellen den Text, sondern auch die Reihenfolge der Gedichte; er ordnete sie wie nachstehend:

Gute Nacht. Die Wetterfahne. Gefrorene Tränen. Erstarrung. Der Lindenbaum. Die Post. Wasserflut. Auf dem Flusse. Rückblick. Der greise Kopf. Die Krähe. Letzte Hoffnung. Im Dorfe. Der stürmische Morgen. Täuschung. Der Wegweiser. Das Wirtshaus. Das Irrlicht. Rast. Die Nebensonnen. Frühlingstraum. Einsamkeit. Mut! Der Leiermann.

\*) Für ausführlichere Notizen vergleiche das im Vorwort erwähnte Supplement zum Schubert-Album I (Edition Peters No. 2173) von M. F.

1. **Gute Nacht.**

Seite 57 Zeile 2 und 4: Ich hab an dich gedacht.

(Fernere Text-Varianten finden sich erst in der Buchausgabe v. J. 1824 sowie in den folgenden Auflagen der Müllerschen Gedichte.)

4. **Erstarrung.**

Seite 65 Zeile 4 u. folg.: Mein Herz ist wie erfroren.

Seite 65 Zeile 6 u. folg.: Fließt auch das Bild dahin.

6. **Wasserflut.**

Seite 72 Zeile 4: Sag mir, wohin geht dein Lauf

9. **Irrlicht.** Überschrift: Das Irrlicht.

Seite 82 Zeile 4: Bin gewohnt das irre Gehen

Seite 83 Zeile 1: Unsre Freuden, unsre Wehen

Seite 83 Zeile 4: Jedes Leiden auch ein Grab.

11. **Frühlingstraum.**

Seite 88 Zeile 3: Von Wonn und Seligkeit

Seite 89 Zeile 4: Wann halt ich dich, Liebchen, im Arm?

14. **Der greise Kopf.**

Seite 96 Zeile 3: Da meint ich schon ein Greis zu sein

16. **Letzte Hoffnung.**

Seite 100 Zeile 2: Hier und da ist an den Bäumen  
Noch ein buntes Blatt zu sehn

17. **Im Dorfe.**

Seite 102 Zeile 4: Die Menschen schnarchen in ihren Betten

20. **Der Wegweiser.**

Seite 112 Zeile 1: Weiser stehen auf den Straßen

21. **Das Wirtshaus.**

Seite 115 Zeile 2: Und tödlich schwer verletzt

23. **Die Nebensonnen.**

(Über die Bedeutung des Gedichts vgl. Supplement Seite 32.)

Seite 118 Zeile 4: Als könnten sie nicht weg von mir

Seite 119 Zeile 4: Im Dunkel wird mir wohler sein.

24. **Der Leiermann.**

Seite 120 Zeile 4: Schwankt er hin und her

Seite 121 Zeile 1: Und die Hunde brummen

## Schwanengesang.

Komponiert: August bis Oktober 1828.

Der Titel: Schwanengesang rührt vom Wiener Verleger Tobias Haslinger her, welcher das Erscheinen der Sammlung im Januar 1829, zwei Monate nach Schuberts Tode, ankündigte.

Die Gedichte No. 1—7 hatte Rellstab bei einem Besuche in Wien i. J. 1825 Beethoven in der Hoffnung überreicht, daß sie ihn zur Komposition anregen würden. Aus Beethovens Nachlaß empfing sie Schubert durch Anton Schindlers Vermittlung.

Im Druck erschienen Rellstabs Gedichte 1827, Heines Buch der Lieder in demselben Jahre.

2. **Kriegers Ahnung.**

Seite 127 Zeile 1: Wie hab ich oft so süß geruht.

Seite 127 Zeile 5: Hier, wo der Flamme süßer Schein.

3. **Frühlingssehnsucht.**

Seite 132 Zeile 4: Wallen hinunter silbern ins Tal

7. **Abschied.**

Seite 146 Zeile 4: meinen letzten, den scheidenden Gruß.

Seite 146 Zeile 5: wohl nimmermehr traurig gesehn

Seite 148 Zeile 1: ein klagendes Lied gehört

Seite 150 Zeile 1: Fensterleins trübes

Seite 150 Zeile 3: was hilft es mir, folgt ihr.



# Ausgewählte Lieder.

1. **Erlkönig.** Komponiert 1815 (in Schuberts 19. Lebensjahre).
2. **Gretchen am Spinnrade.** Komponiert 1814.
3. **Heidenröslein.** Komponiert 1815.
4. **Der Wanderer.** Komponiert 1816. Schuberts Textvorlage war die Anthologie: „Dichtungen für Kunstredner“, herausgegeben von Deinhardstein (1815). Die Überschrift des Gedichts lautet hier: Der Unglückliche. Als Dichter ist fälschlich: Werner genannt.  
Seite 186 Zeile 1 lautet bei Deinhardstein:  
    Wo meine Freunde wandeln gehn,  
    Wo meine Toten auferstehn,  
    Das Land, das meine Sprache spricht  
    Und alles hat, was mir gebricht?  
    Sonst stimmt Schuberts Text genau mit der Vorlage überein. Deinhardstein hatte aber das Gedicht bei der Aufnahme in seine Sammlung stark verändert. Das Original trägt die Überschrift: Des Fremdlings Abendlied von G. P. Schmidt und lautet (vgl. Beckers Taschenbuch zum geselligen Vergnügen, 1808):  
Seite 184 Zeile 3: Es ruft das Tal, es rauscht das Meer  
Seite 184 Zeile 4: Ich wandle still und wenig froh.  
Seite 185 Zeile 2: Und was sie reden, tauber Schall  
Seite 185 Zeile 3: Wo bist du, mein gelobtes Land.  
Seite 185 Zeile 5: so hoffnungsgrün  
Seite 186 Zeile 1: Wo meine Träume wandeln gehn  
Seite 186 Zeile 2: Das Land, das meine Sprache spricht  
    Und alles hat, was mir gebricht?  
    Ich wandle still und wenig froh,  
    Und immer fragt der Seufzer: wo?  
    Es bringt die Luft den Hauch zurück:  
    Da, wo du nicht bist, blüht das Glück.  
(Später, 1821, veröffentlichte Schmidt von Lübeck das Gedicht in einer um drei Strophen erweiterten Form.)
5. **Lob der Tränen.** Komponiert 1817.
6. **Sei mir gegrüßt.** (Ghasel.) Komponiert vor 1823.  
Seite 190 Zeile 4: Erreichbare nur.
7. **Frühlingsglaube.** Komponiert 1820 oder 1822.  
Seite 194 Zeile 3: (Die gebräuchliche Lesart: sie säuseln und wehen findet sich weder bei Schubert noch bei Uhland.)
8. **Die Forelle.** Komponiert 1817.  
Seite 197 Zeile 5: Des muntern Fisches Bade  
Seite 199 Zeile 4: Doch plötzlich ward dem Diebe  
Im Gedicht folgt noch eine fünfte, die Moral enthaltende Strophe, welche Schubert nicht komponiert hat.
9. **Die junge Nonne.** Komponiert 1825. Den Text empfing Schubert handschriftlich vom Dichter. — 1828 wurde das Gedicht in den „Poetischen Betrachtungen von Nicolaus“ (Pseudonym für Johann Nicolaus Craigher) in Wien veröffentlicht, mit den Varianten:  
Seite 202 Zeile 4: So tobt es noch jüngst auch in mir  
Seite 204 Zeile 5: am Turm
10. **Ave Maria.** Komponiert 1825. Die Übersetzung des Scottschen Gedichts ist von Dr. Adam Storck in Bremen (1819).
11. **Des Mädchens Klage.** Komponiert 1815.  
Seite 210 Zeile 2: Der Eichwald brauset  
Seite 210 Zeile 3: Das Mägdlein sitzt
12. **Du bist die Ruh.** Komponiert 1823. Aus den „Östlichen Rosen“. Beim Dichter ohne Überschrift.
13. **Lied der Mignon.** Kompositionsjahr unbekannt.
14. **Auf dem Wasser zu singen.** Komponiert 1823.
15. **Der Tod und das Mädchen.** Komponiert 1817.  
Seite 221 Zeile 3: (Die gebräuchliche Lesart: „geh lieber“ findet sich weder bei Schubert noch bei Claudius.)
16. **Rastlose Liebe.** Komponiert 1814.  
Seite 222 Zeile 5: Möcht ich mich schlagen.  
Seite 223 Zeile 3: Schaffet das Schmerzen  
Seite 223 Zeile 3: (Die bisher gebräuchliche Lesart: Wie soll ich fliehn? — ohne Komma — ist nicht authentisch.)
17. **Schäfers Klagelied.** Komponiert 1814.  
Seite 225 Zeile 2: An meinem Stabe gebogen.  
Seite 227 Zeile 1: Sie aber ist weggezogen.  
Seite 227 Zeile 3: Vorüber, ihr Schafe, vorüber.

18. **Jägers Abendlied.** Komponiert 1816. Das Gedicht hat noch eine Strophe.
19. **Wandrers Nachtlid.** Komponiert spätestens 1824.
20. **Romanze aus Rosamunde.** Komponiert 1823.
21. **Geheimes.** Komponiert 1821.
22. **Ständchen.** Komponiert 1826. Die erste Strophe des Gedichts ist aus Shakespeares Cymbelin, in der 1825 in Wien erschienenen Übersetzung von A. W. Schlegel (in allen übrigen Schlegel-Ausgaben lautet die Übersetzung anders). Die von Reil gedichtete zweite und dritte Strophe ist erst lange Zeit nach Schuberts Tode hinzugefügt worden.  
Seite 235 Zeile 2: Mit allem, was da reizend heißt.
23. **An die Musik.** Komponiert 1817.  
Die Verse stehen nicht in den beiden gedruckten Ausgaben der Gedichte Franz von Schobers vom Jahre 1840 und 1855.
24. **Lachen und Weinen.** Komponiert 1823. In Rückerts „Östlichen Rosen“ lautet die Überschrift: Lachens und Weinens Grund.
25. **Nacht und Träume.** Veröffentlicht 1825. Als Dichter des Liedes steht in der Originalausgabe irrtümlicherweise Schiller vermerkt.  
Die Verse finden sich in „Matthäus Edlen von Collins nachgelassenen Gedichten, ausgewählt von Joseph von Hammer“, Wien 1827, mit folgenden Varianten  
Überschrift: Nachtfeier.  
Seite 240 Zeile 4: Wie dein Licht durch diese Bäume  
Seite 240 Zeile 5: Lieblich durch der Menschen Brust.  
Matthäus von Collin war der Erzieher des Sohnes Napoleons I., des Herzogs von Reichstadt. — Bekannter als Dichter war sein Bruder Heinrich von Collin, zu dessen Drama Coriolan Beethoven die berühmte Ouvertüre geschrieben hat.
26. **Litanei.** Komponiert 1818.  
Das Gedicht hat noch weitere fünf Strophen. Unsere Auswahl der Strophen ist dieselbe, wie sie die nach Schuberts Tode erschienene erste Ausgabe des Liedes bringt; ob die Wahl von Schubert oder von seinem Verleger Anton Diabelli herrührt, ist unsicher.  
Der Dichter macht zu den Versen folgende Anmerkung:  
An diesem Feste besuchen die Römisch-Katholischen die Gräber der Ihrigen, setzen Lichter darauf und beten für die Verstorbenen.
27. **Nähe des Geliebten.** Komponiert 1815.  
Strophe 3: Im stillen Haine geh ich oft, (bei der ersten Niederschrift hatte sich Schubert genau an Goethes Lesart gehalten; da hat er erst später hinzugesetzt).
28. **Ganymed.** Komponiert 1817.  
Seite 244 Zeile 4: an mein Herz drängt  
Seite 245 Zeile 2: lieg ich, schmachte  
Seite 246 Zeile 3: Ich komm, ich komme, wohin? ach, wohin?  
Seite 246 Zeile 4: Hinauf, hinauf strebt's  
Seite 247 Zeile 3: Die Wiederholung der Worte „Die Wolken neigen sich“ rührt vom Komponisten her.
29. **Jägers Liebeslied.)\*** Komponiert 1827.  
Schubert hat das Gedicht nach der Handschrift des Dichters in Musik gesetzt. In der gedruckten Ausgabe von Schobers Gedichten (Leipzig 1840) heißt es:  
Strophe 1: im dunklen Forst  
Strophe 1: in dem Klippenhorst  
Strophe 4: mit Blüten spielst  
Strophe 4: überm schwarzen Wald  
Strophe 4: königsgroß  
Strophe 5: wenn mich der Blick  
Strophe 5: dann weiß ich.
30. **Lied eines Schiffers an die Dioskuren.** Komponiert 1816.  
Mayrhofer ließ acht Jahre nach der Komposition des Liedes eine gedruckte Ausgabe seiner Gedichte erscheinen, in der die Überschrift der vorliegenden Verse „Schiffers Nachtlid“ lautet. Das Gedicht schließt mit: Tempels Säulen.
31. **An die Nachtigall.** Komponiert 1816.  
Seite 252 Zeile 4: Nachtigall, Nachtigall ach.
32. **Der Musensohn.** Komponiert 1822.  
Schubert hat das Lied auch in Asdur geschrieben.
33. **Das Rosenband.** Komponiert 1815.  
In der ersten, lange nach Schuberts Tode erschienenen Ausgabe des Liedes steht ein viertaktiges Eingangsritornell, das wie viele andere ähnliche wohl von dem Verleger Anton Diabelli hinzugesetzt worden ist.

\*) Mit einer andern, anonym gebliebenen Melodie hat das Gedicht unter dem Titel „Siebenbürgisches Jägerlied“ allgemeine Verbreitung gefunden.

# Alphabetisches Verzeichnis der Liedertitel und Textanfänge

nach Band- und Seitenzahl.

Die Liedertitel sind mit gerader, die Textanfänge mit schräger Schrift gedruckt.

- A**abend IV 146.  
Abendbilder III 134.  
*Abend blüht* IV 146.  
Abendlied (*Der Mond ist aufgegangen*) VII 30.  
Abendlied für die Entfernte III 52.  
Abendrot VI 123.  
Abendröte V 7.  
Abendstern V 133.  
Abgeblühte Linde IV 7.  
Abschied (*Ade! du muntre*) I 146.  
Abschied (*Über die Berge*) VII 18.  
Abschied von der Erde VII 109.  
Abschied von der Harfe VII 83.  
Abschied von einem Freunde V 169.  
*Ach! aus dieses Tales* II 86.  
*Ach, der Gebirgssohn* II 142.  
*Ach neige, du Schmerzenreiche* V 166.  
*Ach, um deine feuchten Schwingen* II 68.  
*Ach, was soll ich* III 126.  
*Ach! wer bringt* II 11.  
*Ade! du muntre* I 146.  
Adelaide VI 35.  
Adieu! VI 130.  
*Ahidi! ich liebe* IV 12.  
Alinde II 154.  
Allmacht II 150.  
*All mein Wirken* VI 18.  
Alpenjäger (*Auf hohem Bergesrücken*) II 35.  
Alpenjäger (*Willst du nicht das Lämmlein hüten*) IV 28.  
*Als bei dem Kreuz* V 39.  
*Als der Frühling sich* V 112.  
Als ich sie erröten sah VI 18.  
*Als ich still und ruhig spann* IV 151.  
Amalia VI 106.  
Am Bach im Frühling IV 120.  
*Am Bach viel kleine Blumen.* I 24.  
*Am Brunnen vor dem Tore* I 67.  
Am Feierabend I 14.  
Am Fenster III 77.  
*Am fernen Horizonte* I 159.  
Am Grabe Anselmos II 14.  
Am Meer I 162.
- Am See (*In des Sees Wogenspiele*) V 29.  
Am See (*Sitz ich im Gras*) VII 42.  
Am Strome II 25.  
An den Frühling (*Willkommen, schöner Jüngling*)  
(I. Kompos.) VI 103.  
An den Frühling (*Willkommen, schöner Jüngling*)  
(II. Kompos.) VII 34.  
An den Mond (*Freundlich ist dein Antlitz*) V 88.  
An den Mond (*Füllest wieder Busch und Tal*)  
(I. Kompos.) VI 57.  
An den Mond (*Füllest wieder Busch und Tal*)  
(II. Kompos.) VII 50.  
An den Mond (*Geuß, lieber Mond*) II 116.  
An den Tod V 84.  
*An der Quelle saß* (I. Kompos.) II 158.  
*An der Quelle saß* (II. Kompos.) VII 90.  
An die Apfelbäume VI 76.  
An die Entfernte VII 54.  
An die Freude IV 126.  
An die Freunde VI 28.  
An die Geliebte VII 108.  
An die Laute IV 62.  
An die Leier II 110.  
An die Musik I 236, II 166.  
An die Nachtigall (*Er liegt und schläft*) I 252, IV 96.  
An die Nachtigall (*Geuß nicht*) VI 100.  
An die Sonne IV 150.  
*An die Türen will ich schleichen* II 33.  
An die untergehende Sonne IV 45.  
An eine Quelle IV 124.  
*Angel zuckt* IV 16.  
An Laura V 173.  
An mein Herz V 73.  
An mein Klavier VII 23.  
An Mignon II 49.  
An Schwager Kronos II 44.  
An Silvia II 202.  
Antigone und Ödip IV 3.  
*Arm am Beutel* VII 102.  
Art ein Weib zu nehmen VI 157.  
Atlas I 151.  
Atys V 124.

Auf dem Flusse I 74.  
 Auf dem See II 172.  
 Auf dem Strom III 100.  
 Auf dem Wasser zu singen I 216.  
*Auf den Wassern wohnt* IV 128.  
*Auf der Berge freien Höhen* VII 93.  
 Auf der Bruck II 176.  
 Auf der Donau IV 14.  
 Auf der Riesenkoppe VI 68.  
*Auf der Wellen Spiegel* IV 14.  
 Auf einen Kirchhof VI 71.  
*Auf einen Totenacker* I 114.  
 Aufenthalt I 138.  
*Auf hohem Bergesrückten* II 35.  
 Auflösung V 196.  
*Auf seinem goldenen Throne* V 139.  
 Augenlied VI 80.  
 Aus Heliopolis III 34.  
 Ave Maria I 206.  
  
**Bacchus! feister Fürst** VI 63.  
 Baches Wiegenlied I 52.  
*Büchlein! laß dein Rauschen* I 28.  
*Bedecke deinen Himmel* III 212.  
 Bei dem Grabe meines Vaters VII 28.  
 Bei dir III 66.  
 Beim Winde V 129.  
 Berge IV 51.  
 Berthas Lied in der Nacht VI 26.  
 Betende V 171.  
*Beugt euch aus euren Wolken nieder* IV 200.  
 Bild VI 90.  
 Blanka VII 44.  
*Bleiche, kalte Mond* IV 181.  
 Blinde Knabe II 196.  
 Blondel zu Marien V 200.  
*Blüht denn hier* IV 97.  
 Blumenbrief II 225.  
 Blumenlied VII 100.  
 Blumen Schmerz VI 116.  
 Blumensprache VI 120.  
 Böse Farbe I 43.  
*Braust des Unglücks Sturm* VI 83.  
*Bretterne Kammer* II 237.  
*Brüder! unser Erdenwallen* IV 159.  
 Bürgschaft V 11.  
  
**Cavatine aus Alphonso und Estrella** VI 132.  
*Cidli, du weinst* VII 24.  
 Cora an die Sonne VI 33.  
 Cronnan IV 174.  
*Cypris, meiner Phyllis gleich* VII 98.  
  
**Da droben auf jenem Berge** I 225.  
 Danksagung an den Bach I 12.  
 Daphne am Bach VII 87.  
 Da quel sembiante appresi VI 176.  
*Das also, das ist der enge Schrein* IV 109.  
*Da sitz ich ohne Bogen* V 45.  
 Das war ich VI 22.  
*Daß der Ostwind* III 30.  
*Daß ich dich verloren* II 14.  
 Daß sie hier gewesen III 30.  
*Dein Schwert, wie ist's* VI 94.  
*Dein Silber schien* VI 62.  
*Dein süßes Bild, Edone* V 161.  
 Delphine III 126.  
*Der du so lustig rauschtest* I 74.  
*Der du von dem Himmel bist* II 8.  
*Dioskuren, Zwillingsterne* I 250, III 32.  
 Dithyrambe II 128.

Doppelgänger I 164.  
*Dort blinket durch Weiden* II 234.  
*Dort ist ihr Grab* VI 8.  
*Dort raget ein Berg* IV 122.  
 Drang in die Ferne II 136.  
*Draußen in der weiten* III 39.  
*Drei Sonnen sah ich* I 118.  
*Drüben hinterm Dorfe* I 120.  
 Du bist die Ruh I 212.  
*Du brachst sie nun* IV 120.  
*Du, der ewig um mich trauert* VII 37.  
*Du heilig, glühend Abendrot* VI 123.  
*Du holde Kunst* I 236, II 166.  
*Du kleine grün unwachsne* IV 124.  
 Du liebst mich nicht II 120.  
*Durch eine ganze Nacht* VI 45.  
*Durch Feld und Wald* I 253, IV 78.  
*Du sagtest mir es, Mutter* IV 88.  
*Du schönes Fischermädchen* I 156.  
*Du staunest, o Mensch* VI 58.  
*Du verstörst uns nicht* VI 40.  
  
**Echo** II 204.  
 Edone V 161.  
*Eh die Sonne früh* II 4.  
*Eichwald braust* I 210.  
 Eifersucht und Stolz I 38.  
*Ein Blick von deinen Augen* VI 85.  
 Eine altschottische Ballade VI 94.  
*Eine Krähe war mit mir* I 98.  
*Eine Mühle seh ich* I 10.  
 Ein Fräulein schaut vom hohen Turm IV 152.  
*Ein heilig Säuseln* VI 76.  
*Ein Jüngling auf dem Hügel* II 16.  
*Ein Licht tanzt freundlich* I 108.  
*Ein Mädchen ist's* VI 90.  
*Ein Mönch steht* II 232.  
 Einsame II 92.  
 Einsamkeit (*Gib mir die Fülle*) V 175.  
 Einsamkeit (*Wie eine trübe Wolke*) I 90.  
*Einsam wandelt dein Freund* VI 35.  
*Ein Schäfer saß in Grünen* III 7.  
*Ein sehndem Streben* III 193.  
 Einsiedelei (*Es rieselt, klar*) (I. Kompos.) VI 14.  
 Einsiedelei (*Es rieselt, klar*) (II. Kompos.) VII 72.  
 Ellens 1. Gesang (*Raste, Krieger*) III 16.  
 Ellens 2. Gesang (*Jäger, Ruhe*) III 22.  
 Ellens 3. Gesang (*Ave Maria*) I 206.  
 Elysium IV 215.  
 Emma II 118.  
 Entfernten VII 40.  
 Entsühnte Orest V 42.  
 Epistel VI 47.  
*Er fiel den Tod* VI 34.  
 Erinnerung IV 117.  
 Erlafsee II 19.  
*Er liegt und schläft* I 252, IV 96.  
 Erbkönig I 170.  
 Erntelied VI 60.  
 Erstarrung I 62.  
 Erste Liebe V 202.  
*Erste Liebe füllt das Herz* V 202.  
 Erster Verlust II 11.  
 Erwartung III 84.  
*Es bellen die Hunde* I 102.  
*Es brennt mir unter beiden Sohlen* I 78.  
*Es deuten die Blumen* VI 120.  
*Es floh die Zeit* IV 10.  
*Es ist doch meine Nachbarin* VI 66.  
*Es ist ein halbes Himmelreich* VII 100.  
*Es ist so still* V 148.

*Es lockte schöne Wärme* II 140.  
*Es mahnt der Wald* II 66.  
*Es reden und träumen* IV 75.  
*Es rieselt, klar und wehend* (I. Kompos.) VI 14.  
*Es rieselt, klar und wehend* (II Kompos.) VII 72.  
*Es schlug mein Herz* III 25.  
*Es tönet sein Lob* V 35.  
*Es träumen die Wolken* V 129.  
*Es war ein König* II 12.  
*Es wehet kühl und leise* VII 3.  
*Euch Blümlein will ich senden* II 225.

**F**ahrt zum Hades V 94.  
*Fels auf Felsen* III 204.  
 Finden VI 32.  
 Fischer II 9.  
*Fischer fechten* II 186.  
 Fischermädchen I 156.  
 Fischers Liebesglück II 234.  
 Fischerweise II 186.  
*Fliegt der Schnee* I 116.  
 Florio III 132.  
 Flug der Zeit IV 10.  
 Forelle I 197.  
 Fragment aus dem Aeschylus V 78.  
 Freiwilliges Versinken V 47.  
*Fremd bin ich eingezogen* I 54.  
 Freude der Kinderjahre VII 84.  
*Freude, die im frühen Lenze* VII 84.  
*Freude, schöner Götterfunken* IV 126.  
*Freudvoll und leidvoll* II 236.  
*Freundlich ist dein Anlitz* V 88.  
*Friede sei mit euch* II 213.  
*Friede sei um diesen Grabstein* VII 28.  
*Friedlich lieg ich hingegossen* V 190.  
*Frisch trabe sonder Ruh* II 176.  
*Fröhlicher Lebensmut* VII 58.  
 Frohsinn VI 44.  
*Frost hat mir bereifet* II 124.  
 Frühen Gräber V 162.  
 Frühlingsglaube I 194.  
 Frühlingslied VII 89.  
 Frühlingssehnsucht I 131.  
 Frühlingsstraum I 86.  
 Fülle der Liebe III 193.  
*Füllest wieder Busch und Tal* (I. Kompos.) VI 57.  
*Füllest wieder Busch und Tal* (II. Kompos.) VII 50.  
 Furcht der Geliebten VII 24.

**G**anymed I 244, III 11.  
*Gar tröstlich kommt* II 199.  
 Gebet während der Schlacht II 214.  
 Gebüsche VII 3.  
 Gefangenen Sänger V 193.  
 Gefrorne Tränen I 60.  
*Gefrorne Tropfen fallen* I 60.  
 Geheimnis I 232.  
 Geheimnis (*Sag an, wer lehrt dich Lieder*) VII 46.  
 Geheimnis (*Sie konnte mir kein Wörtchen*) VI 109.  
 Geist der Liebe IV 144.  
 Geistertanz II 237.  
 Geistesgruß IV 82.  
 Genügsamkeit IV 122.  
 Gesang der Norna IV 66.  
 Gesänge des Harfners (*An die Türen*) II 33.  
 Gesänge des Harfners (*Wer nie sein Brot*) II 30.  
 Gesänge des Harfners (*Wer sich der Einsamkeit*) II 27.  
 Gestirne V 35.  
 Getäuschte Verräter VI 150.  
*Geuß, lieber Mond* II 116.  
*Geuß nicht so laut* VI 100.

*Gib mir die Fülle* V 175.  
*Gib, Schwester, mir die Harf* IV 33.  
*Glaube, hoffe, liebe* II 190.  
 Glaube, Hoffnung und Liebe II 190.  
 Goldschmiedsgesell VI 66.  
 Götter Griechenlands VI 30.  
 Gott im Frühling VII 94.  
 Gott und die Bajadere VII 106.  
 Grablied VI 34.  
 Grablied für die Mutter V 170.  
 Greise Kopf I 96.  
 Greisengesang II 124.  
 Grenzen der Menschheit III 144.  
 Gretchen am Spinnrade I 176.  
 Gretchens Bitte V 166.  
*Großer Taten tat* III 45.  
*Groß ist Jehovah* II 150.  
 Gruppe aus dem Tartarus II 61.  
 Guarda, che bianca luna VI 172.  
 Gute Nacht I 54.  
*Guten Morgen, schöne Müllerin* I 22.  
*Gute Ruh! tu die Augen zu* I 52.

*Ha, dort kommt er* V 154.  
 Halt I 10.  
 Hänflings Liebeswerbung IV 12.  
*Hätt ich tausend Arme* I 14.  
*Hauche milder, Abendluft* V 170.  
 Heiden-Röslein I 182.  
*Heilge Nacht* I 240, II 97.  
 Heimliches Lieben IV 104.  
 Heimweh (*Ach, der Gebirgssohn*) II 142.  
 Heimweh (*Oft in einsam stillen*) VII 64.  
*Heiß mich nicht reden* II 130.  
 Hektors Abschied IV 53.  
 Heliopolis III 204.  
 Hermann und Thusnelda V 154.  
*Herzen, die gen Himmel* V 173.  
*Herzliebe, gute Mutter* II 204.  
*He! schenket mir* III 198.  
*Hier unten steht* III 151.  
*Hie und da ist an den Bäumen* I 100.  
 Himmelsfunken II 218.  
*Hinaus, mein Blick* III 52.  
 Hin und wieder fliegen Pfeile VII 16.  
 Hippolits Lied V 5.  
 Hirt auf dem Felsen VI 134.  
*Hoch auf dem alten Turme* IV 82.  
*Hoch auf dem Gipfel* VI 68.  
 Hoffnung (*Es reden und träumen*) IV 75.  
 Hoffnung (*Schaff, das Tagwerk meiner Hände*) VII 62.  
*Holder klingt der Vogelsang* VII 10.  
*Horch, horch, die Lerch* I 234.  
*Horch, wie Murmeln* II 61.  
*Horch, wie schallt's* II 134.  
*Hör ich das Pförtchen* III 84.  
 Hörnerklänge rufen VI 38.  
*Hörst du von den Nachtigallen* V 193.

*Ich auf der Erd* IV 59.  
*Ich bin der wohlbekannte Sänger* VI 54.  
*Ich bin ein Waller* III 175.  
*Ich bin von aller Ruh* III 202.  
*Ich bin von lockerem Schlage* VI 44.  
*Ich denke dein* I 243, III 3.  
*Ich frage keine Blume* I 18.  
*Ich hab ein Bächlein funden* VII 87.  
*Ich hab eine Briefftaub* I 166.  
*Ich hab ein Mädchen funden* VI 32.  
*Ich hört ein Bächlein* I 6.  
*Ich komme vom Gebirge* I 184.

*Ich lag auf grünen Matten* IV 117.  
*Ich möchte ziehn* I 43.  
*Ich schieß den Hirsch* I 248, III 70.  
*Ich schleiche bang* VI 127.  
*Ich schnitt es gern* I 20.  
*Ich sitz bei der moosigen Quelle* IV 174.  
*Ich stand in dunkeln Träumen* I 154.  
*Ich such im Schnee* I 62.  
*Ich träumte von bunten Blumen* I 86.  
*Ich treibe auf des Lebens Meer* IV 19.  
*Ich unglückselger Atlas* I 151.  
*Ich wandre über Berg* III 57.  
*Ich will von Atreus Söhnen* II 110.  
*Ich wollt, ich wär ein Fisch* VII 97.  
*Idas Nachtgesang* VII 22.  
*Ihr Bild* I 154.  
*Ihr Blümlein alle* I 46.  
*Ihr Freunde und du goldener Wein* VII 69.  
*Ihr Grab* VI 8.  
*Ihr hohen Himmlischen* IV 3.  
*Ihr lieben Mauern* III 77.  
*Ihr Sternlein, still* III 140.  
*Im Abendrot* II 219.  
*Im Abendschimmer wallt* VII 86.  
*Im Dorfe* I 102.  
*Im Erlenbusch, im Tannenhain* VI 93.  
*Im Felde schleich ich* I 228.  
*Im Freien* III 39.  
*Im Frühling* II 227.  
*Im Frühlingsschatten fand* I 257, V 160.  
*Im Haine* II 114.  
*Im kalten, rauhen Norden* III 33.  
*Im Mondenschein wall ich* V 135.  
*Im trüben Licht verschwinden* II 55.  
*Im Wald, da grabt mich ein* VI 28.  
*Im Walde* III 57.  
*Im Winde* II 52.  
*In der Ferne* I 142.  
*In des Sees Wogenspiele* V 29.  
*In des Todes Feierstunde* IV 112.  
*In die tiefsten Felsengründe* I 82.  
*In düsterer Nacht* V 200.  
*In einem Bächlein* I 197.  
*In einem Tal* VII 92.  
*In Grün will ich mich kleiden* I 41.  
*In monderhellten Nächten* VI 88.  
*In seinem schimmernden Gewand* VII 94.  
*Ins Grüne, ins Grüne* IV 132.  
*Ins stille Land* VI 25.  
*In tiefer Ruh liegt* I 126.  
*In tiefster Erde ruht* IV 22.  
*Iphigenia* IV 97.  
*Irdisches Glück* IV 91.  
*Irrlicht* I 82.  
*Ist dies Tauris* V 40.  
*Ist mir's doch, als sei* II 25.  
**J**äger I 36.  
*Jäger, ruhe von der Jagd* III 22.  
*Jägers Abendlied* I 228.  
*Jägers Liebeslied* I 248, III 70  
*Ja, ich weiß es* VI 114.  
*Ja, spanne nur* II 75.  
*Junge Nonne* I 201.  
*Jüngling am Bache (An der Quelle)(I. Kompos.)* II 158.  
*Jüngling am Bache (An der Quelle) (II. Kompos.)*  
 VII 90.  
*Jüngling an der Quelle* VI 3.  
*Jüngling auf dem Hügel* II 16.  
*Jüngling und der Tod* VII 56.  
*Jüngst träumte mir* VI 22.

**K**ampf VI 164.  
*Keine Stimme hör* II 162.  
*Kennst du das Land* II 221.  
*Klage an den Mond* VI 62.  
*Klaglied* IV 160.  
*Klärchens Lied* II 236.  
*Kling die Nacht durch* III 36.  
*Knabe seufzt* V 124.  
*Kolmas Klage* II 207.  
*Kommen und Scheiden* VI 16.  
*König in Thule* II 12.  
*Krähe* I 98.  
*Kreuzzug* II 232.  
*Kriegers Ahnung* I 126.

**L**achen und Weinen I 238, II 122.  
*Lambertine* VI 5.  
*Laß dich mit gelinden Schlägen* IV 142  
*Laßt mich, ob ich auch still* V 5.  
*Laube* VI 98.  
*Laue Lüfte, Blumendüfte* I 187.  
*Laura betet! Engelharfen hallen* V 171.  
*Lebensfunke, vom Himmel* V 86.  
*Lebenslied* VI 16.  
*Lebensmelodien* IV 128.  
*Lebensmut (Fröhlicher Lebensmut)* VII 58.  
*Lebensmut (O wie dringt das junge Leben)* V 80.  
*Lebens Tag ist schwer* V 164.  
*Lebe wohl! du lieber Freund* V 169.  
*Leb wohl, du schöne Erde* VII 109.  
*Leidende* VI 79.  
*Leiermann* I 120.  
*Leise flehen meine Lieder* I 135.  
*Leise rieselnder Quell* VI 3.  
*Leiser, leiser, kleine Laute* IV 62.  
*Lerche wolkennahe Lieder* II 22.  
*Letzte Hoffnung* I 100.  
*Liebe Farbe* I 41.  
*Liebe hat gelogen* II 60.  
*Liebende schreibt* VI 85.  
*Liebesbotschaft* I 122.  
*Liebe schwärmt auf allen Wegen* I 258, VII 13.  
*Liebesgötter* VII 98.  
*Liebeslauschen* III 151.  
*Liebhaber in allen Gestalten* VII 97.  
*Liebliche Stern* III 140.  
*Lieb Minna* VII 31.  
*Lied der Anna Lyle* IV 63.  
*Lied der Mignon (Heiß mich nicht reden)* II 130.  
*Lied der Mignon (Nur wer die Sehnsucht)* I 214.  
*Lied der Mignon (So laßt mich scheinen)* II 132.  
*Lied des gefangenen Jägers* II 106.  
*Lied eines Kriegers* V 204.  
*Lied eines Schiffers an die Dioskuren* I 250, III 32.  
*Liedesend* V 139.  
*Lied im Grünen* IV 132.  
*Liedler* IV 33.  
*Lindenbaum* I 67.  
*Linden Lüfte sind* I 194.  
*Litanei* I 242, II 212.  
*Lob der Tränen* I 187.  
*Lob des Tokayers* IV 148.  
*Lodas Gespenst* IV 181.  
*Luft ist blau* VII 89.

**M**acht der Augen VI 146.  
*Mädchen* III 211.  
*Mädchen aus der Fremde* VII 92.  
*Mädchen Inistores* IV 202.  
*Mädchens Klage* I 210.  
*Mädchen von Inistore* IV 202.

*Mahadöh, der Herr der Erde* VII 106.  
*Manche Trän aus meinen Augen* I 71.  
 Männer sind mechant IV 88.  
 Marienbild V 38.  
*Meer erglänzte* I 162.  
 Meeres Stille II 3.  
 Mein I 28.  
*Meine Laute hab ich* I 32.  
*Meine Ruh ist dahin* IV 160.  
*Meine Ruh ist hin* I 176.  
*Meine Selinde* III 200.  
*Mein Geliebter ist ein Sohn* IV 192.  
*Mein Handwerk geht* VI 67.  
*Mein Herz ist zerrissen* II 120.  
*Mein Leben wülzt sich* VII 65.  
*Mein Roß so müd* II 106.  
 Memnon III 4.  
*Mich ergreift, ich weiß* IV 147.  
*Mich führt mein Weg* IV 66.  
 Mignon (*So laßt mich scheinen*) VI 64.  
 Mignons Gesang (*Kennst du das Land*) II 221.  
 Minnelied VII 10.  
 Mio ben ricordati VI 178.  
*Mir ist so wohl* II 19.  
*Mir träumt, ich war ein Vögelein* VI 96.  
 Mit dem grünen Lautenbände I 35.  
*Mit leisen Harfentönen* VII 12.  
*Mitten im Schimmer* I 216.  
 Mondabend IV 158.  
*Mond ist aufgegangen* VII 30.  
 Morgengruß I 22.  
 Morgenkuß VI 45.  
 Morgenlied II 4.  
 Müllers Blumen I 24.  
 Müller und der Bach I 49.  
 Musensohn I 253, IV 78.  
 Mut I 116.  
 Mutter Erde V 164.  
*Mutter hat mich* IV 83.  
  
*Nachen dröhnt* V 94.  
*Nach so vielen trüben Tagen* VI 33.  
 Nacht (*Die Nacht ist dumpfig*) IV 162.  
 Nacht (*Du verstörst uns nicht*) VI 40.  
*Nacht bricht an* IV 70.  
*Nacht bricht bald herein* II 99.  
 Nachtgesang (*O gib vom weichen Pfühle*) VI 56.  
 Nachtgesang (*Tiefe Feier schauert*) VII 88.  
*Nacht ist dumpfig* IV 162.  
 Nachtstück II 82.  
*Nacht umhüllt* VI 26.  
 Nacht und Träume I 240, II 97.  
 Nachtviolen VII 60.  
*Nachtviolen! dunkle Augen* VII 60.  
 Nähe des Geliebten I 243, III 3.  
 Naturgenuß VII 86.  
 Nebensonnen I 118.  
*Nein, länger werd ich* VI 164.  
 Neugierige I 18.  
*Nicht so düster* III 155.  
*Nimm die letzten* III 100.  
*Nimmer, das glaubt mir* II 128.  
*Nimmer lange weil ich hier* VII 9.  
*Nimmer trag ich länger* VI 79.  
*Nimmer werd ich* VI 98.  
*Noch einmal tön* VII 83.  
*Noch in meines Lebens* IV 24.  
 Non t'accostar all' Urna VI 171.  
 Normanns Gesang II 99.  
*Nun, da Schatten* III 132.  
*Nun merk ich erst* I 84.

*Nur euch, schöne Sterne* VI 146.  
*Nur wer die Sehnsucht kennt* I 214.

**O** daß ich dir vom stillen Auge VII 108.  
*Odem Gottes weht* II 218.  
*O du Entrissne mir* I 190.  
*O du, wenn deine Lippen* IV 104.  
*Oft in einsam stillen Stunden* VII 64.  
*O gib vom weichen Pfühle* VI 56.  
*O Herz, sei endlich stille* V 73.  
*O köstlicher Tokayer* IV 148.  
*O Liebe, die mein Herz* VI 5.  
*O Menschheit, o Leben* V 143.  
 Orest auf Tauris V 40.  
 Orpheus V 98.  
*O sagt, ihr Lieben* II 196.  
 Ossians Lied IV 200.  
*O unbewölktes Leben* V 122.  
*O wie dringt das junge Leben* V 80.  
*O, wie schön ist deine Welt* II 219.

**P**ause I 32.  
 Pax vobiscum II 213.  
 Pensa che questo istante VI 180.  
 Pflicht und Liebe VII 37.  
 Philoktet V 45.  
 Pilgerweise III 175.  
 Pilgrim IV 24.  
 Post I 92.  
 Prometheus III 212.  
 Punschlied VII 93.

**R**ast I 84.  
*Raste, Krieger* III 16.  
 Rastlose Liebe I 222.  
 Rattenfänger VI 54.  
*Rauschender Strom* I 138.  
*Rauschendes Bächlein* I 122.  
*Reif hat einen* I 96.  
*Rein und freundlich lacht* IV 158.  
 Ritter Toggenburg V 103.  
*Ritter, treue Schwesterliebe* V 103.  
 Romanze aus „Der häusliche Krieg“ VI 127.  
 Romanze aus „Rosamunde“ I 230.  
 Romanze des Richard Löwenherz III 45.  
 Rose II 140.  
 Rosenband I 257, V 160.  
 Rückblick I 78.  
*Ruhn in Frieden* I 242, II 212.  
*Rund um mich Nacht* II 207.

*Sag an, wer lehrt dich Lieder* VII 46.  
*Sah ein Knab ein Röslein* I 182.  
*Sanftes Klavier* VII 23.  
 Sänger III 94.  
 Sängers Habe V 2.  
*Säuselnde Lüfte* I 131.  
*Schad um das schöne grüne Band* I 35.  
 Schäfers Klagelied I 225.  
 Schäfer und der Reiter III 7.  
*Schaff, das Tagwerk meiner Hände* VII 62.  
 Schatzgräber VII 102.  
 Schatzgräbers Begehr IV 22.  
*Scheibe friert* IV 100.  
 Schiffer (*Friedlich lieg ich*) V 190.  
 Schiffer (*Im Winde*) II 52.  
 Schiffers Scheidelied III 181.  
*Schlafe, schlafe, holder* II 194.  
*Schlagt mein ganzes Glück* V 2.  
 Schummerlied II 66.  
 Schmetterling IV 49.

*Schnee, dem Regen* I 222.  
*Schneeglöcklein, o Schneeglöcklein* III 110.  
*Schöne Welt, wo bist du* VI 30.  
*Schön wie Engel* VI 106.  
*Schwanengesang* IV 21.  
*Schweizerlied* VII 36.  
*Schwestergruß* V 135.  
*Schwüler Hauch weht mir herüber* VII 31.  
*Sehnen* VI 101.  
*Sehnsucht (Ach! aus dieses Tales)* II 86.  
*Sehnsucht (Der Lerche wolkennahe)* II 22.  
*Sehnsucht (Die Scheibe friert)* IV 100.  
*Sehnsucht (Was zieht mir das Herz so)* VI 10.  
*Sei begrüßt, du Frau der Huld* V 38.  
*Sei begrüßt, geweihte Stille* VI 71.  
*Sei mir begrüßt* I 190.  
*Selige Welt* IV 19.  
*Selma und Selmar* V 158.  
*Shilrick und Vinyela* IV 192.  
*Sicheln schallen, Ähren fallen* VI 60.  
*Sieg* V 122.  
*Sieht uns der Blick* IV 51.  
*Sie konnte mir kein Wörtchen sagen* VI 109.  
*Sinke, liebe Sonne* IV 150.  
*Sitz ich im Gras* VII 42.  
*So hab ich wirklich dich verloren* VII 54.  
*So laßt mich scheinen (Lied der Mignon)* II 132.  
*So laßt mich scheinen (Mignon)* VI 64.  
*So mancher sieht mit* IV 91.  
*Sonne, du sinkst* IV 45.  
*Sonnenstrahlen durch die Tannen* II 114.  
*Sonne sinkt ins tiefe Meer* II 154.  
*Sonne sinkt, o könnt ich* VII 56.  
*So wird der Mann* V 78.  
*Spinnerin* IV 151.  
*Sprache der Liebe* IV 142.  
*Spute dich, Kronos* II 44.  
*Stadt* I 159.  
*Ständchen (Horch, horch)* I 234.  
*Ständchen (Leise fliehen)* I 135.  
*Sterne (Du staunest, o Mensch)* VI 58.  
*Sterne (Wie blitzen)* II 182.  
*Sternennächte* VI 88.  
*Still beginnt's im Hain* III 134.  
*Still ist die Nacht* I 164.  
*Still sitz ich* II 227.  
*Stimme der Liebe* III 200.  
*Stolzen Männerlebens* V 204.  
*Strom* VII 65.  
*Stürmische Morgen* I 106.  
*Suleika (Was bedeutet)* II 38.  
*Suleikas 2. Gesang (Ach, um deine)* II 8.  
*Süße Augen, klare Bronnen* VI 80.  
*Szene aus Faust* V 108.  
  
*Tag hindurch* III 4.  
*Taubenpost* I 166.  
*Taucher* V 49.  
*Täuschung (Ein Licht tanzt freundlich)* I 108.  
*Täuschung (Im Erlenbusch, im Tannenhain)* VI 93.  
*Thekla* II 168.  
*Tiefe Feier schauert um die Welt* VII 88.  
*Tiefer sinket schon die Sonne* V 7.  
*Tiefes Leid* III 202.  
*Tiefe Stille herrscht* II 3.  
*Tief im Getümmel der Schlacht* VII 78.  
*Tischlerlied* VI 67.  
*Tischlied* IV 147.  
*Tod, der Schrecken der Natur* V 84.  
*Todesmusik* IV 112.  
*Tod Oskars* IV 204.

*Tod und das Mädchen* I 221.  
*Tom lehnt harrend* III 148.  
*Totengräbers Heimweh* V 143.  
*Totengräber-Weise* III 155.  
*Tränenregen* I 26.  
*Trauer der Liebe* VII 26.  
*Traum* VI 96.  
*Trinklied (Bacchus! feister Fürst)* VI 63.  
*Trinklied (Brüder! unser Erdenwallen)* IV 159.  
*Trinklied (Ihr Freunde)* VII 69.  
*Trockne Blumen* I 46.  
*Trocknet nicht, Tränen* IV 141.  
*Trost (Hörnerklänge rufen)* VI 38.  
*Trost (Nimmer lange weil ich hier)* VII 9.  
*Trost im Liede* VI 83.  
*Trost in Tränen* II 230.

*Über allen Gipfeln* I 229.  
*Über die Berge zieht ihr fort* VII 18.  
*Über meines Liebchens Äugeln* I 232.  
*Über Tal und Fluß* II 49.  
*Über Wildemann* III 80.  
*Uf'm Bergli bin i g'sässe* VII 36.  
*Um Mitternacht* II 162.  
*Und frische Nahrung* II 172.  
*Und nimmer schreibst du* VI 47.  
*Unendlichen* V 31.  
*Ungeduld* I 20.  
*Unglückliche* IV 70.  
*Unterscheidung* IV 83.

*Vater, du glaubst es nicht* II 136.  
*Vater, ich rufe dich* II 214.  
*Vater liegt* III 172.  
*Vater mit dem Kinde* III 172.  
*Verbirg dich, Sonne* V 196.  
*Vergebliche Liebe* VI 114.  
*Vergißmeinnicht* V 112.  
*Verklärung* V 86.  
*Vernimm es, Nacht* VII 22.  
*Versunken* III 207.  
*Vier Weltalter* IV 130.  
*Viola* III 110.  
*Vögel* VI 104.  
*Voici l'instant suprême* VI 130.  
*Voll Locken kraus* III 207.  
*Vollmond strahlt* I 230.  
*Vom Mitleiden Mariä* V 39.  
*Von allen schönen Waren* VI 52.  
*Von der Straße her* I 92.  
*Vor meiner Wiege* IV 109.  
*Vorüber! ach vorüber!* I 221.  
*Vorüber die stöhnende Klage* IV 215.

**W**achtelschlag II 134.  
 Waldesnacht III 159.  
 Wallensteiner Lanzknecht III 198.  
 Wälze dich hinweg V 98.  
 Wanderer (Ich komme) I 184.  
 Wanderer (Wie deutlich) IV 58.  
 Wanderer an den Mond IV 59.  
 Wanderers Nachtlied (Über allen Gipfeln) I 229.  
 Wandern I 4.  
 Wandern ist des Müllers Lust I 4.  
 Wandrers Nachtlied (Der du von dem Himmel) II 8.  
 War es also gemeint I 12.  
 Wärest du bei mir IV 63.  
 Warum öffnest du IV 204.  
 Was bedeutet die Bewegung II 38.  
 Was belebt die schöne Welt VII 74.  
 Was hör ich draußen III 94.



*Was ist Silvia* II 202.  
*Wasserflut* I 71.  
*Wasser rauscht* II 9.  
*Was sucht denn der Jäger* I 36.  
*Was vermeid ich denn* I 110.  
*Was weißt du einsam* V 133.  
*Was zieht mir das Herz* VI 10.  
*Wegweiser* I 110.  
*Wehe dem Fliehenden* I 142.  
*Weh mir, ich bebe* VI 150.  
*Wehmut (Mit leisen Harfentönen)* VII 12.  
*Wehmut (Wenn ich durch Wald)* III 15.  
*Wehmut, die mich hüllt* VI 101.  
*Weine du nicht* V 158.  
*Weinen* II 199.  
*Weit in nebelgrauer* II 118.  
*Wenn auf dem höchsten Fels* VI 134.  
*Wenn der uralte* III 144.  
*Wenn ich dich, Holde* VI 132.  
*Wenn ich durch Wald* III 15.  
*Wenn meine Grillen* II 92.  
*Wenn mich einsam Lüfte fächeln* VII 44.  
*Wenn über Berge* II 82.  
*Wer bist du, Geist* IV 144.  
*Wer kauft Liebesgötter* VI 52.  
*Wer nie sein Brot* II 30.  
*Wer reitet so spät* I 170.  
*Wer sich der Einsamkeit* II 27.  
*Wer wagt es, Rittersmann* V 49.  
*Wer wagt's, wer will mir* V 26.  
*Wetterfahne* I 58.  
*Widerschein* III 148.  
*Wie anders, Gretchen* V 108.  
*Wie blitzen die Sterne* II 182.  
*Wie braust durch die Wipfel* I 201.  
*Wie deutlich des Mondes* IV 58.  
*Wie eine trübe Wolke* I 90.  
*Wie erhebt sich das Herz* V 31.  
*Wiegenlied (Schlafe, schlafe)* II 194.  
*Wiegenlied (Wie sich der Äuglein)* III 72.  
*Wie hat der Sturm zerrissen* I 106.  
*Wie im Morgenglanze* I 244, III 11.

*Wie klag ich's aus* IV 21.  
*Wie kommt's, daß du so traurig bist* II 230.  
*Wie lieblich und fröhlich* VI 104.  
*Wie sich der Äuglein* III 72.  
*Wie so innig* III 211.  
*Wie soll ich nicht* IV 49.  
*Wie tönt es mir so schaurig* VI 116.  
*Wie Ulfru fischt* IV 16.  
*Willkommen, o silberner* V 162.  
*Willkommen, schöner Jüngling (I. Kompos.)* VI 103.  
*Willkommen, schöner Jüngling (II. Kompos.)* VII 34.  
*Willkommen und Abschied* III 25.  
*Will sich Hektor ewig* IV 53.  
*Willst du nicht das Lämmlein hüten* IV 28.  
*Winde sausen* III 80.  
*Windexrauschen* III 159.  
*Wind spielt mit der Wetterfahne* I 58.  
*Winterabend* V 148.  
*Wir saßen so traulich* I 26.  
*Wirst du halten* IV 7.  
*Wirtshaus* I 114.  
*Wo die Taub in stillen Buchen* VII 26.  
*Wo ein treues Herze* I 49.  
*Wogen am Gestade* III 181.  
*Woget brausend Harmonien* VI 42.  
*Wohin?* I 6.  
*Wohin, o Helios* V 47.  
*Wohin so schnell* I 38.  
*Wohlan! und ohne Zagen* VI 157.  
*Wohl denk ich allenthalben* VII 40.  
*Wohl perlet im Glase* IV 130.  
*Wo ich sei* II 168.  
*Wonne der Wehmut* IV 141.  
  
*Zu Dionys, dem Tyrannen* V 11.  
*Züggelöcklein* III 36.  
*Zu meinen Füßen brichst* V 42.  
*Zum Punsche* VI 42.  
*Zürnende Barde* V 26.  
*Zürnenden Diana* II 75.  
*Zwerg* II 55.











